

UB Erlangen-Nürnberg

H 00

2015 A

3532

Norrön

Juliane Egerer, Sybille Bauer
Norrönes Lern- und Arbeitsbuch

BUSKE

UB Erlangen-Nürnberg



H00/2015 A 3532

Juliane Egerer / Sybille Bauer

Norrönes Lern- und Arbeitsbuch
zu Odd Einar Haugen „Norröne Grammatik
im Überblick“

UB Erlangen-Nürnberg



028032616729

Juliane Egerer / Sybille Bauer

Norrönes Lern- und Arbeitsbuch

zu Odd Einar Haugen „Norröne
Grammatik im Überblick“



BUSKE

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://portal.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-87548-701-5

© Helmut Buske Verlag GmbH, Hamburg 2014. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Dies betrifft auch die Vervielfältigung und Übertragung einzelner Textabschnitte durch alle Verfahren wie Speicherung und Übertragung auf Papier, Filme, Bänder, Platten und andere Medien, soweit es nicht §§ 53 und 54 URG ausdrücklich gestatten. Umschlaggestaltung: QART, Hamburg. Satz: Juliane Egerer. Schrift: Andron Mega Corpus und Andron Scriptor Web (Text), Arial (Kapitelüberschriften). Druck: Strauss Offsetdruck, Mörlenbach. Bindung: Litges + Dopf, Heppenheim. Papier: alterungsbeständig nach ANSI-Norm resp. DIN-ISO 9706, hergestellt aus 100% chlorfrei gebleichtem Zellstoff. Printed in Germany.
www.buske.de

Inhalt

Abkürzungen und Zeichen	8
Vorwort.....	10
Zur Arbeit mit diesem Buch.....	12
Literatur.....	14
Textnachweise	15
Lektion 1.....	16
Einleitung: Was Sie in dieser Lektion lernen.....	16
Text 1.....	16
Übungen.....	20
Arbeit mit dem Wörterbuch von Walter Baetke.....	20
Arbeit mit der Grammatik von Odd Einar Haugen.....	22
Flexion starker maskuliner Substantive	23
Flexion von Verwandtschaftsbezeichnungen	24
Flexion der Personalpronomen	25
Flexion des Possessivpronomens der 3. Person Singular.....	26
Aufbau eines Wortschatzes	27
Das Altnordische in seiner Sprachfamilie.....	28
Lektion 1+: Vertiefung, Erweiterung.....	31
Lektion 2.....	33
Einleitung: Was Sie in dieser Lektion lernen.....	33
Text 2.....	33
Übungen.....	37
Flexion des einfachen Demonstrativpronomens	37
Flexion von Quantoren.....	37
Bildung des Präteritums.....	40
Flexion des definiten suffigierten Artikels	40
Phonologische und morphologische Regeln.....	42
Lektion 2+: Vertiefung, Erweiterung.....	45
Lektion 3.....	50
Einleitung: Was Sie in dieser Lektion lernen.....	50
Text 3.....	50
Übungen.....	53
Flexion schwacher maskuliner und schwacher femininer Substantive.....	53
Flexion von <i>annarr</i>	53
Flexion der starken und schwachen Verben im Präsens und Präteritum Indikativ	55
Ablautklassen der starken Verben.....	57
Lektion 3+: Vertiefung, Erweiterung.....	60
Lektion 4.....	64
Einleitung: Was Sie in dieser Lektion lernen.....	64

Text 4.....	64
Übungen.....	67
Flexion starker femininer Substantive	67
Starke und schwache Flexion von Adjektiven	68
Komparation der Adjektive	68
Flexion der starken und schwachen Verben im Präsens und Präteritum Konjunktiv	70
Flexion des Verbs <i>vera</i>	72
Flexion des Verbs <i>eiga</i> als Beispiel für Präteritopräsentien.....	73
Übersetzung des Mediopassivs	73
Lektion 4+: Vertiefung, Erweiterung.....	75
Lektion 5.....	77
Einleitung: Was Sie in dieser Lektion lernen	77
Text 5.....	77
Übungen.....	80
Systematik der 7. Ablautklasse	80
Ortsadverben	82
Flexion der starken neutralen Substantive	82
Flexion der Präteritopräsentien im Präsens und Präteritum Indikativ und Konjunktiv	84
Bildung des Mediopassivs.....	85
Achtsamkeit gegenüber falschen Freunden	85
Techniken des Vokabellernens.....	86
Lektion 5+: Vertiefung und Erweiterung	87
Lektion 6.....	94
Einleitung: Was Sie in dieser Lektion lernen	94
Text 6.....	94
Übungen.....	96
Bestimmung schwacher und unregelmäßiger Verben.....	96
Flexion der Partizipien Perfekt	99
Lektion 6+: Vertiefung und Erweiterung	101
Lektion 7.....	104
Einleitung: Was Sie in dieser Lektion lernen	104
Text 7.....	104
Übungen.....	106
Erkennen von Wortarten.....	106
Übersetzungsmöglichkeiten für das Mediopassiv.....	107
Strukturen des Akkusativ mit Infinitiv	109
Lektion 7+: Vertiefung und Erweiterung	110
Lektion 8.....	114
Einleitung: Was Sie in dieser Lektion lernen	114
Text 8.....	114
Übungen.....	116

Flexion der schwachen neutralen Substantive	116
Funktionen der Modi Indikativ und Konjunktiv in Haupt- und Nebensätzen	116
Lektion 8+: Vertiefung und Erweiterung	119
Lektion 9	123
Einleitung: Was Sie in dieser Lektion lernen	123
Text 9	123
Übungen	125
Funktionen der Kasus Genitiv, Dativ und Akkusativ	125
Lektion 9+: Vertiefung und Erweiterung	128
Lektion 10	129
Einleitung: Was Sie in dieser Lektion lernen	129
Text 10	129
Übungen	132
Wiederholung	132
Lektion 10+: Vertiefung und Erweiterung	137
Lösungen	138
Lösungen zu Lektion 1+	138
Lösungen zu Lektion 2+	139
Lösungen zu Lektion 3+	143
Lösungen zu Lektion 4+	146
Lösungen zu Lektion 5+	148
Lösungen zu Lektion 6+	152
Lösungen zu Lektion 7+	155
Lösungen zu Lektion 8+	158
Lösungen zu Lektion 9+	161
Lösungen zu Lektion 10+	162
Übersicht über die starke und schwache Verbflexion	163
Starke Verben	163
Schwache Verben	164
Service Grammatik	165
Lektion 1	165
Lektion 2	166
Lektion 3	167
Lektion 4	167
Lektion 6	168
Lektion 7	168
Alphabetisches Vokabelverzeichnis	169
Register	173

Abkürzungen und Zeichen

A/Akk.	Akkusativ
Ablautkl.	Ablautklasse
AcI	Akkusativ cum infinitivo, Akkusativ mit Infinitiv
adj./Adj.	Adjektiv
adv./Adv.	Adverb
Art.	Artikel
Ass.	Assimilation
Brech.	Brechung
bzw.	beziehungsweise
D/Dat.	Dativ
def.	definit
ebd.	ebenda
f.	Femininum
G/Gen.	Genitiv
ggf.	gegebenenfalls
Hs	Hauptsatz
Ind.	Indikativ
indef.	indefinit
Inf.	Infinitiv
Kap.	Kapitel
Kl.	Klasse
Konj.	Konjunktiv
L	Lektion
m.	Maskulinum
morph.	morphologisch
N/Nom.	Nominativ
n.	Neutrum
norw.	norwegisch
Ns	Nebensatz
Part. Perf.	Partizip Perfekt
Pers.	Person
phon.	phonologisch
Pl.	Plural
pp.vb.	Präteritopräsentium
Prät.	Präteritum
s.	siehe
S.	Seite
schw.	schwach
Sg.	Singular
s. o.	siehe oben
st.	stark
Subst.	Substantiv

suff.	suffigiert
Ul.	Umlaut
unr.	unregelmäßig
V.	Verb
Z.	Zeile

kveldit Unterpunktet sind Wörter, die in den entsprechenden Übungen nach ihrer Wortart bestimmt werden sollen. Je nach Wortart sind ihnen die grammatischen Kategorien Kasus, Numerus, Genus, Positiv, Komparativ, Superlativ, Person, Tempus, Modus, starke oder schwache Flexion zuzuordnen.

hét Doppelt unterstrichen sind starke Verben, die in den entsprechenden Übungen nach Person, Numerus, Tempus und Modus bestimmt werden sollen. Soweit gefordert, sind der jeweilige Infinitiv, die Ablautklasse und die Übersetzung anzugeben.

náði Einfach unterstrichen sind schwache und unregelmäßige Verben, die in den entsprechenden Übungen nach Person, Numerus, Tempus und Modus bestimmt werden sollen. Soweit gefordert, sind der jeweilige Infinitiv, die Klasse und die Übersetzung anzugeben.

kvezk Umrahmt sind mediopassive Verbformen, deren Übersetzung in den entsprechenden Übungen zu erläutern ist.

Haugen Grau hinterlegt sind Kästen mit Hinweisen auf Seiten und Paragraphen aus der Grammatik von Odd Einar Haugen, mit deren Hilfe die jeweiligen Übungen zu bearbeiten sind. Siehe auch die Kapitel „Vorwort“, „Zur Arbeit mit diesem Buch“, „Literatur“ sowie Lektion 1 Übung 3.

Service Grammatik Fett gedruckt sind unterschiedliche Wörter zur Hervorhebung, so z.B. die in die Lückentexte einzusetzenden Lösungswörter sowie die Rahmangaben in Paradigmen und Tabellen. Ebenso fett gedruckt sind Hinweise auf das Kapitel „Service Grammatik“.

→ Ein Pfeil weist auf Lerntipps hin.

Vorwort

Die Umstellung des Studiums der Nordistik vom Magisterstudium auf Bachelor- und Masterstudiengänge erfordert, den Studierenden Material an die Hand zu geben, mit dem sie selbständig arbeiten und lernen können. Aus diesem Material sollte klar hervorgehen, welche Kompetenzen die Studierenden erwerben werden.

In einer „Einführung in das Altnordische“ überlagern sich Kompetenzziele aus der Sprachwissenschaft, der Kulturwissenschaft, der Literaturgeschichte und Literaturwissenschaft mit dem Ziel, übersetzen zu können. Nach unseren Erfahrungen – Juliane Egerer unterrichtete 2007–2013 in Freiburg i. Br. und ab 2012 in Erlangen-Nürnberg, Sybille Bauer studierte 2006–2013 in Freiburg i. Br. Skandinavistik – wünschen sich Studierende eine klare Benennung der Kompetenzen, die sie erwerben sollen. Die Empfehlungen der Hochschuldidaktik unterstützen diesen Wunsch.

In den Studiengang Nordistik kommen Studierende mit höchst unterschiedlichem Werdegang: Wenige Studierende haben viele Jahre einen soliden Lateinunterricht genossen, viele Studierende verfügen ausschließlich über Kenntnisse in modernen Fremdsprachen. Ferner sind die Voraussetzungen verschieden für Studierende, die Deutsch als Muttersprache haben, und für Studierende, die Deutsch als Fremdsprache erlernt haben. Diese unterschiedlichen Voraussetzungen erfordern in den Einführungskursen in das Altnordische ein hohes Maß an Binnendifferenzierung.

Die „Norröne Grammatik im Überblick“ von Odd Einar Haugen bietet dazu die Möglichkeit. Denn aufgrund ihres kompakt und übersichtlich präsentierten Reichtums an Material lassen sich verschiedenartige Arbeitsaufträge stellen. Die hohe Akzeptanz, die diese Grammatik bei Studierenden genießt, hat uns veranlasst, dieses Lern- und Arbeitsbuch zu konzipieren. Es ist nach dem Prinzip eines spiralförmigen Curriculums aufgebaut und vollzieht den Paradigmenwechsel, das Lernen in das Zentrum der Orientierung zu stellen. Das „Norröne Lern- und Arbeitsbuch“ versteht sich als Angebot an die Studierenden, sich die zentrale Kompetenz, aus dem Altnordischen übersetzen zu können, in den Präsenzzeiten im Unterricht und in den Selbstlernphasen anzueignen.

Das vorliegende Buch wäre nicht konzipiert worden, wenn Prof. Dr. Odd Einar Haugen (Universität Bergen) nicht ein freundliches Interesse bekundet hätte. Ihm gilt dafür unser besonderer Dank. Wir danken ihm auch für seine akribische Lektüre der Protoversion und für seine hilfreichen Verbesserungsvorschläge.

Die Protoversion des „Norrönen Lern- und Arbeitsbuches“ wurde an den Universitäten in Zürich und Erlangen-Nürnberg erprobt. Prof. Dr. Jürg Glauser und Prof. Dr. Hubert Seelow danken wir dafür, dass sie dazu ihre Zustimmung gaben. Insbesondere Lic. phil. Sandra Schneeberger danken wir für ihre Bereitschaft, das Buch in ihrem Unterricht einzusetzen, und für ihre Rückmeldungen.

In Erlangen-Nürnberg wie auch in Zürich wurden die Lehrveranstaltungen, in denen die Protoversion des Buches zum Einsatz kam, evaluiert. Daher konnten wir

viele Verbesserungsvorschläge umsetzen, die direkt von Studierenden kamen. Unser Dank geht daher auch an diejenigen, die durch Nachfragen und Kommentare deutlich gemacht haben, wo Änderungen erwünscht sind.

Es ist uns ein besonderes Anliegen, mit vorliegendem Buch den Bedürfnissen der Lernenden und der Lehrenden gleichermaßen zu entsprechen. So haben wir an Konzeption und Einsatzmöglichkeiten des „Norrönen Lern- und Arbeitsbuches“ Maßstäbe der Hochschuldidaktik angelegt. Ein besonderer Dank geht hierbei an Dr. Uwe Fahr vom Fortbildungszentrum Hochschullehre der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, aber auch an alle – hier namentlich nicht zu nennenden – hochschuldidaktischen Trainerinnen und Trainer der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, der Universität Bayreuth und der Ludwig-Maximilians-Universität München, die durch ihre Seminare Inspirationen und wertvolle Hinweise gegeben haben.

Erlangen-Nürnberg und Berlin, Juli 2014

Dr. Juliane Egerer

Dr. Sybille Bauer

Zur Arbeit mit diesem Buch

In den 10 Lektionen wird ganz bewusst Lautlehre und Grammatik eine dienende Funktion zugewiesen. Die Lektionen setzen sich zusammen aus je einer einleitenden Übersicht über das zu Lernende, einem Übersetzungstext, einem Übungsteil samt Vokabeln und einem Vertiefungsteil. Die Vokabeln sind am Schluss des Buches noch einmal alphabetisch aufgeführt.

Die Übersetzungstexte sind in stark gekürzter Form der *Gunnlaugs saga ormstungu* entnommen und bieten den Studierenden eine zusammenhängende Geschichte. In den Vertiefungsteilen, L+ genannt, sind einzelne Übungssätze nach der *Hænsa-Þóris saga* formuliert, Textausschnitte aus der *Egils saga Skalla-Grimssonar* und aus der *Laxdæla saga* sind zu übersetzen.

Fußnoten zum Text erklären Vokabeln, die noch nicht gelernt wurden oder noch nicht von den Studierenden selbst aufgefunden werden können. Mit steigendem Lernniveau und zunehmendem Vokabular verringert sich daher die Anzahl der Fußnoten in den Lektionstexten. Personennamen und ihre Flexion sind bei ihrem ersten Auftreten angegeben. Zusammengesetzte Personennamen, deren zweiter Bestandteil bereits in einer vorhergehenden Lektion genannt und flektiert wurde, sind nicht mehr angegeben. Ortsnamen sind nur dann angegeben, wenn sie noch nicht selbständig erschlossen werden können.

Die Übungen der Lektionen 1–10 sind vollständig mit Hilfe der Grammatik von Odd Einar Haugen zu lösen. In den grau unterlegten Kästen sind zu den Übungen jeweils die heranzuziehenden Seiten und Paragraphen aus der Grammatik angegeben. Durch eine Vertiefung der grammatischen Kenntnisse erleichtern die Übungen das Übersetzen des jeweiligen Textes. Gleichzeitig wird die selbständige Arbeit mit der Grammatik erlernt. Zu den Aufgaben der Vertiefungsteile L+ gibt es im Anhang Lösungen.

Die zu lernenden Vokabeln sind den jeweiligen Übersetzungstexten entnommen und unterstützen so die Übersetzung. Mit dem Lernen der jeweiligen Vokabellisten wird ein elementarer Wortschatz erworben, der überwiegend aus sehr frequenten Wörtern besteht und daher auch als Grundlage für Lektüre und Übersetzung weiterer Texte dient.

Ein Abschnitt mit der Überschrift „Service Grammatik“ stellt Erklärungen einzelner grammatischer Sachverhalte zur Verfügung, die erfahrungsgemäß für manche Studierende nicht oder nicht mehr verfügbar sind. Eine Übersicht über die starke und schwache Verbflexion soll das Lernen unterstützen. Ein Register, das einen Überblick über die Übungen gibt, erleichtert die Orientierung im Buch und ermöglicht es, z.B. für die Klausurvorbereitung thematisch gezielt Übungen herauszugreifen und zu wiederholen.

Im „Norrönen Lern- und Arbeitsbuch“ werden die Studierenden angeregt, verschiedene Lerntechniken auszuprobieren und die jeweils individuell geeignete zu finden. Zu den Lerntechniken gehört auch das Karteikartensystem, das mit entsprechenden Programmen auch auf PCs und Smartphones eingesetzt werden kann.

Da die Unterrichtssituation, die Anzahl der Semesterwochenstunden für die Kurse

sowie die der ECTS-Punkte und auch die Anzahl der für die Klausur zur Verfügung stehenden Wörterbücher an den Universitäten stark variieren, können die Lehrenden das Lern- und Arbeitsbuch auf verschiedene Arten einsetzen. Je nach Semesterwochenstundenzahl können die Studierenden die Lektionstexte und Übungen vollständig in den Präsenzzeiten bearbeiten oder einen Teil davon während der Selbstlernphasen. Anstelle eines *a prima vista*-Übersetzens in der Klausur, bei dem ein Wörterbuch als Hilfsmittel zugelassen ist, können an Instituten, die nicht genügend Wörterbücher zur Verfügung haben, aus dem Textpool des Lern- und Arbeitsbuches Textausschnitte für die Klausur herausgegriffen und mit entsprechenden Fragen zur Grammatik ergänzt werden.

Literatur

- Baetke, Walter (1993): Wörterbuch zur altnordischen Prosaliteratur. Berlin: Akademie. Digitale Version: http://emedien.ub.uni-greifswald.de/ebooks/altnord-wb/baetke_digital.pdf (05.06.2014).
- Den Arnamagnæanske Kommission (Hrsg.) (1989–): Ordbog over det norrøne prosasprog (ONP). <http://onp.ku.dk/> (05.06.2014).
- Dudenredaktion (Hrsg.) (2009): Duden Grammatik. Mannheim: Dudenverlag. 8. überarbeitete Auflage.
- Haugen, Odd Einar (2013): Norrøne Grammatik im Überblick. Druckausgabe: Hamburg: Buske. Webausgabe: <http://folk.uib.no/hnooh/Grammatik/> (05.06.2014)
- Haugen, Odd Einar (Hrsg.) (2007): Altnordische Philologie. Berlin/New York: de Gruyter.
- Iversen, Ragnvald (1972): Norrøn grammatikk. Oslo: Aschehoug. 7. von E. F. Halvorsen revidierte Ausgabe 1994.
- Macke, Gerd; Hanke, Ulrike; Viehmann, Pauline (2012): Hochschuldidaktik: Lehren, vortragen, prüfen, beraten. Weinheim/Basel: Beltz.
- Nedoma, Robert (2001): Kleine Grammatik des Altisländischen. Heidelberg: Winter. 3. erweiterte und aktualisierte Auflage 2010.
- Noreen, Adolf (1884): Altnordische Grammatik. Band I: Altisländische und altnorwegische Grammatik. Tübingen: Niemeyer. 5. unveränderte Auflage 1970.
- Ranke, Friedrich; Hofmann, Dietrich (1988): Altnordisches Elementarbuch. Berlin/New York: de Gruyter. 5. durchgesehene Auflage.

Textnachweise

Die altnordischen Texte im „Norrönen Lern- und Arbeitsbuch“ wurden folgenden Ausgaben entnommen, zu didaktischen Zwecken gekürzt sowie in Orthographie und Interpunktion teilweise bearbeitet:

Gunnlaugs saga ormstungu:

Sigurður Nordal; Guðni Jónsson (Hrsg.) (1938): Borgfirðinga sögur. Hænsa-Þóris saga, Gunnlaugs saga ormstungu, Bjarnar saga hitdœlakappa, Heiðarvíga saga, Gísls þátrr Illugasonar. Reykjavík (= Íslenzk fornrit III), S. 51–68; 70–71; 73–76; 78–84; 86–95; 98–103; 105–107.

Egils saga Skalla-Grímssonar:

Sigurður Nordal (Hrsg.) (1933): Egils saga Skalla-Grímssonar. Reykjavík (= Íslenzk fornrit II), S. 80–81; 101.

Laxdæla saga:

Einar Ól. Sveinsson (Hrsg.) (1934): Laxdæla saga. Reykjavík (= Íslenzk fornrit V), S. 3.

Hænsa-Þóris saga:

Sigurður Nordal; Guðni Jónsson (Hrsg.) (1938): Borgfirðinga sögur. Hænsa-Þóris saga, Gunnlaugs saga ormstungu, Bjarnar saga hitdœlakappa, Heiðarvíga saga, Gísls þátrr Illugasonar. Reykjavík (= Íslenzk fornrit III), S. 3–9.

Lektion 1

Einleitung: Was Sie in dieser Lektion lernen

- Wie Sie das Wörterbuch zur Altnordischen Prosaliteratur von Walter Baetke benutzen.
- Dass Sie zu diesem Norrönen Lern- und Arbeitsbuch die Grammatik von Odd Einar Haugen brauchen.
- Wie Sie starke maskuline Substantive und Verwandtschaftsbezeichnungen flektieren.
- Wie Sie Personalpronomen und das Possessivpronomen der 3. Person Singular flektieren.
- Dass Sie einen Wortschatz aufbauen müssen, damit Sie nicht jedes einzelne Wort nachschlagen müssen.
- Zu welcher Sprachfamilie das Altnordische gehört.

Text 1

1 Þorsteinn¹ hét² maðr. Hann var³ Egilsson,⁴ Skalla-Gríms⁵ sonar,⁶ Kveld-Úlfs⁷ sonar
2 hersis⁸ ór⁹ Nóregi. En Ásgerðr¹⁰ hét móðir Þorsteins ok var Bjarnardóttir.¹¹
3 Þorsteinn bjó¹² at¹³ Borg í¹⁴ Borgarfirði.¹⁵ Hann var auðigr at fé ok hofðingi mikill,
4 vitr maðr ok hófsmaðr um alla hluti.¹⁶ Þorsteinn var vænn maðr, hvít á¹⁷ hár¹⁸ ok

¹ *Þorsteinn*: Nom. Sg. des Männernamens *Þorsteinn*, vergleiche im Deutschen Thorsten; Flexion: *Þorsteinn, Þorsteins, Þorsteini, Þorstein*.

² *hét*: er, sie, es hieß (Inf.: *heita*).

³ *var*: er, sie, es war (Inf.: *vera*).

⁴ *Egill*: Nom. Sg. des Männernamens *Egill*; Flexion: *Egill, Egils, Agli, Egil*; *Egilsson*: Egils Sohn, Egilsson (Nom. Sg. m. des Patronyms).

⁵ *Skalla-Gríms*: Gen. Sg. m. des Männernamens *Skalla-Grimr*, 'Glatzen-Grimr'; Flexion: *Skalla-Grimr, Skalla-Gríms, Skalla-Grimi, Skalla-Grim*.

⁶ *sonr, sonar* m.: Sohn.

⁷ *Kveld-Úlfs*: Gen. Sg. des Männernamens *Kveld-Úlfr* 'Abend-Wolf'; Flexion: *Kveld-Úlfr, Kveld-Úlfs, Kveld-Úlfi, Kveld-Úlf*.

⁸ *hersir, hersis* m.: Herse, Häuptling, reicher Bauer und Befehlshaber über einen Bezirk.

⁹ *ór*: aus (Präposition).

¹⁰ *Ásgerðr*: Nom. Sg. des Frauennamens *Ásgerðr*; Flexion: *Ásgerðr, Ásgerðar, Ásgerði, Ásgerði*.

¹¹ *Bjarnar*: Gen. Sg. des Männernamens *Björn*; Flexion: *Björn, Bjarnar, Birni, Björn*; *Bjarnardóttir*: Björns Tochter, Bjarnardóttir (Nom. Sg. f. des Patronyms).

¹² *bjó*: er, sie, es wohnte (Inf.: *búa*).

¹³ *at*: auf, in (Präposition).

¹⁴ *í*: in (Präposition).

¹⁵ *firði*: dem Fjord (Dat. des Ortsnamens *Borgarfjörðr*; *fjörðr, fjarðar* m.: Fjord).

¹⁶ *um alla hluti*: in jeder Hinsicht (*allr, öll, allt*: ganz, all; *hlutr, hluts* m.: Anteil, Hinsicht, Los).

5 eygr manna bezt.¹⁹ Hann átti²⁰ Jófríði²¹ Gunnarsdóttur²² Hlífar sonar.²³ Þau²⁴
 6 Þorsteinn áttu²⁵ mart barna,²⁶ en²⁷ þó koma fá²⁸ við²⁹ þessa sögu.³⁰
 7 Þenna tíma³¹ bjó uppi á Hvítársíðu, á Gilsbakka,³² Illugi svarti Hallkelsson,³³
 8 Hrosskels sonar.³⁴ Móðir Illuga var Þuríðr.³⁵ Illugi var annarr mestr hofðingi í
 9 Borgarfirði en³⁶ Þorsteinn Egilsson. Illugi svarti var stóreignamaðr ok helt³⁷ vel vini
 10 sína.³⁸ Hann átti Ingibjörgu,³⁹ dóttur Ásbjarnar⁴⁰ Harðarsonar⁴¹ ór Örnólfsdal.
 11 Móðir Ingibjargar var Þorgerðr,⁴² dóttir Miðfjarðar-Skeggja.⁴³

¹⁷ *á*: in, an, auf (Präposition).

¹⁸ *hár, hárs* n.: Haar.

¹⁹ *eygr manna bezt*: hatte die besten Augen von allen Männern. Ganz wörtlich, jedoch im Deutschen unschön übersetzt hieße es: er war am besten äugig von den Männern (*manna* als Genitivus partitivus, s. Service Grammatik 1).

²⁰ *átti*: er, sie, es besaß (Inf.: *eiga*).

²¹ *Jófríði*: Akk. Sg. des Frauennamens *Jófríðr*; Flexion: *Jófríðr, Jófríðar, Jófríði, Jófríði*.

²² *Gunnars*: Gen. Sg. des Männernamens *Gunnarr*; Flexion: *Gunnarr, Gunnars, Gunnari, Gunnar; Gunnarsdóttir*: Gunnars Tochter, *Gunnarsdóttir* (Nom. Sg. des Patronyms).

²³ *Hlífar*: Gen. Sg. des Frauennamens *Hlíf*, Flexion im Sg.: *Hlíf, Hlíf, Hlíf, Hlíf, Hlíf*; *Hlífar sonar*: des Sohnes der *Hlíf* (Gen. Sg. des Patronyms).

²⁴ *þau*: sie, Nom. Pl. 3. Pers. n. des Personalpronomens; das Altnordische verwendet das Neutrum, wenn Männer und Frauen gemeinsam genannt werden (*þeir, þær, þau*: sie (m.), sie (f.), sie (n.)).

²⁵ *áttu*: sie besaßen (Inf.: *eiga*).

²⁶ *mart barna*: viele Kinder. Ganz wörtlich, jedoch im Deutschen unschön übersetzt hieße es: viel der Kinder (*barn, barns* n.: Kind; *barna* als Genitivus partitivus, s. Service Grammatik 1).

²⁷ *en*: und, aber (Konjunktion).

²⁸ *fá*: wenige (*fár, fá, fátt*: wenig, kaum ein).

²⁹ *við*: bei, mit, in (Präposition).

³⁰ *þessa sögu*: diese Geschichte (*sjá, sjá, þetta*: dieser, diese, dieses; *saga, sögu* f.: Erzählung, Geschichte).

³¹ *þenna tíma*: zu dieser Zeit.

³² *á Hvítársíðu, á Gilsbakka*: Dat. Sg. der Ortsnamen *Hvítársíða* und *Gilsbakki*.

³³ *Illugi svarti Hallkelsson*: Illugi der Schwarze Hallkels Sohn, Illugi der Schwarze Hallkelsson; vollständiger Name im Nom. Sg. m., wie er im Altnordischen üblich war, bestehend aus Vorname, Apposition und Patronym; Flexion: *Illugi, Illuga, Illuga, Illuga*.

³⁴ *Hrosskels*: Gen. Sg. des Männernamens *Hrosskell*; Kontraktion von *Hrossketill*; Flexion: *Hrosskell, Hrosskels, Hrosskatli, Hrosskel; Hrosskels sonar*: Hrosskels Sohn, Hrosskelsson (Nom. Sg. des Patronyms).

³⁵ *Þuríðr*: Nom. Sg. des Frauennamens *Þuríðr*, vergleiche im Norwegischen *Turid*; Flexion: *Þuríðr, Þuríðar, Þuríði, Þuríði*.

³⁶ *en*: als (Konjunktion nach Komparativ und *annarr*).

³⁷ *helt*: er, sie, es hielt (Inf.: *halda*).

³⁸ *vini sína*: seine Freunde (*vinnr, vinnar* m.: Freund; *sinnr, sinn, sitt*: sein, ihr, sein)

³⁹ *Ingibjörgu*: Akk. Sg. des Frauennamens *Ingibjörg*, vergleiche im Deutschen *Ingeborg*; Flexion: *Ingibjörg, Ingibjargar, Ingibjörgu, Ingibjörgu*.

⁴⁰ *Ásbjarnar*: Gen. Sg. des Männernamens *Ásbjörn*; Flexion: *Ásbjörn, Ásbjarnar, Ásbirni, Ásbjörn*.

⁴¹ *Harðar*: Gen. Sg. des Männernamens *Hrðr*; Flexion: *Hrðr, Harðar, Herði, Hrðr; Harðarsonar*: des Sohnes *Hörðs*, *Harðarsons* (Gen. Sg. des Patronyms).

⁴² *Þorgerðr*: Nom. Sg. des Frauennamens *Þorgerðr*; Flexion: *Þorgerðr, Þorgerðar, Þorgerði, Þorgerði*.

⁴³ *Miðfjarðar-Skeggja*: Gen. Sg. des Männernamens *Skeggi*; Flexion: *Skeggi, Skeggja, Skeggja, Skeggja*;

12 Børn Ingibjargar ok Illuga váru⁴⁴ mörög,⁴⁵ en fá koma við þessa sögu. Hermundr⁴⁶
 13 hét sonr þeira,⁴⁷ en annarr Gunnlaugr.⁴⁸ Báðir váru þeir efniligir menn.
 14 Eitt⁴⁹ sumar er⁵⁰ þat sagt,⁵¹ at skip kom⁵² af hafi⁵³ í Gufuárós.⁵⁴ Bergfinnr⁵⁵ er
 15 nefndr⁵⁶ stýrimaðr fyrir skipinu,⁵⁷ norroenn at ætt, auðigr at fé ok heldr við aldr.⁵⁸
 16 Hann var vitr maðr.
 17 Þorsteinn bóndi reið⁵⁹ til skips ok tók við⁶⁰ stýrimanninum.⁶¹ Bergfinnr var fátalaðr
 18 of vetrinn,⁶² en Þorsteinn veitti⁶³ honum⁶⁴ vel. Austmaðrinn hendi mikit gaman at
 19 draumum.⁶⁵
 20 Um vórit einn dag ræddi⁶⁶ Þorsteinn um við⁶⁷ Bergfinn, ef hann vildi⁶⁸ ríða með
 21 honum upp undir Valfell. Þar var þá þingstöð⁶⁹ þeira Borgfirðinga. En Þorsteini var

des Miðfjarðar-Skeggi, des Skeggi aus dem Mitt-Fjord.

⁴⁴ *váru*: sie waren (Inf.: *vera*).

⁴⁵ *børn ... mörög*: Kinder ... viele.

⁴⁶ *Hermundr*: Nom. Sg. des Männernamens *Hermundr*; Flexion im Sg.: *Hermundr, Hermundar, Hermundi, Hermund*.

⁴⁷ *þeira*: deren, ihr, Gen. Pl. 3. Pers. n. des Personalpronomens (*þeir, þær, þau*: sie (m.), sie (f.), sie (n.)).

⁴⁸ *Gunnlaugr*: Nom. Sg. des Männernamens *Gunnlaugr*; Flexion: *Gunnlaugr, Gunnlaugs, Gunnlaugi, Gunnlaug*. *Gunnlaugr Illugason* ist der Protagonist der *Saga*.

⁴⁹ *eitt*: ein, eines (*einn, ein, eitt*: einer, eine, ein/eines).

⁵⁰ *er*: er, sie, es ist (Inf.: *vera*).

⁵¹ *er ... sagt*: ist gesagt (Inf.: *segja*).

⁵² *kom*: er, sie, es kam (Inf.: *koma*).

⁵³ *af hafi*: vom Meer (*haf, hafs* n.: Hohe See, Meer).

⁵⁴ *í Gufuárós*: in die Mündung der *Gufuá* (*á, ár* f.: Fluss; *óss, óss/ósar* m.: (Fluss-)Mündung).

⁵⁵ *Bergfinnr*: Nom. Sg. des Männernamens *Bergfinnr*; Flexion: *Bergfinnr, Bergfinnar, Bergfinni, Bergfinn*.

⁵⁶ *nefndr*: genannt (Inf.: *nefna*).

⁵⁷ *skipinu*: dem Schiff (Dat. Sg. n. mit def. suff. Art.).

⁵⁸ *heldr við aldr*: eher alt, schon recht alt, in fortgeschrittenem Alter.

⁵⁹ *reið*: er, sie, es ritt (Inf.: *riða*).

⁶⁰ *tók við*: er nahm (als Gast) auf (Inf.: *taka*).

⁶¹ *stýrimanninum*: den Steuermann, den Kapitän (Dat. Sg. m. mit def. suff. Art.).

⁶² *of vetrinn*: den Winter über (Akk. Sg. m. mit def. suff. Art.; *vetr, vetrar* m.: Winter).

⁶³ *veitti*: er, sie, es gewährte (Inf.: *veita*).

⁶⁴ *honum*: ihm, Dat. Sg. 3. Pers. m. des Personalpronomens.

⁶⁵ *hendi*: er, sie, es griff (Inf.: *henda*) hier: *hendi mikit gaman at draumum*: große Freude an Träumen haben.

⁶⁶ *ræddi*: er, sie, es sprach (Inf.: *ræða*).

⁶⁷ *um við*: zu *ræða*, d.h. ansprechen, vorschlagen, anfragen.

⁶⁸ *vildi*: er, sie, es wollte (Inf.: *vilja*).

⁶⁹ Unter einem Thing (*þing, þings* n.) versteht man eine Gerichtsversammlung auf einem bestimmten Platz, die zu festgesetzten Zeiten stattfindet. Größtes Thing auf Island war das *Alþing* auf *Þingvellir* um die Zeit der Sommersonnenwende.

22 sagt, at fallnir⁷⁰ væri⁷¹ búðarveggir⁷² hans.⁷³ Austmaðrinn kvezk⁷⁴ þat víst vilja, ok
 23 riðu⁷⁵ þeir heiman. Ok er⁷⁶ þeir koma til búðartóptanna, þá tóku⁷⁷ þeir til starfs⁷⁸ ok
 24 færðu⁷⁹ út veggina. Veðrit var heitt af sólu, ok varð⁸⁰ þeim⁸¹ Þorsteini ok Austmanni
 25 erfitt. Ok er þeir höfðu⁸² út fært⁸³ veggina, þá settisk⁸⁴ Þorsteinn niðr ok Austmaðr
 26 ok sofnaði⁸⁵ Þorsteinn ok lét⁸⁶ illa í svefni.⁸⁷

⁷⁰ *fallnir*: eingestürzt (Inf.: *falla*); Part. Perf. attributiv zu *búðarveggir*.

⁷¹ *væri*: sie wären (Inf.: *vera*).

⁷² *búðarveggir*: Zeltwände, Budenwände (*búðarveggr*, *búðarveggjar*/*búðarveggs* m.: Zeltwand, Budenwand). Während des temporären, nur wenige Wochen dauernden Aufenthalts auf einem Thing wohnten die Teilnehmer in schnell zu errichtenden, zeltartigen Behausungen. Sie bestanden vermutlich aus Holzgerüsten oder aus Wänden, die aus Steinen und Grassoden errichtet waren. Die Wände blieben das ganze Jahr über stehen, auch dann, wenn niemand in den Behausungen wohnte.

⁷³ *hans*: sein(e), Gen. Sg. 3. Pers. Sg. m. des Personalpronomens.

⁷⁴ *kvezk*: er, sie, es sagt, dass er (Acl-Einleitung; Inf.: *kveða*).

⁷⁵ *niðu*: sie ritten.

⁷⁶ *er*: als (Konjunktion).

⁷⁷ *tóku til*: sie nahmen auf, fingen an mit (Inf.: *taka*).

⁷⁸ *til starfs*: die Arbeit (*starf*, *starfs* n.: Arbeit, Mühe).

⁷⁹ *færðu*: sie führten aus, errichteten (Inf.: *færa*).

⁸⁰ *varð*: er, sie, es wurde (Inf.: *verða*).

⁸¹ *þeim*: ihnen (Dat. Pl.).

⁸² *höfðu*: sie hatten (Inf.: *hafa*).

⁸³ *út fært*: ausgeführt, errichtet (Part. Perf. zu Inf.: *færa*).

⁸⁴ *settisk*: sie setzten sich (reflexives Mediopassiv; Lemma: *setja*, Inf.: *setjask*).

⁸⁵ *sofnaði*: er, sie, es schlief ein (Inf.: *sofna*).

⁸⁶ *lét*: er, sie, es ließ, verhielt sich (Inf.: *láta*).

⁸⁷ *í svefni*: im Schlaf (*svefn*, *svefnis* m.: Schlaf, Traumzustand, Traum).

Übungen

Um mit dem vorliegenden Norrönen Lern- und Arbeitsbuch erfolgreich arbeiten zu können, benötigen Sie zwei zusätzliche Hilfsmittel: ein Wörterbuch und eine Grammatik. In den folgenden Aufgaben 1. und 2. lernen Sie diese beiden Hilfsmittel genauer kennen.

Arbeit mit dem Wörterbuch von Walter Baetke

1. Machen Sie sich mit dem Wörterbuch von Walter Baetke vertraut, einem der grundlegenden Wörterbücher für das Altnordische.⁸⁸ Sie können das Wörterbuch auch herunterladen:
http://emedien.ub.uni-greifswald.de/ebooks/alt nord-wb/baetke_digital.pdf

- 1.1 Lesen Sie Text 1 durch. Der Text enthält einige Zeichen, die Sie aus dem lateinischen Alphabet nicht kennen, zum Beispiel in: *hofðingi, þenna, maðr*. Finden Sie, wo im Wörterbuch diese Zeichen eingeordnet sind, indem Sie die ‚Nachbarn‘ notieren.

___ð___
 ___þ___

Achtung: ð kann nicht im Anlaut stehen! Suchen Sie in Text 1, Zeile 1–13, alle Wörter auf (Eigennamen ausgenommen), die dieses Zeichen enthalten und schlagen Sie sie im Wörterbuch auf. Was stellen Sie bezüglich der Position von ð im Alphabet fest?

- 1.2 Erläutern Sie den Aufbau der Einträge zu den Beispielen: *heita* und *vera*, indem Sie sich zu folgenden Fragen Notizen machen:

- 1.2.1 Was ist in den Klammern hinter dem Infinitiv angegeben?

- 1.2.2 Welche Funktion haben die römischen Zahlen?

- 1.2.3 Welche Funktion haben die arabischen Ziffern?

⁸⁸ Baetke, Walter (1993): Wörterbuch zur altnordischen Prosaliteratur. Berlin: Akademie Verlag.

- 1.2.4 Welche Funktion hat die Interpunktion? Erklären Sie dies am Beispiel von I.1. in den Ausführungen zu *vera*.

- 1.2.5 Vergewissern Sie sich, ob Sie alle gebrauchten Abkürzungen auf Anhieb verstehen:

inf. _____
p. pf. _____
praep. _____
adv. _____
rec. _____
acc. _____
p. prs. _____
m. _____
f. _____
n. _____
sg. _____
pl. _____

Wo finden Sie die Abkürzungen im Wörterbuch?

- 1.2.6 Erläutern Sie die Anordnung in II. in den Einträgen zu *heita* und *vera*.

- 1.2.7 Wie ist der Aufbau der Einträge zu Substantiven? Erläutern Sie am Beispiel von *maðr*.

Arbeit mit der Grammatik von Odd Einar Haugen

2. Machen Sie sich mit der Grammatik von Odd Einar Haugen vertraut.⁸⁹ Sie können diese Grammatik in der Version von 2013 entweder als Druckausgabe beim Helmut Buske Verlag erwerben oder als Webausgabe der Universität Bergen herunterladen:

<http://folk.uib.no/hnooh/Grammatik/>

- 2.1 Suchen Sie im Wortregister der Grammatik die Vokabeln *vøllr*, *mikill* und *vera* und notieren Sie, auf welchen Seiten der Grammatik und unter welchen Kapitelüberschriften des Inhaltsverzeichnisses diese verzeichnet sind.

2.2

Haugen, S. 72, § 33.2

Schlagen Sie das Lemma (Stichwort) *mōðir* im Wörterbuch von Walter Baetke auf und vermerken Sie, wie der Nominativ und Akkusativ Plural lauten.

- 2.2.1 Vergleichen Sie die Orthographie mit der der Grammatik.

2.2.2

Haugen, S. 15; 17–18 (§§ 5; 7)

Was schreibt Haugen in seiner Grammatik über seine Entscheidung hinsichtlich der Orthographie?

Wenn Sie sich unsicher in der grammatischen Terminologie fühlen, gehen

⁸⁹ Haugen, Odd Einar (2013): *Norröne Grammatik im Überblick*. Druckausgabe: Hamburg: Buske. Webausgabe: <http://folk.uib.no/hnooh/Grammatik/>

Sie zu **Service Grammatik**.

3. Übersetzen Sie Text 1.

Flexion starker maskuliner Substantive

- 4.

Haugen S. 61–67 (§§ 25–29.1)

Lernen Sie die Paradigmen der starken maskulinen Substantive für die

a-Klasse: *armr* m. 'Arm'

i-Klasse: *gestr* m. 'Gast'

u-Klasse: *vøllr* m. 'Feld'

r-Klasse: *nagl* m. 'Nagel'

und wiederholen Sie sie an den folgenden Tagen mehrfach.

- 4.1 Wenden Sie das Gelernte an, indem Sie die Paradigmen vervollständigen.

	Sg.	Pl.		Sg.	Pl.
N	<i>dagr</i> m. 'Tag'		N	<i>konungr</i> m. 'König'	
G			G		
D			D		
A			A		
	Sg.	Pl.		Sg.	Pl.
N	<i>vetr</i> m. 'Winter'		N	<i>þátrr</i> m. 'Strang, Textstück'	
G			G		
D			D		
A			A		

	Sg.	Pl.		Sg.	Pl.
N	<i>lýðr</i> m. 'Volk'		N	<i>vinr</i> m. 'Freund'	
G			G		
D			D		
A			A		
	Sg.	Pl.		Sg.	Pl.
N	<i>hamr</i> m. 'Gestalt'		N	<i>ǫrn</i> m. 'Adler'	
G			G		
D			D		
A			A		

Flexion von Verwandtschaftsbezeichnungen

5.

Haugen, S. 65; 67–68; 72 (§§ 28; 29,2; 33.2)

Suchen Sie aus Text 1 alle Verwandtschaftsbezeichnungen und alle Formen des Wortes *maðr* 'Mann' heraus und bestimmen Sie Kasus, Numerus, Genus. Doppelt auftretende Formen sollen Sie nur einmal nennen. Übersetzen Sie und lernen Sie die Flexion dieser Wörter auswendig.

Verwandtschaftsbezeichnungen aus Text 1, Z. ...	Kasus	Numerus	Genus	Übersetzung

Verwandschaftsbezeichnungen aus Text 1, Z. ...	Kasus	Numerus	Genus	Übersetzung

<i>maðr</i> aus Text 1, Z. ...	Kasus	Numerus	Genus	Übersetzung

Flexion der Personalpronomen

6.

Haugen, S. 99–101 (§§ 66–67.3)

In folgendem Paradigma finden Sie die Personalpronomen, die in Text 1 vorkommen. Vervollständigen Sie das Paradigma und lernen Sie die Personalpronomen.

Sg.		1. Pers.	2. Pers.	3. Pers. m.	f.	n.
	N			<i>hann</i>		<i>þat</i>
	G			<i>hans</i>		
	D			<i>honum</i>		<i>þat</i>
	A					

Dual	N			
	G			
	D			
	A			
Pl.	N			<i>þeir</i> <i>þau</i>
	G			<i>þeira</i>
	D			<i>þeim</i>
	A			

Flexion des Possessivpronomens der 3. Person Singular

7.

Haugen, S. 91–92 (§§ 55–56.3)

Flektieren Sie das Possessivpronomen der 3. Person Singular und achten Sie auf lange und kurze Wurzelvokale. Lernen Sie dieses Paradigma.

Sg.		m.	f.	n.
	N	<i>sinn</i>		
	G			
	D			
Pl.		m.	f.	n.
	N	<i>sínir</i>		
	G			
	D			
	A			

- 7.1 Was stellen Sie bezüglich der Paradigmen von *minn* 'mein' und *þinn* 'dein' fest?

 Eine Erläuterung zu dieser Übung finden Sie in **Service Grammatik**.

Aufbau eines Wortschatzes

8. Übertragen Sie die folgenden Vokabeln in ein Vokabelheft oder auf Karteikarten. Lernen Sie diese in kleinen Portionen von maximal 10 Wörtern. Es hilft Ihrem Kopf, wenn Sie sie mit der Hand schreiben und laut lernen. Ihr Gehirn unterscheidet zwischen wichtig und unwichtig. Als wichtig wird nur eingestuft, was oft wiederholt wird. Was nicht oft wiederholt wird, wird Opfer der ‚Löschtafel‘.

heita, hét, hétu, heitir ⁹⁰	heißen
maðr/mann, ⁹¹ manns m. ⁹²	Mann, Mensch
vera, var, váru, verit	sein
sonr, sonar m.	Sohn
ór	aus
en	und, aber
móðir, móður f.	Mutter
dóttir, dóttur f.	Tochter
búa, bjó, bjuggu, búit	wohnen
fé, fjár n.	Geld, Vermögen, Vieh
ætt, ættar f.	Familie, Geschlecht
bóndi, bónda m.	Bauer
dagr, dags m.	Tag
verða, varð, urðu, orðit	werden
mikill, mikil, mikit ⁹³	mächtig
vænn, væn, vænt	aussichtsreich, schön
eiga, á, eigu, átti, átt	besitzen
barn, barns n.	Kind
saga, sögu f.	Geschichte
halda, helt, heldu, haldit	halten
margr, mörg, mart	manch, viel
við	bei, mit
í	in
á	in, an, auf

⁹⁰ Lernen Sie die Stammformen aller Verben von Anfang an mit, auch wenn die Stammformen nicht in den ersten Lektionen thematisiert werden. Für eine erste Orientierung sehen Sie sich Haugen, S. 104–108 (§§ 71–75.2) an.

⁹¹ Im Nom. Sg. sind beide Formen gebräuchlich.

⁹² Lernen Sie bei allen Substantiven von Anfang an den Nom. Sg. und den Gen. Sg. Das gibt Ihnen in vielen Fällen Hinweise auf Genus und Flexionsklasse und hilft Ihnen, das Wort im syntaktischen und grammatischen Kontext beim Übersetzen richtig zu bestimmen.

⁹³ Lernen Sie bei allen Adjektiven die angegebenen Formen im Nom. Sg. m., f. und n. von Anfang an mit.

skip, skips n.	Schiff
vittr, vittr, vitrt	klug
vár, várs n.	Frühling
riða, reið, riðu, riðit	reiten
sofna, sofnaði, sofnat	einschlafen
vintr, vinar m.	Freund

Das Altnordische in seiner Sprachfamilie

9.

Haugen, S. 11–18 (§§ 1–7)

Lesen Sie in der Grammatik von Haugen das Kapitel 1 „Die Norröne Sprache“ und machen Sie sich Notizen zu den folgenden Fragen.

9.1 In welchen heutigen Ländern wurde im Mittelalter die norröne Sprache gesprochen?

9.2 Wann setzt Haugen Beginn und Ende der Verwendung der norrönen Sprache an?

9.3 Was bedeutet die Bezeichnung *ḍǫnsk tunga*?

9.4 Welche Sprachen sind dem Ostnordischen, welche dem Westnordischen zuzuordnen?

9.5 Ab wann ist zwischen einem südnordischen und einem nordnordischen Zweig zu unterscheiden?

9.6 Welche Sprachen sind diesen Zweigen zuzuordnen?

9.7 Was kennzeichnet den Zeitraum 1050–1350?

9.8 Wie ist das besonders nahe Verhältnis zwischen Island und Norwegen bis zum 15. Jh. zu charakterisieren?

9.9 Welche Unterschiede in der Sprachgeschichte sind für Norwegen, Schweden und Dänemark einerseits, für Island andererseits nach 1350 festzustellen?

9.10 Welche Informationen über Runen entnehmen Sie dem Text?

9.11 Wie hängen lateinisches Alphabet und Christentum für England, Norwegen und Island zusammen?

9.12 Was ist der Unterschied zwischen normalisierter und nicht normalisierter Orthographie?

9.13 Wer schrieb im Mittelalter Texte auf? Und wo wurde geschrieben?

9.14 Was wissen Sie über die beiden Arten der Aussprache des Norrönen?⁹⁴

10.

Haugen, S. 19–28 (§§ 8–13)

Zur Arbeit mit der Grammatik von Haugen, Kapitel 2 ‚Lautlehre‘ legen Sie sich ein kleines Glossar an, in das Sie alle für Sie neuen Fachbegriffe aufnehmen.

→ Tipp:

Der Einstieg in eine neue Sprache braucht Zeit und Übung. Die zentralen Paradigmen aller Pronomen, der Verwandtschaftsbezeichnungen und des häufigen Wortes *maðr* lernt man am besten durch Wiederholung: Schreiben Sie Karteikarten und schauen Sie diese immer wieder an.

⁹⁴ Das laute Lesen kann Ihnen den Einstieg in eine Übersetzung erleichtern. Sprechen Sie sich mit Ihrer Dozentin oder Ihrem Dozenten ab, welche Aussprache in Ihrem Kurs praktiziert werden soll.

Lektion 1+: Vertiefung, Erweiterung

1. Überprüfen Sie Ihr Wissen. (Die Lösungen finden Sie auf S. 138 ff.).
 - 1.1 Übersetzen Sie aus dem Kopf.

Hann var höfðingi.

Oddr hét maðr.

Hann bjó á Breiðabólstað.

Puríðr hét dóttir Odds.

Þau áttu fjögur börn.⁹⁵

Helgi var bróðir Þorkels.

Þær systr.

Þenna tíma.

Þau Oddr.

- 1.2 Füllen Sie die Lücken.

Norrön ist die Sprache, die im Mittelalter in _____

⁹⁵ *börn*: Akk. Pl. von *barn*, *barns* n.

gesprochen und geschrieben wurde. Im Norden Norwegens und Schwedens wurde _____ gesprochen. Die Sprachstufe vor dem Altnordischen wird als _____ bezeichnet, sie endet etwa um _____. Bis zur Mitte des _____ Jahrhunderts kann man von einer gemeinsamen Sprache des Nordens ausgehen, die der große isländische Gelehrte _____ als *ðönsk tunga* bezeichnet. Ab der Mitte des _____ Jahrhunderts werden die Unterschiede zwischen den nordischen Sprachen deutlicher. Sie werden als _____ für Norwegen, als _____ für Schweden und als _____ für Dänemark bezeichnet. Im Norrönen gibt es die Diphthonge _____. Die Vokale _____ kommen in schwachtoniger Stellung vor.

Lektion 2

Einleitung: Was Sie in dieser Lektion lernen

- Dass Sie beim Übersetzen systematisch vorgehen müssen.
- Wie das einfache Demonstrativpronomen und Quantoren flektiert werden.
- Wie das Präteritum im Altnordischen gebildet wird.
- Dass das Altnordische den definiten Artikel als Suffix an ein Substantiv anfügt.
- Wie der definite Artikel flektiert wird.
- Was man unter phonologischen und morphologischen Regeln versteht.
- Wie Ihnen die Kenntnis wichtiger phonologischer und morphologischer Regeln hilft, das jeweilige Lemma im Wörterbuch zu finden.

Text 2

1 Austmaðr sat¹ hjá honum ok lét hann njóta draums síns, ok er hann vaknaði,² var
2 honum erfitt orðit. Austmaðr spurði,³ hvat hann hefði⁴ dreymt,⁵ er hann lét svá illa í
3 svefni. Þorsteinn svaraði:⁶ „Þat dreymði⁷ mik, at ek þóttumk⁸ heima vera at Borg ok
4 sá⁹ ek upp á húsin álp t eina væna ok fagra, ok þóttumk ek eiga. Þá sá ek fljúga ofan
5 frá¹⁰ fjöllum¹¹ örn mikinn.¹² Hann fló¹³ hingat ok settisk hjá álp tinni ok klakaði¹⁴
6 við hana blíðliga, ok hon þótti¹⁵ mér þat vel þekkjask.¹⁶ Þá sá ek, at örninn var
7 svarteygr ok járnklær¹⁷ váru á honum. Vaskligr sýndisk¹⁸ mér hann. Því næst sá ek

¹ *sat*: er, sie, es saß (Inf.: *sitja*).

² *vaknaði*: er, sie, es erwachte (Inf.: *vakna*).

³ *spurði*: er, sie, es fragte (Inf.: *spyrja*).

⁴ *hefði*: er, sie, es hätte (Konj. Prät.; Inf.: *hafa*).

⁵ *dreymt*: geträumt (Inf.: *dreyma*).

⁶ *svaraði*: er, sie, es antwortete (Inf.: *svara*).

⁷ *dreymði*: er, sie, es träumte (Inf.: *dreyma*).

⁸ *þóttumk*: ich dachte, dass ich (Acl-Einleitung; Inf.: *þykkja*).

⁹ *sá*: ich sah (Inf.: *sjá*).

¹⁰ *frá*: von, von ... weg, von ... her (Präposition).

¹¹ *fjöllunum*: den Bergen (*fjall, fjalls* n.: Berg, Gebirge).

¹² *mikinn*: Akk. Sg. m. von *mikill*.

¹³ *fló*: er, sie, es flog (Inf.: *flygja*).

¹⁴ *klakaði*: er schwatzte, zwitscherte (Inf.: *klak(k)a*).

¹⁵ *þótti*: er, sie, es dachte (Inf.: *þykkja*).

¹⁶ *þekkjask*: sie geht darauf ein, stimmt zu (Lemma: *þekkjja*, Inf.: *þekkjask*).

¹⁷ *járnklær*: Eisenklauen, Eisenkrallen (Nom. Sg. f.: *kló*).

¹⁸ *sýndisk*: er, sie, es erschien, kam vor (Lemma: *sýna*, Inf.: *sýnask*).

8 fljúga annan fugl af suðrætt.¹⁹ Sá fló hingat til Borgar ok settisk á húsin hjá álptinni
 9 ok vildi þýðask²⁰ hana. Þat var ok ǫrn mikill. Brátt þótti mér sá ǫrninn, er²¹ fyrir var,
 10 ýfask²² mjök, er hinn kom til, ok þeir bǫrðusk²³ snarpliga ok lengi, ok þat sá ek, at
 11 hvárumtveggja²⁴ blæddi.²⁵ Ok váru þá báðir dauðir, en álptin sat eptir hnipin mjök
 12 ok daprlig. Ok þá sá ek fljúga fugl ór vestri. Þat var valr. Hann settisk hjá álptinni
 13 ok lét blítt við hana. Ok síðan flugu²⁶ þau í brott bæði samt í sǫmu²⁷ ætt, ok þá
 14 vaknaða ek.“

15 Austmaðr mælti.²⁸ „Fuglar þeir munu²⁹ vera manna fylgjur.³⁰ En húsfreyja þín er
 16 eigi heil, ok mun³¹ hon fæða³² meybarn fagrt, ok munt³³ þú unna³⁴ því mikit. En
 17 gǫfgir³⁵ menn munu biðja³⁶ dóttur þinnar ór þeim ættum, sem³⁷ þér þóttu³⁸ ernirnir
 18 fljúga at, ok leggja³⁹ á hana ofrást⁴⁰ ok berjask⁴¹ of hana ok látask⁴² báðir af því efni.
 19 Ok því næst mun inn þriði maðr biðja hennar ór þeiri ætt, er valrinn fló at, ok þeim
 20 mun hon gipt vera.⁴³ Nú hefi⁴⁴ ek þýddan⁴⁵ draum þinn.“

¹⁹ *af suðrætt*: aus südlicher Himmelsrichtung, aus Süden (*ætt, ættar* f.: Himmelsrichtung, Geschlecht, Sippe, Familie).

²⁰ *þýðask*: sich jemandem zum Freunde machen (Lemma: *þýða*, Inf.: *þýðask*).

²¹ *er*: der, welcher (Relativpronomen, indeklinabel; *er*: der, die, das; welcher, welche, welches).

²² *ýfask*: feindlich gestimmt werden (Lemma: *yfa*, Inf.: *yfask*).

²³ *bǫrðusk*: sie kämpften miteinander (Lemma: *berja*, Inf.: *berjask*).

²⁴ *hvárumtveggja*: ein jeder von beiden (*hvárrtveggja, hvártveggja, hvárrtveggja*: jeder von beiden, jede von beiden, jedes von beiden).

²⁵ *blæddi*: sie bluteten (Konj. Prät.; Inf.: *blæða*).

²⁶ *flugu*: sie flogen (Inf.: *fljúga*).

²⁷ *sǫmu*: dieselbe (Akk. Sg. f.; schw. Adj.; *samr, sǫm, samt*: derselbe, dieselbe, dasselbe).

²⁸ *mælti*: er, sie, es sagte, sprach (Inf.: *mæla*).

²⁹ *munu*: werden (Inf.: *munu*; pp.vb.).

³⁰ *fylgjur*: Folgegeister (*fylgja, fylgju* f.: Gefolge, Schutzgeist, Folgegeist). Man glaubte, dass Folgegeister z.B. die Ankunft bestimmter Personen ankündigen konnten. Visionäre Erscheinungen wie Folgegeister deutete man oft als Prophezeiungen für zukünftige Ereignisse.

³¹ *mun*: er, sie, es wird (Inf.: *munu*; pp.vb.).

³² *fæða*: gebären (Inf.: *fæða*).

³³ *munt*: du wirst (Inf.: *munu*; pp.vb.).

³⁴ *unna*: lieben (Inf.: *unna*; pp.vb.).

³⁵ *gǫfgir*: angesehene (Nom. Pl. m.; st. Adj.; *gǫfugr/gǫfigr*: vornehm, angesehenen).

³⁶ *biðja*: bitten, verlangen; hier: um eine Frau werben (Inf.: *biðja*).

³⁷ *sem*: aus welchen (Relativpronomen, indeklinabel; *sem*: der, die, das).

³⁸ *þóttu*: sie schienen (Inf.: *þykkja*).

³⁹ *leggja*: legen (Inf.: *leggja*).

⁴⁰ *ofrást*: leidenschaftliche Liebe (Nom. Sg. f.: *ofrást*).

⁴¹ *berjask*: sie kämpfen miteinander (Lemma: *berja*, Inf.: *berjask*).

⁴² *látask*: sie sterben (Lemma: *lata*, Inf.: *látask*).

⁴³ *gipt vera*: verheiratet sein (Inf.: *gipta*: verheiraten).

21 Þorsteinn svarar: „Illa er draumur ráðinn,⁴⁶ sagði⁴⁷ hann, „ok munt þú ekki drauma
 22 ráða kunna.“ Þorsteinn lagði⁴⁸ fæð á Austmanninn, ok fór⁴⁹ hann á brott um
 23 sumarit, ok er hann nú ór sǫgunni.
 24 Um sumarit bjósk⁵⁰ Þorsteinn til þings ok mælti til Jófríðar húsfreyju, áðr hann fór
 25 heiman: „Þú ert með barni, ok skal⁵¹ þat barn út bera,⁵² ef þú fœðir meybarn, en upp
 26 fœða, ef sveinn er.“ Þá svarar⁵³ Jófríðr: „Þetta er óþínsliga mælt,⁵⁴ segir⁵⁵ hon, „ok
 27 mun þér eigi sýnask⁵⁶ þetta at láta gera, svá auðigr maðr sem⁵⁷ þú ert.“⁵⁸
 28 Síðan reið hann⁵⁹ til þings, en Jófríðr fœddi⁶⁰ meðan meybarn fagrt. Konur vildu⁶¹
 29 þat bera at henni, en hon lét þangat kalla smalamann sinn, er Þorvarðr⁶² hét, ok
 30 mælti hon: „Hest minn skaltu⁶³ taka ok leggja sǫðul á ok fœra barn þetta vestr í
 31 Hjarðarholt Þorgerði Egilsdóttur.⁶⁴ Ok bið⁶⁵ hana upp fœða með leynd, svá at
 32 Þorsteinn verði⁶⁶ eigi varr við, ok eigi nenni⁶⁷ ek, at þat sé út borit.⁶⁸ En hér eru

⁴⁴ *hefi*: ich habe (Inf.: *hafa*).

⁴⁵ *þyddan*: gedeutet (Inf.: *þýða*; Part. Perf., richtet sich in den grammatischen Kategorien nach *draum*).

⁴⁶ *ráðinn*: gedeutet (Inf.: *ráða*; Part. Perf., richtet sich in den grammatischen Kategorien nach *draumr*).

⁴⁷ *sagði*: er, sie, es sagte (Inf.: *segja*).

⁴⁸ *lagði*: er, sie, es legte (Inf.: *leggja*).

⁴⁹ *fór*: er, sie, es fuhr, ging (Inf.: *fara*).

⁵⁰ *bjósk*: er, sie, es rüstete sich, machte sich bereit (Lemma: *búa*, Inf.: *búask*).

⁵¹ *skal*: er, sie, es soll, wird (Inf.: *skulu*; pp.vb.).

⁵² *út bera*: hinaustragen, aussetzen. Das Aussetzen von Kindern war weit verbreitet, wurde aber bei wohlhabenden Familien, die für die Ernährung der Kinder sorgen konnten, als ungebührlich angesehen. Es war insbesondere nach Einführung des Christentums um das Jahr 1000 in Island aus ethischen Gründen verboten.

⁵³ *svarar*: er, sie, es antwortet (Inf.: *svara*).

⁵⁴ *mælt*: gesprochen (Part. Perf.; Inf.: *mæla*).

⁵⁵ *segir*: er, sie, es sagt (Inf.: *segja*).

⁵⁶ *ok mun þér eigi sýnask*: und es wird dir nicht scheinen, und es wird dir nicht in den Sinn kommen.

⁵⁷ *sem*: wie (Konjunktion).

⁵⁸ *ert*: du bist (Inf.: *vera*).

⁵⁹ *hann*: gemeint ist Þorsteinn.

⁶⁰ *fœddi*: sie gebar (Inf.: *fœða*).

⁶¹ *vildu*: sie wollten (Inf.: *vilja*).

⁶² *Þorvarðr*: Nom Sg. des Männernamens *Þorvarðr*; Flexion: *Þorvarðr*, *Þorvarðar*, *Þorvarði*, *Þorvarð*.

⁶³ *skaltu*: du sollst (Inf.: *skulu*; pp.vb.).

⁶⁴ *Þorgerðr Egilsdóttir*, die auf dem Hof Hjarðarholt lebt, ist also die Schwester von Þorsteinn Egilsson und damit Jófríðs Schwägerin.

⁶⁵ *bið*: bitte! (Imperativ; Inf.: *biðja*).

⁶⁶ *verði*: er, sie, es möge werden (Konj. Präsens; Inf.: *verða*).

⁶⁷ *nenni*: ich habe das Herz zu, habe Lust zu, bringe es fertig zu (Inf.: *nenna*).

⁶⁸ *borit*: getragen (Part. Perf.; Inf.: *bera*); *út borit*: ausgesetzt, hinaus getragen.

33 þrjár merkr silfrs, er þú skalt⁶⁹ hafa at verkkaupi. En Þorgerðr skal fá⁷⁰ þér fari vestr
34 þar ok vist um haf.“
35 Þorvarðr gerði,⁷¹ sem hon mælti. Síðan reið hann vestr í Hjarðarholt með barnit ok
36 fekk⁷² Þorgerði í hendr. En hon tók⁷³ Þorvarði fari norðr í Steingrímsfirði í Skeljavík
37 ok vist of haf, ok fór hann þar útan, ok er hann nú ór sǫgunni.

⁶⁹ *skalt*: du sollst (Inf.: *skulu*; pp.vb.).

⁷⁰ *fá*: bekommen, verschaffen, erhalten (Inf.: *fá*).

⁷¹ *gerði*: er, sie, es tat, machte (Inf.: *gera*).

⁷² *fekk*: er, sie, es bekam, übergab (Inf.: *fá*).

⁷³ *tók*: er, sie, es gab, nahm, verschaffte (Inf.: *taka*).

Übungen

1. Bereiten Sie Ihre Übersetzung systematisch vor, indem Sie zuerst das Prädikat jedes Satzes bestimmen und dann das dazugehörige Subjekt:

Prädikate: *Eitt sumar er þat sagt, at skip kom ...*

Subjekte: *Eitt sumar er þat sagt, at skip kom ...*

Prädikate: *Þorsteinn bóndi reið til skips ok tók við stýrimanninum.*

Subjekt: *Þorsteinn bóndi reið til skips ok tók við stýrimanninum.*

Wenn Sie sich bei der Segmentierung von Satzgliedern unsicher fühlen, gehen Sie zu **Service Grammatik**.

2. Übersetzen Sie Text 2.

Flexion des einfachen Demonstrativpronomens

Flexion von Quantoren

- 3.

Haugen, S. 91–93; 99–103 (§§ 55–58.4; 66–70)

Suchen Sie aus Text 2 alle Personal-, Possessiv-, Demonstrativpronomen und Quantoren heraus. Bestimmen Sie Kasus, Numerus, Genus entsprechend dem grammatischen Kontext und übersetzen Sie. Doppelt auftretende Formen sollen Sie nur einmal nennen.

	Text 2, Z. ...	Kasus	Numerus	Genus	Übersetzung
Personalpronomen					

	Text 2, Z. ...	Kasus	Numerus	Genus	Übersetzung
Possessivpronomen					
Demonstrativpronomen					
Quantoren					

4.

Haugen, S. 92 (§ 58)

Flektieren Sie die Quantoren *allr* 'ganz, vollständig', *allir* 'alle' und *hverr* 'jeder' in allen Kasus, Numeri und Genera. Lernen Sie die Paradigmen.

		m.	f.	n.
Sg.	N	<i>allr</i>		
	G			
	D			
	A			

Pl.		m.	f.	n.
	N			
	G			
	D			
A				

Sg.		m.	f.	n.
	N	<i>hverr</i>		
	G			
	D			
A				
Pl.		m.	f.	n.
	N			
	G			
	D			
A				

5.

Haugen, S. 101–102 (§ 69)

Flektieren Sie: *tveir menn*, *fjórir bróðr* und *báðar syst.*

Pl.	N	<i>tveir menn</i>	<i>fjórir bróðr</i>	<i>báðar syst.</i>
	G			
	D			
	A			

Bildung des Präteritums

6. Vergleichen Sie, wie die folgenden Verben aus Text 1 oder 2 das Präteritum bilden:

Infinitiv Personalform im Präteritum

<i>koma</i>	(<i>skip</i>) <i>kom</i>
<i>vera</i>	(<i>hann</i>) <i>var</i>
<i>taka</i>	(<i>Þorsteinn</i>) <i>tók</i>
<i>veita</i>	(<i>Þorsteinn</i>) <i>veitti</i>
<i>henda</i>	(<i>Austmaðrinn</i>) <i>hendi</i>
<i>ræða</i>	(<i>Þorsteinn</i>) <i>ræddi</i>

6.1

Haugen S. 106 (§ 74)

Entnehmen Sie der Grammatik, wie diese beiden Flexionen heißen, und ordnen Sie sodann die Personalformen der Verben in Zeile 1–14 von Text 2 einer der beiden Gruppen zu.

Prät. mit Dentalsuffix	Prät. mit Vokalwechsel
Name der Flexion:	Name der Flexion:

Zu dieser Übung finden Sie auch einen Eintrag in *Service Grammatik*.

Flexion des definiten suffigierten Artikels

7. In Text 1 finden Sie Substantive mit definitivem suffigiertem Artikel. Tragen Sie in die Tabelle sieben weitere (verschiedene) Substantive mit definitivem suffigiertem Artikel ein.

7.1

Haugen, S. 93–95 (§§ 59–59.3)

Trennen Sie die suffigierten Artikel von den Substantiven, wie im Beispiel angegeben.

def. Subst. Aus Text 1, Z. ...	Trennung von def. suff. Art. und Subst.
<i>skipinu</i> , Z. 15	<i>skipi + inu</i>

- 7.2 Schreiben Sie die Substantive in demselben Kasus in der indefiniten Form auf.
- 7.3 Trennen Sie anschließend die indefiniten Substantivformen in Stamm und Endung.
- 7.4 Bestimmen Sie Kasus, Numerus und Genus des jeweiligen Substantivs.

Haugen, S. 40–44 (§§ 19–20)

def. Subst.	indef. Form	Trennung von Stamm und Endung	Kasus	Nume- rus	Genus
<i>skipinu</i>	<i>skipi</i>	<i>skip-i</i>	D.	Sg.	n.

def. Subst.	indef. Form	Trennung von Stamm und Endung	Kasus	Numerus	Genus

Sie kennen den definiten suffigierten Artikel aus den modernen skandinavischen Sprachen. Sehen Sie dazu **Service Grammatik**.

Phonologische und morphologische Regeln

8.

Haugen, S. 29–39; 45–59 (§§ 14–18; 22–23)

Klären Sie mit Hilfe der Grammatik, was unter Umlaut, Brechung, phonologischen und morphologischen Regeln zu verstehen ist:

Umlaut:

Brechung:

phonologische Regeln:

morphologische Regeln:

8.1 Welche Regeln liegen bei den folgenden Wörtern vor?

sögur: -----

fjörðr: -----

vellir: -----

stóll: -----

eitt: -----

nagl: -----

londum: -----

himinn: -----

söngur: -----

8.2

Haugen, S. 58–59 (§ 23)

Lernen Sie je ein Beispiel für die Umlaute, für Brechung und die anderen in der Grammatik von Haugen genannten Regeln und schreiben Sie die Beispiele auf Ihre Karteikarten oder in Ihr Vokabelheft. Sie brauchen diese Beispiele und Regeln immer, wenn Sie das Lemma zu einem Wort im Wörterbuch finden wollen.

9. Vokabeln:

koma, kom, kómu, komit	kommen
bera, bar, báru, borit	tragen
sveinn, sveins m.	Junge
örn, arnar m.	Adler
vestr	nach Westen
sitja, sat, sátu, setit	sitzen
spyrja, spurði, spurt	fragen, erfahren
fá, fekk, fengu, fengit	fangen, bekommen
taka, tók, tóku, tekit	nehmen
mörk, merkr f.	Gewicht, Münzeinheit, Mark
hafa, hafði, haft	haben
þá	da, dann
heiman	von daheim weg
láta, lét, létu, látit	lassen

biðja, bað, báðu, beðit
heima
segja, sagði, sagt
leggja, lagði, lagt

bitten
daheim, zu Hause
erzählen, sagen
legen

→Tipp:

Schreiben Sie sich die zentralen (in der Grammatik von Haugen umrahmten und grau unterlegten) Paradigmen auf Karteikarten.

In der Grammatik sind bei jedem Paradigma frequente Wörter als Beispiele genannt, die Sie auch Ihrer Kartei hinzufügen können. Notieren Sie Substantive immer in folgender Form: Nominativ, Genitiv, Geschlecht (z.B.: *hestir*, *hestis* m.), wie es auch für Lemmata in Wörterbüchern üblich ist.

Flektierte Form	Übersetzung	Lemma
<i>orðit</i>	geworden	
<i>þornum</i>	Kindern	
<i>velli</i>	(einem) Feld	
<i>firðir</i>	Fjorde	
<i>feðrana</i>	die Väter	
<i>urðum</i>	wir wurden	
<i>móðr</i>	Mütter	
<i>sat</i>	er, sie, es saß	

3. Flektieren Sie *sú móðir*, *sonr þinn* und *sjá dóttir*, *sumr maðr* (*sumr* flektiert wie ein Adj., s. Haugen, S. 88, § 52,1).

Sg.	N	<i>sú móðir</i>	<i>sonr þinn</i>	<i>sjá dóttir</i>
	G			
	D			
	A			
Pl.	N			
	G			
	D			
	A			
Sg.	N	<i>sumr maðr</i>		
	G			
	D			
	A			

Pl.	N	
	G	
	D	
	A	

4. Überprüfen Sie Ihr Wissen aus Lektion 1 und 2.
- 4.1 Übersetzen Sie die folgenden Übungssätze (nach der *Hænsa-Þóris saga*) aus dem Kopf:

Hann áttu þá konu er Jórunn hét.

Torfi hét maðr ok var Valbrandsson.

Arngrímr hét maðr, Helgason, Högna sonar.

Hann bjó í Norðrtungu.⁷⁴

Helgi hét son hans.

Þorkell trefill⁷⁵ hét maðr; hann var Rauða-Bjarnarson.

Þorkell trefill var vitr maðr ok auðigr at fé.

⁷⁴ *Norðrtunga*: Ortsname, wörtl. Nordzunge.

⁷⁵ Beinamen werden nicht übersetzt; *trefill*, *trefils* m.: Fetzen, Lumpen.

4.2 Tragen Sie Genitiv Singular, Genus und deutsche Übersetzung ein:

Wort	Gen. Sg.	Genus	Übersetzung
<i>maðr</i>	<i>manns</i>	m.	Mann, Mensch
<i>barn</i>			
<i>bóndi</i>			
<i>dagr</i>			
<i>dóttir</i>			
<i>fé</i>			
<i>móðir</i>			
<i>saga</i>			
<i>skip</i>			
<i>sonr</i>			
<i>ætt</i>			
<i>armr</i>			
<i>gestr</i>			

4.3 Die folgenden Wörter sind Ihnen in den Texten 1 und 2 begegnet. Ordnen Sie die Formen den genannten Lemmata zu und benennen Sie die phonologischen und morphologischen Regeln, die dazu gehören.

aus Text 1 oder 2	Zuordnung	phon. und morph. Regeln
<i>(Borgar-)firði</i>		
<i>sogu</i>		
<i>eitt</i>		
<i>höfdu</i>		

aus Text 1 oder 2	Zuordnung	phon. und morph. Regeln
<i>orðit</i>		
<i>fjöllunum</i>		
<i>sömu</i>		
<i>ernirnir</i>		

Zuordnung zu: *örn* m., *fjörðr* m., *einn*, *fjall* n., *saga* f., *samr*, *verða*, *hafa*

Lektion 3

Einleitung: Was Sie in dieser Lektion lernen

- Wie schwache maskuline und schwache feminine Substantive flektiert werden.
- Wie die Ablautklassen der starken Verben aufgebaut sind.
- Wie starke und schwache Verben im Präsens und Präteritum Indikativ flektiert werden.

Text 3

1 Ok er Þorsteinn kom heim af þingi, þá sagði Jófríðr honum, at barnit er út borit,
2 sem hann hafði fyrir mælt. En smalamaðr var í brott hlaupinn,¹ ok stólit² í brott
3 hesti hennar. Þorsteinn kvað³ hana hafa vel gørt⁴ ok fekk sér smalamann annan.⁵
4 Nú liðu⁶ svá sex vetr. Ok þá reið Þorsteinn til heimboðs vestr í Hjarðarholt, til
5 Óláfs pá, mágs síns, Høskuldssonar,⁷ er þá þótti vera með mestri virðingu allra
6 hofðingja vestr þar. Þorsteini var þar vel fagnat.⁸ Ok á einnhvern dag at veizlunni er
7 þat sagt, at Þorgerðr sat á tali við⁹ Þorstein, bróðir sinn, í qndvegi.¹⁰ En Óláfr átti tal
8 við aðra menn. En yfir gegnt¹¹ þeim á bekkinum sátu¹² meyjar¹³ þrjár.
9 Þá mælti Þorgerðr: „Hversu lízk¹⁴ þér, bróðir, á stúlkur¹⁵ þessar, er hér sitja gegnt

¹ *hlaupinn*: gelaufen (Part. Perf.; Inf.: *hlaupa*).

² *stólit*: gestohlen (Part. Perf.; Inf.: *stela*).

³ *kvað*: er, sie, es sprach, sagte (Inf.: *kveða*).

⁴ *gørt*: getan, gehandelt (Part. Perf.; Inf.: *gera*).

⁵ *annan*: einen anderen (Akk. Sg. m.; *annarr, önnur, annat*: ein anderer, eine andere, ein anderes).

⁶ *liðu*: sie verstrichen, vergingen (Inf.: *liða*).

⁷ Óláfr pái Høskuldsson, übersetzt Óláfr (der) Pfau Høskuldsson. Óláfr trägt den Beinamen Pfau wegen seiner Schönheit und seiner stolzen Sinnesart. Er ist der Mann von Þorgerðr Egilsdóttir und damit der Schwager Þorsteinn Egilssons.

⁸ *fagnat*: aufgenommen, willkommen geheißten, begrüßt (Part. Perf.; Inf.: *fagna*).

⁹ *sat á tali við*: sie saß beim Gespräch mit, sie saß im Gespräch zusammen mit (Inf.: *sitja*; *tal*, *tals* n.: Gespräch, Zahl, Sprache).

¹⁰ *qndvegi*: dem Hochsitz, dem Podest (*qndvegi, qndvegis* n.: Hochsitz, Ehrenplatz).

¹¹ *yfir gegnt*: gegenüber.

¹² *sátu*: sie saßen (Inf.: *sitja*).

¹³ *meyjar*: Mädchen (Nom. Pl. f.; *mey, meyjar* f.: Mädchen).

¹⁴ *lízk*: sie gefallen, sagen zu (Lemma: *líka*, Inf.: *líkask*).

¹⁵ *stúlkur*: Mädchen (Nom. Pl. f.; *stúlka, stúlku* f.: Mädchen).

10 okkr?“ Hann svarar: „Allvel,“ segir hann, „ok er þó ein fegrst¹⁶ miklu, ok hefir hon
 11 vænleik Óláfs, en hvíti ok yfirbragð vart Mýramanna.“¹⁷ Þorgerðr svarar: „Víst er
 12 þat satt, er þú segir, bróðir, at hon hefir hvíti ok yfirbragð vart Mýramanna, en eigi
 13 vænleik Óláfs pá, því at hon er eigi hans dóttir.“ „Hversu má¹⁸ þat vera,“ segir
 14 Þorsteinn, „en þó sé¹⁹ hon þín dóttir?“ Hon svarar: „Með sannendum at segja þér,
 15 frændi,“ kvað hon, „þá er þessi þín dóttir, en eigi mín, in fagra mæ.“ Ok segir
 16 honum síðan allt, sem farit hafði, ok biðr hann fyrirgefa sér ok konu sinni.
 17 Þorsteinn mælti: „Ekki kann²⁰ ek ykk at ásaka um þetta, ok veltr þangat sem vera
 18 vill um flesta hluti, ok hafi þit vel fyrir slétt²¹ vanhyggju mína. Lízk mér svá á mey
 19 þessa, at mér þykkir mikil gipta í at eiga jafnlagt barn, eða hvat heitir hon?“ „Helga
 20 heitir hon,“ segir Þorgerðr. „Helga in fagra,“ segir Þorsteinn. „Nú skalt þú búa ferð
 21 hennar heim með mér.“ Hon gerði svá. Þorsteinn var þaðan út leiddr²² með góðum
 22 gjöfum. Ok reið Helga heim með honum ok fæddisk²³ þar upp með mikilli virðing
 23 ok ást af fõður ok móður ok öllum frændum.

24 Helga var svá fõgr,²⁴ at þat er søgn fróðra manna, at hon hafi fegrst kona verit á
 25 Íslandi. Hár hennar var svá mikil, at þat mátti²⁵ hylja²⁶ hana alla, ok svá fagrt sem
 26 gull barit,²⁷ ok engi kostr þótti þá þvílíkr sem Helga in fagra í öllum Borgarfirði ok
 27 víðara annars staðar.

28 Svá er sagt frá Gunnlaugi, at hann var mikill ok sterkr, ljósjarpr á hár, ok fór allvel,

¹⁶ *fegrst*: am schönsten (Superlativ; Adj. im Positiv: *fagr*).

¹⁷ *Mýramenn*, übersetzt Moormänner, werden die Nachkommen von Skalla-Grímr Kveld-Úlfsson genannt. Sie sind auch bekannt als *Mýramannakyn*, das Geschlecht der Mýramenn. Der Name leitet sich von dem Gebiet Myrar ab, den Mooren, die Skalla-Grímr bzw. Egill Skalla-Grímsson bei der Landnahme auf Island in Besitz nahmen. Die Mýramenn lassen sich grob in zwei gegensätzliche ‚Menschentypen‘ einteilen, die in der Literatur, insbesondere in der *Egils saga*, meist als Brüderpaare auftreten: Einen schönen, hellhaarigen, erfolgreichen, politisch und diplomatisch geschickten, königstreuen Typ sowie einen hässlichen, dunkelhaarigen, dichterisch begabten und freiheitsliebenden, gewalttätigen Typ, der als Widersacher des norwegischen Königs auftritt.

¹⁸ *má*: er, sie, es kann, vermag (Inf.: *mega*; pp.vb.).

¹⁹ *sé*: er, sie, es sei (Konj. Präs.; Inf.: *vera*).

²⁰ *kann*: ich kann (Inf.: *kunna*; pp.vb.).

²¹ *slétt*: geglättet, besänftigt (Inf.: *slétta*); *slétta fyrir*: ausgleichen, wiedergutmachen.

²² *leiddr*: geleitet (Part. Perf.; Inf.: *líða*).

²³ *fæddisk*: er, sie, es wurde erzogen (Lemma: *fæða*, Inf.: *fæðask*).

²⁴ *fõgr*: schön (*fagr*, *fõgr*, *fagrt*: schöner, schöne, schönes).

²⁵ *mátti*: er, sie, es vermochte (Inf.: *mega*; pp.vb.).

²⁶ *hylja*: verbergen, einhüllen (Inf.: *hylja*).

²⁷ *barit*: gehämmert, geschmiedet (Part. Perf.; Inf.: *berja*).

29 svarteygr ok nokkut nefljótr, miðmjór ok herðimikill, kominn á sik²⁸ manna bezt,²⁹
 30 hávaðamaðr mikill í öllu skaplyndi ok framgjarn snimmendis ok við allt harðr ok
 31 skáld mikit ok heldr niðskár ok kallaðr Gunnlaugr ormsunga.
 32 Ok er Gunnlaugr var tólf vetra gamall, bað hann fozður sinn fararefna, ok kvazk³⁰
 33 hann vilja fara útan ok sjá sið annarra manna. Illugi bóndi kvað hann eigi mundu³¹
 34 þykkja góðan í útlöndum, er hann þóttisk³² trautt mega semja hann þar heima, sem
 35 hann vildi.
 36 Ok einnhvern morgin var þat, at Illugi bóndi gekk³³ út snimma ok sá, at útibúr hans
 37 var opit,³⁴ ok váru lagðir út³⁵ vörusekkar nokkurir³⁶ á hlaðit sex ok þar lénur með.
 38 Hann undradisk³⁷ þetta mjök. Þar gekk þá at maðr ok leiddi³⁸ fjoður hross, ok var
 39 þar Gunnlaugr, sonr hans, ok mælti: „Ek hefi sekkana út lagit,“ segir hann. Illugi
 40 spurði, hví hann gerði svá. Hann sagði, at þat skyldi³⁹ vera fararefni hans. Illugi
 41 mælti: „Engi ráð skalt þú taka af mér ok fara hvergi, fyrr en ek vil,“ ok kippði⁴⁰ inn
 42 aptr vörusekkunum.

²⁸ *kominn á sik*: entwickelt.

²⁹ *manna bezt*: am besten von den Männern, als bester der Männer (Genitivus partitivus).

³⁰ *kvazk*: er, sie, es sprach, dass (Acl; Inf.: *kveða*).

³¹ *mundu*: Inf. Prät. von *munu*: werden (Acl); im Deutschen keine Entsprechung, hier etwa: würde.

³² *þóttisk*: es schien ihm, dass (Acl; Inf.: *þykkja*).

³³ *gekk*: er, sie, es ging (Inf.: *ganga*).

³⁴ *opit*: geöffnet, offen (Inf.: *opna*).

³⁵ *váru lagðir út*: sie waren hinausgelegt (Inf.: *vera*; Inf.: *leggja*).

³⁶ *nokkurir*: einige (*nokkurr*, *nokkur*, *nokkut*: irgendeiner, irgendeine, irgendein; *mancher*, *manche*, *manches*).

³⁷ *undradisk*: er, sie, es wunderte sich (Lemma: *undra*, Inf.: *undrask*).

³⁸ *leiddi*: er, sie, es führte, leitete (Inf.: *leiða*).

³⁹ *skyldi*: er, sie, es sollte (Inf.: *skulu*).

⁴⁰ *kippði*: er, sie, es zog ruckartig zurück (Inf.: *kippa*).

Übungen

1. Übersetzen Sie Text 3.

Flexion schwacher maskuliner und schwacher femininer Substantive

- 2.

Haugen S. 75–78 (§§ 36–41)

Klären Sie in der Grammatik, wie schwache maskuline Substantive und schwache feminine Substantive flektiert werden. Wenden Sie das Gelernte dann an, indem Sie die beiden folgenden Substantive flektieren:

		m.	f.
Sg.	N	<i>frændi</i>	<i>kona</i>
	G		
	D		
	A		
Pl.		m.	f.
	N		
	G		
	D		
	A		

Flexion von *annarr*

- 3.

Haugen, S. 45–59; 92 (§§ 22–23; 58.2)

Tragen Sie das vollständige Paradigma von *annarr* 'ein anderer, ein zweiter' ein. Schreiben Sie dann alle diejenigen Formen heraus, in denen phonologische und morphologische Regeln wirksam sind, und benennen Sie diese.

Beachten Sie den Übergang von $n \rightarrow \bar{d}$ vor r . Dieser Fall tritt bei vokalisch anlautender Endung ein:

Stamm	+ vokalisch anlautende Endung	→ Schwund des schwachen Vokals in Ableitungssuffixen	→ Übergang von $n \rightarrow \bar{d}$ vor r
<i>*annar</i>	<i>-ir</i>	→ <i>*annr -ir</i>	→ <i>aḍr-ir</i>

		m.	f.	n.	phon. und morph. Regeln
Sg.	N	<i>annarr</i>			
	G				
	D				
	A				
Pl.	N			<i>ḡnnur</i>	\bar{q} nnur, morphologischer u-Umlaut
	G				
	D				
	A				

4.

Haugen, S. 62; 72; 91–92
§§ 26.1; 33.2; 56–56.3; 58)

Übersetzen Sie die in der Tabelle angegebenen Nominative und flektieren Sie in allen Kasus. Geben Sie phonologische und morphologische Regeln an.

Sg.		m.	phon. und morph. Regeln	f.	phon. und morph. Regeln
	N	<i>einnhverr dagr</i>		<i>dóttir þín</i>	
	G				
	D				
	A				
Pl.	N				
	G				
	D				
	A				

5. In Lektion 2, Übung 6.1 haben Sie gelernt, dass starke und schwache Verben das Präteritum unterschiedlich bilden. Ab Lektion 3 wird im Vokabelverzeichnis bei den starken Verben angegeben, zu welcher Ablautklasse sie gehören. Lernen Sie diese Angabe mit.

Flexion der starken und schwachen Verben im Präsens und Präteritum Indikativ

6.

Haugen S. 107; 125–128 (§ 75–75.2; 94–94.2)

Lernen Sie je ein Paradigma für starke und schwache Flexion von Verben.

Zur Flexion finden Sie auch Hinweise in **Service Grammatik**.

Inf.:	<i>taka</i> , st. Verb, 6. Kl.		<i>kalla</i> , schw. Verb, kasta-Kl.	
	Präs. Ind.	Prät. Ind.	Präs. Ind.	Prät. Ind.
Sg.	<i>tek</i>	<i>tók</i>	<i>kalla</i>	<i>kallaða</i>
Sg.	<i>tekr</i>	<i>tókt</i>	<i>kallar</i>	<i>kallaðir</i>
Sg.	<i>tekr</i>	<i>tók</i>	<i>kallar</i>	<i>kallaði</i>
Pl.	<i>tökum</i>	<i>tókum</i>	<i>køllum</i>	<i>kølluðum</i>
Pl.	<i>takið</i>	<i>tókuð</i>	<i>kallið</i>	<i>kølluðuð</i>
Pl.	<i>taka</i>	<i>tóku</i>	<i>kalla</i>	<i>kølluðu</i>

- 6.1 Erklären Sie, welche phonologischen und morphologischen Regeln in den Verbformen in Erscheinung treten.
- 6.2 Vergleichen Sie Ihre Erklärungen mit den Angaben zu phonologischen und morphologischen Regeln in den Übersichten über die starken und schwachen Verben auf den Seiten 164 und 165.
- 7.

Haugen S. 126 (§ 94, Abb. 8.4)

Wenden Sie das Gelernte an, indem Sie die folgenden Tabellen vervollständigen.

Starke Verben:

bíta, 1. Kl., 'beißen'

brjóta, 2. Kl., 'brechen'

		Präs. Ind.	Prät. Ind.	Präs. Ind.	Prät. Ind.
Sg.	1.	<i>bít</i>	<i>beit</i>	<i>brýt</i>	<i>braut</i>
	2.				
	3.				
Pl.	1.				
	2.				
	3.				

Schwache Verben:

banna, kasta-Kl., 'verbieten'*lika*, kasta-Kl., 'mögen'

	Präs. Ind.	Prät. Ind.	Präs. Ind.	Prät. Ind.
Sg. 1.	<i>banna</i>	<i>bannaða</i>	<i>lika</i>	<i>likaða</i>
2.				
3.				
Pl. 1.				
2.				
3.				

Ablautklassen der starken Verben

8.

Haugen S. 113–124 (§§ 83–90.4)

Vermerken Sie in der folgenden Tabelle den Vokalwechsel der einzelnen Ablautklassen und suchen Sie aus den Vokabelverzeichnissen der Lektionen 1 und 2 alle starken Verben heraus.

Ordnen Sie diese den Ablautklassen zu. Ergänzen Sie ein Beispiel aus der Grammatik von Haugen, falls Sie für eine Verbklasse kein Beispiel in den Vokabelverzeichnissen finden.

Kl.	Inf.	Prät. Sg.	Prät. Pl.	Part. Perf.
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				

9. Vokabeln

stela, stal, stálu, stolit, 4. Kl.	stehlen
liða, leið, liðu, liðit, 1. Kl.	vergehen
fagr, fagr, fagrt	schön
siðan	dann, seither
mæla, mælti, mælt	sagen
þangat	dorthin, dort
stúlka, stúlku f.	junges Mädchen
hlaupa, hljóp, hljópu, hlaupit, 7. Kl.	laufen
skulu, skal, skulu, skyldi, —, pp.vb.	sollen
snimma	zeitig
gera, gerði, gert ⁴¹	tun
sjá, sá, sá, sét, 5. Kl.	sehen
mega, má, megu, mátti, megat/mátt, pp.vb.	können
þykkja, þótti, þótt	dünken, scheinen
vilja, vildi, vilt	wollen
vetr, vetrar m.	Winter
frændi, frænda m.	Verwandter
ganga, gekk, gengu, gengit, 7. Kl.	gehen
brjóta, braut, brutu, brotit, 2. Kl.	Brechen

⁴¹ Vergleichen Sie zu *gera* Haugen, S. 113 (§82), Kommentar 2.

Lektion 3+: Vertiefung, Erweiterung

- Finden Sie in Text 3 drei verschiedene Substantive mit definitivem suffigiertem Artikel.
Trennen Sie den suffigierten Artikel vom Substantiv.
Schreiben Sie das Substantiv in seiner indefiniten Form in demselben Kasus auf, in dem es mit seinem Artikel erscheint.
Trennen Sie anschließend die indefiniten Substantivformen in Stamm und Endung.
Bestimmen Sie Kasus, Numerus und Genus des jeweiligen Substantivs.

Text 3, Z. ...	def. Subst. mit suff. Art.	Trennung von def. Art. und Subst.	indef. Form	Stamm/ Endung	Ka- sus	Nu- merus	Ge- nus

- Trennen Sie eine jede Form der Quantoren *engi* 'keiner' und *nõkkurr* 'irgendeiner' in Stamm und Endung.

		m.	f.	n.
Sg.	N	<i>engi</i>		
	G			
	D			
	A			
Pl.		m.	f.	n.
	N			
	G			
	D			
	A			

Sg.	N	<i>nǫkkurr</i>		
	G			
	D			
	A			
Pl.		m.	f.	n.
	N			
	G			
	D			
	A			

3. Überprüfen Sie Ihr Wissen aus Lektion 1–3:
- 3.1 Die folgenden Substantive sind aus den Texten 1–3 zitiert. Bestimmen Sie das jeweilige Genus und setzen Sie in die definite Form:

Zitat	Genus	def. Form
<i>sumar</i>		
<i>vetr</i>		
<i>þings</i>		
<i>höfðingja</i> (Gen. Pl.)		
<i>barni</i>		
<i>fé</i>		
<i>meybarn</i>		
<i>sögu</i> (Dat. Sg.)		
<i>konur</i>		

Zitat	Genus	def. Form
<i>draums</i>		
<i>smalamann</i>		
<i>qrn</i>		
<i>hest</i>		
<i>virðingu</i> (Dat. Sg.)		
<i>bróðir</i>		
<i>qndvegi</i>		
<i>hús</i> (Nom Pl.)		
<i>dóttir</i>		
<i>menn</i>		
<i>fuglar</i>		

- 3.2 Für die folgende Aufgabe kann Ihnen die Liste von Verbformen im Wörterbuch von Walter Baetke eine Hilfe sein. Finden Sie die Lemmata zu folgenden Verbformen:

Verbform	Lemma	Verbform	Lemma
<i>máttuð</i>		<i>þjuggu</i>	
<i>skaltu</i>		<i>bárum</i>	
<i>mælti</i>		<i>bað</i>	
<i>hljóp</i>		<i>þótti</i>	
<i>leið</i>		<i>hét</i>	
<i>várum</i>		<i>átti</i>	

3.3 Setzen Sie die richtige Form des altnordischen Wortes in den Text ein.

Þat var _____ (Zahlwort: eins) sumar, at skip (Sg.) _____
(kommen, Prät.) af hafi í Borgarfjörð.

Qrn _____ (heißen: Prät.) styrimaðr; _____
(Personalpron.) var vinsæll _____ (Mann).

Oddr _____ (reiten, Prät.) nú heim. Hersteinn _____
(reiten, Prät.) heim ok _____ (erzählen, Prät.) fǫður
_____ (Possessivpron.) frá farmǫnnum. Nú _____
(vergehen, Prät.) nóttin. _____ (kommen: Prät.) nú tíðendi⁴²
_____ (Demonstrativpron.) fyrir Odd.

⁴² *tíðendi, tíðenda* n. Pl.: Neuigkeiten.

Lektion 4

Einleitung: Was Sie in dieser Lektion lernen

- Wie starke feminine Substantive flektiert werden.
- Wie Adjektive flektiert und gesteigert werden.
- Wie starke und schwache Verben den Konjunktiv im Präsens und Präteritum bilden.
- Wie *vera* Präsens und Präteritum im Indikativ und Konjunktiv bildet.
- Wie das Präteritopräsentium *eiga* Präsens und Präteritum im Indikativ und Konjunktiv bildet.
- Wie Verben im Mediopassiv übersetzt werden können.

Text 4

1 Gunnlaugr reið þá í brott þaðan ok kom um *kyeldit* ofan til Borgar, ok bauð
2 Þorsteinn bóndi honum þar at vera. Gunnlaugr segir Þorsteini, hversu farit hafði¹
3 með þeim *feðgum*. Þorsteinn bað hann þar vera þeim stundum, sem hann vildi, ok
4 þar var hann þau missari ok nam lögspeki at Þorsteini, ok virðisk² *öllum mönnum*
5 þar vel til *hans*.
6 Jafnan skemmtu þau Helga sér at tafli ok Gunnlaugr. Lagði hvárt þeira góðan þokka
7 til *annars* bráðliga, sem raunir bar á siðan.³ Þau váru mjök jafnaldrar.
8 Gunnlaugr ormstunga var nú ýmisst at Borg með Þorsteini eða Illuga, feðr sínum, á
9 Gilsbakka, sex vetr, ok var hann þá átján vetra, ok samðisk⁴ þá mikit með þeim
10 feðgum.
11 Ok litlu siðar beiddi Gunnlaugr fður sinn fararefna í *annat sinn*. Illugi segir: „Nú
12 skal vera, sem þú vill,“ segir hann. Reið Illugi þá heiman skjótt ok keypti⁵ skip hálf
13 til handa Gunnlaugi.
14 Ok er Illugi kom heim, þá þakkaði Gunnlaugr honum vel. En Gunnlaugr var at

¹ *hversu farit hafði*: wie es sich zugetragen hatte.

² *virðisk*: er, sie, es erweist sich (Lemma: *virða*, Inf.: *virðask*).

³ *sem raunir bar á siðan*: wie es die Erfahrung seither zeigte.

⁴ *samðisk*: es wurde in Ordnung gebracht (Lemma: *semja*, Inf.: *semjask*).

⁵ *keypti*: er, sie, es kaufte (Inf.: *kaupa*).

15 Borg, meðan þeir⁶ bjuggu skipit, ok þótti glaðara at tala við Helgu en vera í starfi
 16 með kaupmönnum.
 17 Einnhvern dag spurði Þorsteinn Gunnlaug, ef hann vildi ríða til hrossa með honum
 18 upp í Langavatnsdal. Gunnlaugr kvazk þat vilja. Nú ríða þeir tveir saman ok váru
 19 þar stóðhross, er Þorsteinn átti, fjögur saman, ok váru rauð at lit. Hestr var
 20 allvænligr ok lítt reyndr. Þorsteinn bauð at gefa Gunnlaugi hrossin, en hann kvazk
 21 eigi hrossa þurfa. Ok þá riðu þeir til annarra stóðhrossa. Var þar hestr grár með
 22 fjórum merum, ok var sá þaztr í Borgarfirði, ok bauð Þorsteinn at gefa þann
 23 Gunnlaugi. Hann svarar: „Eigi vil ek þessi heldr en hin, eða hví býðr⁷ þú mér eigi
 24 þat, er ek vil þiggja?“
 25 „Hvat er þat?“ segir Þorsteinn. Gunnlaugr mælti: „Helga in fagra, dóttir þín.“
 26 Þorsteinn svarar: „Eigi mun svá skjótt ráðask,⁸“ segir hann ok tók annat mál.
 27 Þá mælti Gunnlaugr: „Vita vil ek,“ segir hann, „hverju⁹ þú vill svara mér um
 28 bónorðit.“
 29 Þorsteinn svarar: „Ekki sinni¹⁰ ek hégóma þínum,“ segir hann. Vita skyldir¹¹ þú
 30 fyrst, hvat þú vildir. Ertu eigi ráðinn¹² til útanferðar ok lætr þó, sem þú skylir
 31 kvángask?¹³ Um kveldit koma þeir heim. Ok um morgininn ríðr Gunnlaugr upp á
 32 Gilsbakka ok bað foður sinn ríða til kvánbæna með sér út til Borgar. Illugi svarar:
 33 „Þú ert óráðinn maðr, þar sem þú ert ráðinn til útanferðar, en lætr nú, sem þú
 34 skulir¹⁴ starfa í kvánbænum, ok veit¹⁵ ek, at slíkt er ekki við skaplyndi Þorsteins.“
 35 Gunnlaugr svarar: „Ek ætla þó útan allt eins,¹⁶ ok líkar mér ekki, útan þú fylgir
 36 þessu.“
 37 Síðan reið Illugi heiman með tólfta mann ofan til Borgar, ok tók Þorsteinn vel við

⁶ þeir bezieht sich auf Kaufmänner und andere, die mit Gunnlaugr gemeinsam ausfahren wollen.

⁷ býðr: du bietest an (Inf.: bjóða).

⁸ ráðask: entschieden werden (Lemma: ráða, Inf.: ráðask).

⁹ hverju: wie, auf welche Weise.

¹⁰ sinni: ich unterstütze (Inf.: sinna).

¹¹ skyldir: du solltest (Inf.: skulu).

¹² ráðinn: gerüstet (Part. Perf.; Inf. ráða).

¹³ kvángask: sich als Mann verheiraten, eine Frau nehmen (Inf.: kvángask).

¹⁴ skulir: du wirst (Inf.: skulu).

¹⁵ veit: ich weiß (Inf.: vita; pp.vb.).

¹⁶ þó útan allt eins: doch nur eines.

38 honum. Þá mælti Illugi: „Gunnlaugr, frændi minn, kvezk hafa vakit¹⁷ bónorð við þik
 39 fyrir sína hönd, at biðja Helgu, dóttur þinnar. Þorsteinn svarar: „Fyrir þín orð,“
 40 segir hann, „ok okkra vingan, þá skal Helga vera heitkona Gunnlaugs, en eigi
 41 festarkona, ok biða þrjá vetr. En Gunnlaugr skal fara útan ok skapa sik eptir góðra
 42 manna siðum. En ek skal lauss allra mála, ef hann kemr eigi svá út.“
 43 Ok við þetta skilja þeir. Ríðr Illugi heim, en Gunnlaugr til skips. Ok er þeim gaf
 44 byr, létu þeir í haf¹⁸ ok kómu skipi sínu norðr við Nóreg ok sigldu inn eptir
 45 Þrándheimi til Niðaróss ok lágu þar ok skipuðu upp.¹⁹

¹⁷ *hafa vakit*: zur Sprache gebracht haben (Inf.: *vekja*).

¹⁸ *létu þeir í haf*: sie stachen in See (Inf.: *lata*).

¹⁹ *skipuðu upp*: sie löschten die Ladung (Inf.: *skipa*).

Übungen

1. Übersetzen Sie Text 4.

Flexion starker femininer Substantive

- 2.

Haugen S. 68–72 (§§ 30–33.1)

Im Text haben Sie die starken femininen Substantive

handa

merum

útanferðar

*kvánbæna*²⁰ gefunden.

Klären Sie in der Grammatik, wie diese Feminina flektiert werden, und füllen Sie die folgende Tabelle aus:

		f.	f.	f.	f.
Sg.	N	<i>hǫnd</i>	<i>merr</i>	<i>útanferð</i>	<i>kvánbæn</i>
	G			<i>útanferðar</i>	
	D				
	A				
Pl.		f.	f.	f.	f.
	N				
	G	<i>handa</i>			<i>kvánbæna</i>
	D		<i>merum</i>		
A					

²⁰ In der Grammatik geschrieben: *bæn*. Aus Lektion 1, Übung 3.2. wissen Sie, dass es im Norrönen verschiedene Orthographien gibt.

Starke und schwache Flexion von Adjektiven

Komparation der Adjektive

3.

Haugen S. 82–90; 95–96) (§§ 45–52.5; 60–63)

Bestimmen Sie, ob es sich bei den folgenden Nominativen um die starke oder um die schwache Adjektivflexion handelt. Flektieren Sie dann jeweils im Positiv, Komparativ und Superlativ:

Adjektivflexion: *faðir inn góði* *føgr kona* *mikit skip*

Positiv

		m.	f.	n.
Sg.	N	<i>faðir inn góði</i>	<i>føgr kona</i>	<i>mikit skip</i>
	G			
	D			
	A			
Pl.	N			
	G			
	D			
	A			

Komparativ

		m.	f.	n.
Sg.	N	<i>faðir inn</i>	<i>kona</i>	<i>skip</i>
	G			
	D			
	A			

Pl.		m.	f.	n.
	N			
	G			
	D			
	A			

Superlativ

Sg.		m.	f.	n.
	N	<i>faðir inn</i>	<i>kona</i>	<i>skip</i>
	G			
	D			
	A			
Pl.	N			
	G			
	D			
	A			

Wenn Sie sich unsicher fühlen in Bezug auf die grammatische Terminologie, klären Sie zunächst alle Termini im Glossar der Grammatik. Hinweise finden auch in *Service Grammatik*.

4. Bestimmen Sie die unterpunkteten Wörter aus Text 4, Zeile 1–23 nach ihrer Wortart und ordnen Sie die grammatischen Kategorien Kasus, Numerus, Genus, Positiv, Komparativ und Superlativ entsprechend zu.

Wort aus Text 4, Z. ...	Wortart und entsprechende grammatische Kategorien

Starke Verben:

nema, 4. Kl., 'nehmen';*bjóða*, 2. Kl., 'bieten'

		Präs. Konj.	Prät. Konj.	Präs. Konj.	Prät. Konj.
Sg.	1.	<i>nema</i>	<i>næma</i>	<i>bjóða</i>	<i>byða</i>
	2.				
	3.				
Pl.	1.				
	2.				
	3.				

Schwache Verben:

gera,²¹ dõma-Kl., 'tun';*ætla*, kasta-Kl., 'beabsichtigen'

		Präs. Konj.	Prät. Konj.	Präs. Konj.	Prät. Konj.
Sg.	1.	<i>gera</i>	<i>gerða</i>	<i>ætla</i>	<i>ætlaða</i>
	2.				
	3.				
Pl.	1.				
	2.				
	3.				

²¹ Beachten Sie die Hinweise auf die Unregelmäßigkeiten dieses Verbs, Haugen, S. 113, §82.

Starke Verben:

verða, 3. Kl., 'werden';*fara*, 6. Kl., 'fahren'

	Präs. Konj.	Prät. Konj.	Präs. Konj.	Prät. Konj.
Sg.	1. <i>verða</i>	<i>yrða</i>	<i>fara</i>	<i>fóra</i>
	2.			
	3.			
Pl.	1.			
	2.			
	3.			

Flexion des Verbs *vera*

6.

Haugen, S. 131 (§96, Abb. 8.6)

Übertragen Sie die Flexion des Verbs *vera* 'sein' auf eine Karteikarte. Lernen Sie diese Flexion auswendig.

<i>vera</i>	Präs. Ind.	Präs. Konj.	Prät. Ind.	Prät. Konj.
Sg.	1. <i>em</i>	<i>sé / sjá</i>	<i>var</i>	<i>vára</i>
	2. <i>ert</i>	<i>sér</i>	<i>vart</i>	<i>vérir</i>
	3. <i>er</i>	<i>sé</i>	<i>var</i>	<i>véri</i>
Pl.	1. <i>erum</i>	<i>sém</i>	<i>várum</i>	<i>várim</i>
	2. <i>eruð</i>	<i>séð</i>	<i>váruð</i>	<i>várið</i>
	3. <i>eru</i>	<i>sé</i>	<i>váru</i>	<i>vári</i>

Flexion des Verbs *eiga* als Beispiel für Präteritopräsentien

7.

Haugen S. 124–125; 133 (§§ 91–92; 96 Abb. 8.8)

Einige Verben bilden ihr Präsens so, wie die starken Verben ihr Präteritum bilden, in ihrem Präteritum haben sie aber ein Dentalsuffix. Lernen Sie als erstes Beispiel für diese Präteritopräsentien die Formen von *eiga* 'haben, besitzen'.

Mit Präteritopräsentien sind Sie aus dem Deutschen vertraut. Überzeugen Sie sich davon in **Service Grammatik**.

<i>eiga</i>		Präs. Ind.	Präs. Konj.	Prät. Ind.	Prät. Konj.
Sg.	1.	<i>á</i>	<i>eiga</i>	<i>átta</i>	<i>áttá</i>
	2.	<i>átt</i>	<i>eigir</i>	<i>áttir</i>	<i>áttir</i>
	3.	<i>á</i>	<i>eigi</i>	<i>átti</i>	<i>átti</i>
Pl.	1.	<i>eigum</i>	<i>eigim</i>	<i>áttum</i>	<i>áttim</i>
	2.	<i>eiguð</i>	<i>eigið</i>	<i>áttuð</i>	<i>áttið</i>
	3.	<i>eigu</i>	<i>eigi</i>	<i>áttu</i>	<i>átti</i>

Übersetzung des Mediopassivs

8.

 Haugen S. 129; 134; 160–161; 174–175
 (§§ 96, Abb. 8.9; 138–139; 159–160.3)

Schauen Sie sich in den folgenden Sätzen aus den Übersetzungstexten der Lektionen 1–3 die fettgedruckten Verben an:

- *hann undradísk þetta mjök.*
- *ok virðisk öllum mönnum þar vel til hans.*
- *Ertu eigi ráðinn til útanfeðar ok lætr þó, sem þú skyllir kvángask?*

Sie haben übersetzt:

- 'er wunderte sich ...'
- 'es erwies sich ...'
- '... als ob du dich verheiraten solltest?'

Lesen Sie dazu im Glossar der Grammatik die Stichwörter Mediopassiv, Aktiv und Passiv.

Außer der reflexiven Form kann das Mediopassiv auch übersetzt werden wie in den folgenden Sätzen aus dem Text dieser Lektion:

- *Gunnlaugr kvazk þat vilja.*
- 'Gunnlaug sagte [wörtl.: von sich], dies zu wollen.'
- ... *hann þóttisk trautt mega semja hann þar heima, sem han vildi:*
- '... er meinte [wörtl.: von sich] ihn kaum dort zu Hause in Ordnung halten zu können, wie er wollte.'

Dem Verb im Mediopassiv folgt hier ein Akkusativ mit Infinitiv (Acl), (s. Glossar der Grammatik). Sie kennen diese Konstruktion aus dem Deutschen, überzeugen Sie sich davon in **Service Grammatik**.

9. Vokabeln

fara, fór, fóru, farit, 6. Kl.
 kveða, kvað, kváðu, kveðit, 5. Kl.
 byrr, byrjar m.
 bjóða, bauð, buðu, boðit, 2. Kl.
 kyn, kyns n.
 kaupa, keypti, keypt
 svara, svaraði, svarat
 drepa, drap, drápu, drepit, 5. Kl.
 heitkona, -konu f.
 vita, veit, vitu, vissi, vitat, pp.vb.
 ætla, ætlaði, ætlat
 gefa, gaf, gáfu, gefit, 5. Kl.
 liggja, lá, lágu, legit, 5. Kl.
 nema, nam, námu, numit, 4. Kl.
 enn, adv.
 ráða, réð, réðu, ráðit, 7. Kl.
 hersir, hersis m.

fahren
 sprechen
 leichter Wind
 bieten
 Geschlecht, Familie
 kaufen
 antworten
 umbringen
 Verlobte
 wissen
 beabsichtigen
 geben
 liegen
 nehmen
 noch (dazu)
 Rat erteilen
 Herse, Häuptling, reicher Bauer und Befehlshaber
 über einen Bezirk

Lektion 4+: Vertiefung, Erweiterung

1. Überprüfen Sie Ihr Wissen aus Lektion 1–4:

Aus der *Laxdæla saga*

1 Ketill flatnefr hét maðr, son Bjarnar bunu. Hann var hersir ríkr í Noregi ok kyn
2 stórr. Hann bjó í Raumsdal í Raumsdælafylki; þat er milli Sunnmærar ok
3 Norðmærar. Ketill flatnefr átti Yngvildi, dóttur Ketils veðrs, ágæts manns. Þeira
4 börn váru fimm: Hét einn Björn enn austrœni, annarr Helgi bjólan. Þórunn hyrna
5 hét dóttir Ketils, er átti Helgi enn²² magri, son Eyvindar austmanns ok Rafortu
6 dóttur Kjarvals Írakonungs.
7 Unnr en djúpúðga var enn dóttir Ketils, er átti Óláfr hvíti Ingjaldsson, Fróðasonar
8 ens frækna, er Svertlingar drápu. Jórunn manvitsbrekka hét enn dóttir Ketils. Hon
9 var móðir Ketils ens fiskna, er nam land í Kirkjubæ. Hans son var Ásbjörn, faðir
10 Þorsteins, fōður Surts, fōður Sighvats lögsögumanns.²³

²² *enn*: andere Form von *inn*, *e* kann in allen Kasus anstelle von *i* stehen.

²³ *lögsögumaðr*, *-manns*, m.: Gesetzessprecher. Der Gesetzessprecher hatte die Aufgabe, bei Gerichtsverhandlungen auf dem Þing den Gesetzestext auswendig vorzutragen. Auf dieser Grundlage wurde ein Urteil gefällt. Ein Gesetzessprecher genoss von Kindheit und Jugend an eine entsprechende Ausbildung und wurde in den Gesetzen unterwiesen. Die Aufgabe des Gesetzessprechers galt als sehr ehrenvoll.

- 1.1 Markieren Sie alle Prädikate dieses Textes, ordnen Sie die Infinitive zu und bestimmen Sie die Verbformen nach Person, Numerus, Tempus, Modus. Fügen Sie bei den starken Verben die Ablautklassen hinzu.

Prädikate/ Verbformen	Inf./ Ablautkl.	Pers.	Nu- merus	Tempus	Modus

- 1.2 Markieren Sie das jeweilige Subjekt.
- 1.3 Übersetzen Sie den Text.
- 1.4 Ordnen Sie alle Adjektive des Textes nach ihrer Flexion.

st. Adjektivflexion	schw. Adjektivflexion

Lektion 5

Einleitung: Was Sie in dieser Lektion lernen

- Wie die Verben der 7. Ablautklasse zu unterteilen sind.
- Ortsadverben.
- Wie starke neutrale Substantive flektiert werden.
- Wie die Präteritopräsentien Präsens und Präteritum im Indikativ und Konjunktiv bilden.
- Wie das Mediopassiv der Verben gebildet wird.
- Dass Sie sich vor falschen Freunden hüten müssen.
- Wie Sie mit Vokabeln umgehen können, die nicht haften wollen.

Text 5

1 Qnundr¹ hét maðr, er bjó suðr at Mosfelli. Hann var var auðmaðr inn mesti ok hafði
2 goðorð² suðr þar um nesin. Hann var kvángaðr maðr, ok hét Geirný³ kona hans,
3 Gnúpsdóttir, Molda-Gnúps⁴ sonar, er nam suðr Grindavík.
4 Þeira synir váru þeir Hrafn ok Þórarinn ok Eindriði.⁵ Allir váru þeir efniligir menn,
5 en þó var Hrafn fyrir þeim í hvívetna. Hann var mikill maðr ok sterkr ok skáld gott.
6 Ok er hann var mjök roskaðr, þá fór hann landa á milli ok virðisk hvervetna vel,
7 þar sem hann kom.
8 Þá réð fyrir Englandi Aðalráðr⁶ konungr Játgeirsson⁷ ok var góðr hofðingi. Hann sat
9 þenna vetr í Lundúnaborg.
10 Gunnlaugr gekk bráðliga fyrir konung. Konungr spyrr, hvaðan af lönðum hann

¹ Qnundr: Nom. Sg. des Männernamens Qnundr; Flexion: Qnundr, Qnundar, Qnundi, Qnund.

² goðorð, goðorðs n.: Godentum, Godenamt. Goden sind Häuptlinge mit judikativer Gewalt, die vermutlich in vorchristlicher Zeit auch Priesterfunktion hatten.

³ Geirný: Nom. Sg. des Frauennamens Geirný; Flexion: Geirný, Geirnýjar, Geirnýju, Geirnýju.

⁴ Gnúps: Gen. Sg. des Männernamens Gnúpr; Flexion: Gnúpr, Gnúps, Gnúpi, Gnúp.

⁵ Hrafn, Þórarinn, Eindriði: jeweils Nom. Sg. der Männernamen Hrafn, Þórarinn, Eindriði; Flexion jeweils: Hrafn, Hrafn, Hrafn, Hrafn; Þórarinn, Þórarinn, Þórarin, Þórarin; Eindriði, Eindriði, Eindriði, Eindriði.

⁶ Aðalráðr: Nom. Sg. des Männernamens Aðalráðr; Flexion: Aðalráðr, Aðalráðs, Aðalráði, Aðalráð. König Æthelred von England wurde in der zweiten Hälfte des 10. Jahrhunderts geboren und herrschte bis Anfang des 11. Jahrhunderts.

⁷ Játgeir: Æthelreds Vater Eadger (Edgar), daher Játgeirs Sohn, Játgeirsson.

- 11 væri. Gunnlaugr segir sem var, – „en því hefi ek sótt⁸ á yðvarn fund, herra, at ek
 12 hefi kvæði ort⁹ um yðr, ok vilda ek, at þér hlýddið kvæðinu.“
- 13 Konungr kvað svá vera skyldu.¹⁰ Gunnlaugr flutti fram kvæðit vel.
- 14 Konungr þakkaði honum kvæðit ok gaf honum at bragarlaunum skarlatsskikkju
 15 skinnndregna inum beztum skinum¹¹ ok hlaðbúna í skaut niðr¹² ok gerði hann
 16 hirðmann sinn, ok var Gunnlaugr með konungi um vetrinn ok virðisk vel.¹³ Um
 17 várit, er skip gengu milli landa, þá bað Gunnlaugr Aðalráð konung orlofs at sigla
 18 nokkut.
- 19 Síðan siglir Gunnlaugr af Englandi með kaupmönnum norðr til Dyflinnar.¹⁴ Þá réð
 20 fyrir Írlandi Sigtryggr konungr silkiskegg.¹⁵ Hann hafði þá skamma stund ráðit
 21 ríkinu. Gunnlaugr gekk þá fyrir konung ok kvaddi hann vel. Konungr tók honum
 22 sœmiliga.
- 23 Gunnlaugr mælti: „Kvæði hefi ek ort um yðr, ok vilda ek hljóð fá.“ Konungr svarar:
 24 „Ekki hafa menn til þess orðit fyrri, at fœra mér kvæði, ok skal víst hlýða.“
- 25 Gunnlaugr kvað þá drápuna. Konungr þakkaði honum kvæðit ok gaf honum klæði
 26 sín af nýju skarlati, kyrtil hlaðbúinn¹⁶ ok skikkju með ágætum skinum ok
 27 gullhring, er stóð mörk.
- 28 Gunnlaugr þakkaði honum vel ok dvalðisk¹⁷ þar skamma stund ok fór þaðan til
 29 Orkneyja.
- 30 Þá réð fyrir Orkneyjum Sigurðr jarl Hlōðvisson.¹⁸ Hann var vel til íslenzkra manna.

⁸ *sótt*: gesucht (Inf.: *sækja*; Part. Perf.).

⁹ *ort*: gemacht, geschaffen, gedichtet (Inf.: *yrkja*; Part. Perf.).

¹⁰ *skyldu*: Inf. Prät. von *skulu*: werden, wollen, sollen (Acl); im Deutschen keine Entsprechung, hier etwa: sollte.

¹¹ *skarlatsskikkju skinnndregna inum beztum skinum*: einen mit dem besten Pelz besetzten scharlachroten Mantel.

¹² *hlaðbúna í skaut niðr*: und am unteren Saum mit Borten verziert.

¹³ Außerdem erhält Gunnlaugr ein wunderbares Schwert von König Aðalráðr, mit dem er einen Berserker erschlägt. Das Schwert trägt den Namen *Aðalráðsnaut*, zu Deutsch: Gabe des Aðalráð.

¹⁴ *Dyflinnar*: Gen Sg. des Ortsnamens *Dyflinn*: Dublin.

¹⁵ *Sigtryggr*: Nom. Sg. des Männernamens *Sigtryggr*, Flexion: *Sigtrygg*, *Sigtryggs*, *Sigtryggi*, *Sigtrygg*. König Sigtryggr silkiskegg – der Beinamen bedeutet 'Seidenbart' – herrschte in der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts in Irland.

¹⁶ *hlaðbúinn*: mit Borten verziert.

¹⁷ *dvalðisk*: er, sie, es verweilte, hielt sich auf (Lemma: *dvelja*, Inf.: *dveljask*).

¹⁸ *Sigurðr*: Nom. Sg. des Männernamens *Sigurðr*; Flexion: *Sigurðr*, *Sigurðs*, *Sigurði*, *Sigurð*. *Hlōðvis*:

31 Gunnlaugr kvaddi jarl vel ok sagði sik hafa at fœra honum kvæði. Jarl kvazk hlýða
32 vilja kvæði hans, svá stórri manna sem hann var á Íslandi. Gunnlaugr flutti kvæðit,
33 ok var þat flokkur ok vel ortr.
34 Jarl gaf honum breiðþöxi, silfrrekna alla, at kvæðislaunum ok bauð honum með sér at
35 vera. Gunnlaugr þakkaði honum gjöfina ok boð it sama, en kvezk verða at fara austr
36 til Svíþjóðar.

Verb	Pers.	Nu- merus	Tem- pus	Mo- dus	Inf./Kl.	Übersetzung

→ Tipp:

Notieren Sie für jede Klasse der starken Verben Beispiele auf Ihre Karteikarten und lernen Sie sie. Das spart im Ernstfall (z.B. in der Klausur) viel Zeit beim Nachschlagen von Verbformen.

7. Klasse

- *scia, scit, scitum, sciet*
wissen
- *salta, salt, saltum, saltit*
springen
- *valda, valt, valdum, valdit*
halten
- *scia, scit, scitum, sciet*
wissen

2. Übersetzen Sie Text 5.

Ortsadverben

3. In der Gunnlaugs saga haben Sie im Zusammenhang mit den Reisen des Protagonisten die Adverben *sudr*, *nordr* und *austr* übersetzt. Die Ortsadverben spielen eine wichtige Rolle in den Texten der Sagas. Lernen Sie die folgende Auswahl.

wo?	wohin?	woher?
<i>fyrir austan</i> 'im Osten'	<i>austr</i> 'nach Osten'	<i>austan</i> 'von Osten'
<i>fyrir norðan</i> 'im Norden'	<i>nordr</i> 'nach Norden'	<i>norðan</i> 'von Norden'
<i>fyrir sunnan</i> 'im Süden'	<i>sudr</i> 'nach Süden'	<i>sunnan</i> 'von Süden'
<i>fyrir vestan</i> 'im Westen'	<i>vestr</i> 'nach Westen'	<i>vestan</i> 'von Westen'
<i>heima</i> 'zu Hause'	<i>heim</i> 'nach Hause'	<i>heiman</i> 'von zu Hause'
<i>fyrir aftan</i> 'hinten'	<i>aftir</i> 'zurück, wieder'	<i>aftan</i> 'von hinten'
<i>þar</i> 'da, dort'	<i>þangat</i> 'dorthin'	<i>þaðan</i> 'von dort'

Flexion der starken neutralen Substantive

4.

Haugen S. 73-74 (§§ 34-35.4)

Klären Sie in der Grammatik, wie starke neutrale Substantive flektiert werden. Suchen Sie drei Beispiele aus Text 5 und flektieren Sie.

Sg.		Beispiel 1	Beispiel 2	Beispiel 3
	N			
G				
D				
A				

Pl.	N			
	G			
	D			
	A			

4.1 Flektieren Sie die folgenden Paradigmen:

	n.	n.	n.	n.
Sg.	N <i>barn</i> ¹⁹	<i>höfuð</i> 'Kopf'	<i>lið</i> 'Schar'	<i>erendi</i> 'Anliegen'
	G			
	D			
	A			
Pl.	N			
	G			
	D			
	A			

5.

Haugen, S. 79–81; (§ 44, Abb. 4.1–4.2)

Wiederholen Sie Beispiele für die starke Flexion von Substantiven in allen drei Genera und machen Sie sich dabei die Regelmäßigkeiten zunutze:

Bei allen Substantiven endet der Genitiv Plural auf -a.

Bei allen Substantiven endet der Dativ Plural auf -um.

Bei allen Feminina sind Nominativ und Akkusativ Plural gleich.

Bei den Neutra sind Nominativ und Akkusativ Singular gleich, ebenso Nominativ und Akkusativ Plural.

¹⁹ Vokabeln, die bereits angegeben wurden, werden nicht erneut übersetzt.

- 5.1 Die Flexion der Vokabel *fé, fjár* n. lernen Sie am besten auswendig.

	Sg.	Pl.
N	<i>fé</i>	<i>fé</i>
G	<i>fjár</i>	<i>fjá</i>
D	<i>fé</i>	<i>fjám</i>
A	<i>fé</i>	<i>fé</i>

- 5.2 Sehen Sie sich im Wörterbuch an, in welchen Komposita *fé* erscheint.

Flexion der Präteritopräsentien im Präsens und Präteritum Indikativ und Konjunktiv

6.

Haugen S. 124–125 (§§ 91–92)

Finden Sie zu den Personalformen folgender Präteritopräsentien den Infinitiv, nachdem Sie in der Grammatik die Besonderheit dieser Verbgruppe wiederholt haben:

Personalform	Inf.
<i>áttu</i>	
<i>kunnu</i>	
<i>ann</i>	
<i>þurftum</i>	
<i>mundu</i>	
<i>skal</i>	
<i>má</i>	
<i>eigim</i>	
<i>kynnið</i>	
<i>ygni</i>	
<i>þurfið</i>	
<i>man</i>	
<i>mun</i>	

Personalform	Inf.
<i>skyldið</i>	
<i>mætti</i>	

Bildung des Mediopassivs

7.

Haugen S. 129; 134; 174–175 (§§ 96, Abb. 8.9; 159–159.4)

Klären Sie mit Hilfe der Grammatik, wie das Mediopassiv gebildet wird und prägen Sie sich die beiden Beispiele *teljask* und *brjótask* ein.

8. Vokabeln

goðorð, -orðs n.	Godentum
nes, ness n.	Landzunge
þó	doch, aber
flytja, flutti, flutt	befördern
gjöf, gjafar f.	Gabe
skáld, skálds n.	Skalde, Dichter
hlýða, hlyddi, hlytt	lauschen
sigla, sigldi, siglt	segeln, reisen
ágætr, ágæt, ágætt	vornehm, berühmt
fundr, fundar m.	Begegnung
yrkja, orti, ort	wirken
þaðan	von dort
efniligr, efnilig, efniligt	vielversprechend
sækja, sótti, sótt	suchen
bani, bana m.	Tod
grípa, greip, gripu, gripit, 1. Kl.	greifen
vinna, vann, unnu, unnit, 3. Kl.	arbeiten
gamall, gǫmul, gamalt	alt
mæða, mæddi, mætt	entkräften

Achtsamkeit gegenüber falschen Freunden

8.1 Hüten Sie sich vor falschen Freunden. Sie sind Ihnen in den Fremdsprachen, die Sie schon gelernt haben, sicher begegnet. Beispiele aus dem Altnordischen sind:

- *saga, sögu* f.: Erzählung, Geschichte
- *ríkr, rík, ríkt*: mächtig
- *hof, hofs* n.: heidnischer Tempel, Götterhaus.
- *fylki, fylkis* n.: Bezirk (für Landesteile in Norwegen verwendet);
Kriegerschar.

Techniken des Vokabellernens

→ Tipp:

Gehen Sie andere Lernwege, wenn einzelne Vokabeln durchaus nicht in Ihren Kopf wollen. Manchen helfen Zeichnungen davon, was Ihnen spontan zu der oft wiederholten Vokabel einfällt.

Andere schreiben die Vokabel fünfmal hintereinander auf einen Zettel und kleben diesen an ihren Badezimmerspiegel. Finden Sie die Methode, die zu Ihrem Kopf passt.

Lektion 5+: Vertiefung und Erweiterung

- Legen Sie sich ohne Hilfe der Grammatik eine Übersicht über die Präteritopräsentien an und nutzen Sie beim Lernen die Verwandtschaft mit dem Deutschen.

Korrigieren Sie dann Ihre Eintragungen für die Präteritopräsentien *vita, me-ga, munu* mit Hilfe der Grammatik.

Inf. <i>kunna</i> , ‚können‘, ‚kennen‘					
		Präs. Ind.	Präs. Konj.	Prät. Ind.	Prät. Konj.
Sg.	1.	<i>kann</i> ‘ich kann’		<i>kunna</i> ‘ich konnte’	<i>kynna</i> ‘ich könnte’
	2.				
	3.				
Pl.	1.	<i>kunnum</i> ‘wir können’			
	2.				
	3.				

Inf. <i>þurfa</i> , ‚bedürfen‘, ‚müssen‘					
		Präs. Ind.	Präs. Konj.	Prät. Ind.	Prät. Konj.
Sg.	1.	<i>þarf</i> ‘ich (be)darf’		<i>þurfta</i> ‘ich (be)durfte’	<i>þyrfta</i> ‘ich (be)dürfte’
	2.				
	3.				

Pl.	1.	<i>þurfum</i> 'wir (be)dürfen'			
	2.				
	3.				

Inf.: <i>muna</i> , 'sich erinnern'					
		Präs. Ind.	Präs. Konj.	Prät. Ind.	Prät. Konj.
Sg.	1.	<i>man</i>		<i>munda</i>	<i>mynda</i>
	2.				
	3.				
Pl.	1.	<i>munum</i>			
	2.				
	3.				

Inf.: <i>skulu</i> , 'sollen', 'werden'					
		Präs. Ind.	Präs. Konj.	Prät. Ind.	Prät. Konj.
Sg.	1.	<i>skal</i> 'ich soll'	<i>skula</i>	<i>skylda</i>	<i>skylda</i>
	2.				
	3.				

Pl.	1.	<i>skulum</i> 'wir sollen'			
	2.				
	3.				

Inf.: unna, 'lieben'					
		Präs. Ind.	Präs. Konj.	Prät. Ind.	Prät. Konj.
Sg.	1.	<i>ann</i> 'ich liebe'			
	2.				
	3.				
Pl.	1.				
	2.				
	3.				

Inf.: vita, 'wissen'					
		Präs. Ind.	Präs. Konj.	Prät. Ind.	Prät. Konj.
Sg.	1.	<i>veit</i> 'ich weiß'	<i>vita</i>	<i>vissa</i>	<i>vissa</i>
	2.				
	3.				

Pl.	1.	<i>vitum</i> 'wir wissen'			
	2.				
	3.				

Inf.: mega, ‚vermögen‘, ‚können‘

		Präs. Ind.	Präs. Konj.	Prät. Ind.	Prät. Konj.
Sg.	1.	<i>má</i> 'ich vermag'	<i>mega</i>	<i>mátta</i> 'ich vermochte'	<i>mætta</i> 'ich vermöchte'
	2.				
	3.				
Pl.	1.	<i>megum</i> 'wir vermögen'			
	2.				
	3.				

Inf.: munu, ‚werden‘

		Präs. Ind.	Präs. Konj.	Prät. Ind.	Prät. Konj.
Sg.	1.	<i>mun</i>	<i>muna</i>	<i>munda</i>	<i>mynda</i> 'ich würde'
	2.				
	3.				
Pl.	1.				
	2.				
	3.				

2. Konjugieren Sie das Verb *kveða* 'sprechen' im Mediopassiv.

		Präs. Ind.	Präs. Konj.	Prät. Ind.	Prät. Konj.
Sg.	1.	<i>kveðumk</i>			
	2.	<i>kvezk</i>		<i>kvazk</i>	
	3.				
Pl.	1.		<i>kveðimsk</i>		
	2.				<i>kvæðizk</i>
	3.				

3. Überprüfen Sie Ihr Wissen aus Lektion 1–5:

In dem folgenden Textausschnitt aus der *Egils saga Skalla-Grímssonar* geht es um den Protagonisten Egill, den größten Skalden des 10. Jahrhunderts, als Jugendlichen.

- 1 Þá er Egill _____(vera, Prät.) tólf vetra gamall _____ (vera, Prät.) hann svá
2 mikill vexti að fáir _____ (vera, Prät.) menn svá stórir ok at afli búmir²⁰ at Egill
3 _____ (vinna, Prät. Konj.) þá eigi flesta menn í leikum; þann vetr, er honum
4 _____ (vera, Prät.) inn tólfti, _____ (vera, Prät.) hann mjök at leikum.
5 Þórðr Granason²¹ _____ (vera, Prät.) þá á tvitugs aldri; hann _____ (vera,
6 Prät.) sterkr at afli; þat _____ (vera, Prät.) opt, er á leið vetrinn, at þeim Agli ok
7 Þórði tveimr _____ (vera, Prät.) skipt í móti Skalla-Grími.
8 Þatt _____ (vera, Prät.) eitt sinn um vetrinn, er á leið, at knattleikr _____
9 (vera, Prät.) at Borg suðr í Sandvík; þá _____ (vera, Prät.) þeir Þórðr í móti
10 Skalla-Grími í leikum, ok mæddisk²² hann fyrir þeim, ok _____ (ganga, Prät.)
11 þeim léttara. En um kveldit eptir sólarfall, þá _____ (taka, Prät.) þeim Agli verr
12 at ganga; gerðisk Grímr þá svá sterkr, at hann _____(grípa, Prät.) Þórð upp

²⁰ *búmir*: Part. Perf. von *búa*, bezieht sich auf *menn*.

²¹ *Þórðr Granason*: Ein Freund Egils.

²² *mæddisk*: er ermattete (Lemma: *mæða*, Inf.: *mæðask*).

13 og _____ (keyra, Prät.) niðr svá hart, at hann lamðisk²³ allr, ok _____
 14 (fá, Prät.) hann þegar bana; síðan _____ (grípa, Prät.) hann til Egils.
 15 Þorgerðr brák _____ (heita, Prät.) ambátt²⁴ Skalla-Gríms; hon _____
 16 (hafa, Prät.) fóstrað Egil í barnæsku. Hon _____ (vera, Prät.) mikil fyrir sér,
 17 sterk sem karlar og fjölkunnug²⁵ mjök. Brák _____ (mæla, Prät.): „Hamask²⁶
 18 þú nú Skalla-Grímr, at syni þínum.“
 19 Skalla-Grímr _____ (láta, Prät.) þá Egil lausan, en _____ (þrifa, Prät.)
 20 til hennar. Hon brásk²⁷ við ok _____ (renna, Prät.) undan en Skalla-Grímr
 21 eptir; _____ (fara, Prät.) þau svá í útantvert Digranes; þá _____
 22 (hlaupa, Prät.) hon út af bjarginu á sund. Skalla-Grímr _____ (kasta, Prät.)
 23 eptir henni steini miklum ok setti²⁸ milli herða henni og _____ (koma, Prät.)
 24 hvártki upp síðan; þar _____ (vera, Präs.) nú _____ (kalla,
 25 Part.Perf.) Brákarsund.

²³ *lamðisk*: er zersplitterte (Lemma: *lemja*, Inf.: *lemjask*).

²⁴ *ambátt*, *ambáttar* f.: Dienerin, Magd.

²⁵ *fjolkunnigr*, *fjolkunnug*, *fjolkunnigt*: zauberkundig.

²⁶ *hamask*: du gerást in Berserkerwut (Lemma und Inf.: *hamask*).

²⁷ *brásk við*: sie machte eine heftige Bewegung (Lemma: *bregða*, Inf.: *bregðask*).

²⁸ *setja* kann hier nicht wörtlich mit 'setzen, stellen, legen' übersetzt werden. Der Kontext legt eher 'treffen' nahe.

- 3.1 Setzen Sie die passenden Verbformen ein.
- 3.2 Listen Sie die Verben der Ablautklasse 7, die in diesem Text vorkommen, auf.
- 3.3 Markieren Sie alle Adjektive und vermerken Sie, wie sie flektiert sind.
- 3.4 Markieren Sie mit einer anderen Farbe alle Adverben und vermerken Sie, auf welches Verb sie sich beziehen.
- 3.5 Lesen Sie den altnordischen Text erneut und überprüfen Sie, was Sie von dem Inhalt verstanden haben, indem Sie folgende Fragen beantworten.
- 3.5.1 Wie wird die körperliche Verfassung des jungen Egill beschrieben?

- 3.5.2 War sein Vater stärker oder schwächer als er?

- 3.5.3 Was geschieht mit Egils Freund?

- 3.5.4. Warum schaltet sich Þorgerðr brák ein?

- 3.5.5 Wie ergeht es ihr dabei?

- 3.6 Wenn Sie die Fragen nicht richtig beantworten können, übersetzen Sie den Text.

Lektion 6

Einleitung: Was Sie in dieser Lektion lernen

- Wie Sie schwache und unregelmäßige Verben bestimmen.
- Wie die Partizipien Perfekt starker und schwacher Verben flektiert werden.

Text 6

1 Þenna tíma réð fyrir Svíþjóð Óláfr konungur. Hann var ríkr konungur ok ágætr.
2 Gunnlaugr kom til Uppsala nær þingi þeira Svía um várit. Ok er hann náði konungs
3 fundi, kvaddi hann konunginn. Hann tók honum vel ok spyr, hvern hann væri.
4 Hann kvazk vera íslenzkr maðr. Þar var þá með Óláfi konungi Hrafn Öundurson.
5 Konungur mælti: „Hrafn,“ segir hann, „hvat manna er hann á Íslandi?“ Maðr mikill
6 ok vaskligr gekk fyrir konung ok mælti: „Herra,“ segir hann, „hann er innar beztu
7 ættar ok sjálfur inn vaskasti maðr.“ „Fari hann þá ok siti hjá þér,“ sagði konungur.
8 Gunnlaugr mælti: „Kvæði hefi ek at færa yðr,“ sagði hann, „ok vilda ek, at þér
9 hlýddið ok gæfið hljóð til.“ „Gangið fyrst ok sitið,“ sagði konungur, „ekki er nú tóm
10 til yfir kvæðum at sitja.“
11 Þeir gerðu svá. Tóku þeir þá tal með sér, Gunnlaugr ok Hrafn. Sagði hvárr öðrum
12 frá ferðum sínum. Þar gerðisk brátt vel með þeim. Ok einn dag, er liðit var þingit,
13 váru þeir báðir fyrir konungi, Gunnlaugr ok Hrafn. Þá mælti Gunnlaugr: „Nú vilda
14 ek, herra,“ segir hann, „at þér heyrðið kvæðit.“ „Þat má nú,“ segir konungur.
15 „Nú vil ek flytja kvæði mitt, herra,“ segir Hrafn. „Þat má vel,“ segir hann.
16 „Þá vil ek flytja fyrir kvæði mitt, herra,“ segir Gunnlaugr, „ef þér vilið svá.“
17 „Ek á fyrr at flytja, herra,“ segir Hrafn, „er ek kom fyrr til yðvar.“
18 Gunnlaugr mælti: „Hvar kómu feðr okkrir þess,“ segir hann, „at faðir minn væri
19 eptirbátr fōður þíns, hvar nema alls hvergi? Skal ok svá með okkr vera.“
20 Hrafn svarar: „Gerum þá kurteisi,“ segir hann, „at vér færim þetta eigi í kappmæli,
21 ok látum konung ráða.“
22 Konungur mælti: „Gunnlaugr skal fyrri flytja, því at honum eirir illa, ef hann hefir
23 eigi sitt mál.“

24 Þá kvað Gunnlaugr drápuna, er hann hafði ort¹ um Óláf konung. Ok er lokit var
 25 drápunni, þá mælti konungr: „Hrafn,“ sagði hann, „hversu er kvæðit ort?“² „Vel,
 26 herra,“ sagði hann, „þat er stórt kvæði ok ófagrt ok nokkut stirðkveðit, sem
 27 Gunnlaugr er sjálfr í skaplyndi.“
 28 „Nú skaltu flytja þitt kvæði, Hrafn,“ segir konungr. Hann gerir svá. Ok er lokit var,
 29 þá mælti konungr: „Gunnlaugr,“ segir hann, „hversu er kvæði þetta ort?“ Gunnlaugr
 30 svarar: „Vel, herra,“ segir hann, „þetta er fagrt kvæði, sem Hrafn er sjálfr at sjá, ok
 31 yfirbragðslítit. Eða hví ortir þú flokk um konunginn,“ segir hann, „eða þótti þér
 32 hann eigi drápunnar verðr?“ Hrafn svarar: „Tolum þetta eigi lengr, til mun verða
 33 tekit, þótt síðar sé,“ segir hann, ok skilðu nú við svá búit.
 34 Litlu síðar gerðisk Hrafn hirðmaðr Óláfs konungs ok bað hann orlofs til brottferðar.
 35 Konungr veitti honum þat. Ok er Hrafn var til brottferðar búinn, þá mælti hann til
 36 Gunnlaugs: „Lokit³ skal nú okkarri vináttu, fyrir því at þú vildir hræpa⁴ mik hér
 37 fyrir hofðingjum. Nú skal ek einhverju sinni eigi þik minnr vanvirða en þú vildir
 38 mik hér.“ Gunnlaugr svarar: „Ekki hryggja mik hót þín,“ segir hann, „ok hvergi
 39 munu vit þess koma, at ek sé minna virðr en þú.“ Óláfr konungr gaf Hrafnni góðar
 40 gjafar at skilnaði, ok fór hann í brott síðan.

¹ *hafði ort*: er hatte gemacht, er hatte gedichtet (Part. Perf. Akk. Sg. f.; Inf.: *yrkja*).

² *ort*: gemacht, gedichtet (Part. Perf. Nom. Sg. n.; Inf.: *yrkja*).

³ *lokit*: abgeschlossen (Inf.: *lúka*).

⁴ *hræpa* entspricht *brópa*.

Text 6, starke Verben	Inf./Kl.	1. Pers. Sg. Prät. Ind.	3. Pers. Pl. Prät. Ind.	Part. Perf.

4. Betrachten Sie noch einmal die folgenden Sätze und ordnen Sie den Partizipien Perfekt den jeweiligen Infinitiv zu. Kennzeichnen Sie starke und schwache Verben unterschiedlich.

4.1 ... „þat er stórort *kvæði* ok ófagrt ok nokkut stírd*kvæðit*, ...

4.2 „Hrafn,“ sagði hann, „hversu er *kvæðit* ort?“

4.3 Ok er Hrafn var til brottferðar *búinn*, ...

4.4 ... en Þorsteini var sagt, at fallnir væri *búðarveggir* hans.

Flexion der Partizipien Perfekt

5.

Haugen, S. 90 (§§ 53–54)

Klären Sie in der Grammatik, wie die Partizipien Perfekt flektiert werden und vervollständigen Sie anschließend die Flexion der Partizipien von *yrkja* und *búa*. Hinweise zum Partizip Perfekt finden Sie in **Service Grammatik**.

		m.	f.	n.
Sg.	N	<i>ortr</i>	<i>ort</i>	<i>ort</i>
	G			
	D			
	A			
Pl.	N			
	G			
	D			
	A			

		m.	f.	n.
Sg.	N	<i>búinn</i>	<i>búin</i>	<i>búit</i>
	G			
	D			
	A			
Pl.	N			
	G			
	D			
	A			

6. Vokabeln

vaskligr, vasklig, vaskligt	tapfer, tüchtig
færa, færði, føert	von der Stelle bewegen
hljóð, hljóðs n.	Stille, Zuhören
tal, tals n.	Gespräch
rikr, rik, rikt	mächtig
bráðr, bráð, brátt	schnell
þing, þings n.	Thingversammlung
eira e-u, eirði, eirt	über etw. ungehalten sein
stirðkveðit	schwerfällig gedichtet
skaplyndi, skaplyndis n.	Gemütsart
þótt (= þó at)	obwohl
veita, veitti, veitt	gewähren
skilja, skildi, skilt	trennen
för, farar f.	Fahrt
öl, öls n.	Bier
veizla, veizlu f.	Fest
nefna, nefndi, nefnt	namentlich erwähnen
heita, heitti, heitt	brauen
húskarl, húskarls m.	freier Knecht
ræða um e-t, ræddi, rætt	über etw. sprechen
fjölmenni, -menn n.	Menschenmenge

Lektion 6+: Vertiefung und Erweiterung

1. Überprüfen Sie Ihr Wissen aus Lektion 1–6:
 - 1.1 Bearbeiten Sie die folgende Übungsklausur im ersten Schritt ohne Hilfsmittel außer dem Wörterbuch, das Sie **nur** für die Aufgaben bis 2.2 benutzen sollen. Eine Beschränkung auf diese beiden Aufgaben hilft Ihnen, Illusionen darüber abzubauen, was Sie zu wissen glauben.
 - 1.2 Erstellen Sie in einem zweiten Schritt einen ‚Spickzettel‘ im DIN A 6-Format (Postkartengröße), der Ihnen helfen würde, die Übungsklausur vollständig zu bearbeiten. Für seine Erarbeitung sollen Sie alle Hilfsmittel, die Ihnen zur Verfügung stehen, einsetzen.

Übungsklausur

Teil 1: Übersetzen Sie den Text aus der *Egils saga Skalla-Grimssonar*

- 1 Þat var fór Yngvarr⁵ til Borgar, ok var þat at ørendum, at hann bauð Skalla-Grími til
2 boðs út þangat til sín ok nefndi til þeirar ferðar Beru,⁶ dóttur sína, ok Þórólf,⁷ son
3 hennar, ok þá menn aðra, er þau Skalla-Grímr vildu at fœri; Skalla-Grímr hét for
4 sinni. Fór Yngvarr þá heim ok bjó til veizlunnar ok lét þá ǫl heita. En er at þeiri
5 stefnu kemr, er Skalla-Grímr skyldi til boðsins fara ok þau Bera, þá bjósk Þórólfr til
6 ferðar með heim ok húskarlar, svá at þau váru fimmtán saman.
7 Egill ræddi um við fōður sinn, at hann vildi fara; „á ek þar slíkt kynni sem Þórólfr,“
8 segir hann. „Ekki skaltu fara,“ segir Skalla-Grímr, því at þú kannt ekki fyrir þér at
9 vera í fjölmenni, þar er drykkjur eru miklar, er þú þykkir ekki góðr viðskiptis, at þú
10 sér ódrukkinn.“
11 Steig þá Skalla-Grímr á hest sinn ok reið í brott, en Egill unði illa við sinn hlut.
12 Hann gekk ór garði ok hitti eikhest einn, er Skalla-Grímr átti, fór á bak ok reið eptir
13 þeim Skalla-Grími.

⁵ *Yngvarr*: Nom. Sg. des Männernamens *Yngvarr*; Flexion: *Yngvarr, Yngvars, Yngvari, Yngvar*.
Yngvar ist der Schwiegervater von *Skalla-Grímr*.

⁶ *Beru*: Akk. Sg. des Frauennamens *Bera*; Flexion: *Bera, Beru, Beru, Beru*. *Bera* ist die Ehefrau von *Skalla-Grímr*.

⁷ *Þórólf*: Akk. Sg. des Männernamens *Þórólfr*; Flexion: *Þórólfr, Þórólfs, Þórólfi, Þórólf*.

Teil 2:

- 2.1 Suffigierter Artikel: Nennen Sie die Substantive des Textes, die in definitiver Form stehen.
- 2.2 Schreiben Sie sechs indefinite Substantive des Textes heraus, die verschiedene Genera haben und nicht im Nominativ Singular stehen. Kennzeichnen Sie das jeweilige Genus und setzen Sie die Substantive in den Nominativ Singular.
- 2.3 Schwache und unregelmäßige Verben: Schreiben Sie alle schwachen und unregelmäßigen Verben der Zeilen 7–13 heraus und nennen Sie ihren Infinitiv und ihr Partizip Perfekt.
- 2.4 Starke Verben: Ordnen Sie die starken Verben der Zeilen 1–6 den Ablautklassen zu.
- 2.5 Listen Sie aus dem ganzen Text die Präteritopräsentien auf und nennen Sie den jeweiligen Infinitiv.
- 2.6 Nennen Sie die Übersetzungsmöglichkeiten für das Mediopassiv, die Sie kennen.
- 2.7 Bestimmen Sie die Wortart der unterpunkteten Wörter.
- 2.8 Benennen Sie die phonologischen und morphologischen Regeln, die in folgenden Wörtern deutlich werden:

Wort	phon. und morph. Regeln
<i>ormum</i>	
<i>byrgim</i>	
<i>degi</i>	
<i>steinn</i>	
<i>gomul</i>	
<i>færim</i>	
<i>aðrar</i>	
<i>gestr</i>	
<i>orðit</i>	

Wort	phon. und morph. Regeln
<i>hamri</i>	
<i>hjalpa</i>	

Lektion 7

Einleitung: Was Sie in dieser Lektion lernen

- Welche weiteren Möglichkeiten der Übersetzung es für Verben im Medio-passiv gibt.
- Dass Sie die Wortarten erkennen müssen, um das richtige Lemma zu finden.
- Welche Struktur dem Akkusativ mit Infinitiv zugrundeliegt.

Text 7

- 1 Hrafn sigldi til Íslands um sumarit ok var hann heima þann vetr með föður sínum.
- 2 Ok um sumarit á alþingi fundusk þeir frændr, Skapti lögsgumaðr ok Skáld-Hrafn.
- 3 Þá mælti Hrafn: „Þitt fullting vilda ek hafa til kvánboenar við Þorstein Egilsson, at
- 4 biðja Helgu, dóttur hans.“ Skapti svarar: „Er hon eigi áðr heitkona Gunnlaugs
- 5 ormstungu?“
- 6 Hrafn svarar: „Er eigi liðin sú stefna nú,“ segir hann, „sem mælt var með þeim?“
- 7 Skapti svarar: „Gerum sem þér líkar.“
- 8 Síðan gengu þeir fjölmennir til búðar Þorsteins Egilssonar. Hann fagnaði þeim vel.
- 9 Skapti mælti: „Hrafn, frændi minn, vill biðja Helgu, dóttur þinnar, ok er þér kunnig
- 10 ætt hans ok auðr fjár ok menning góð, frænda afli mikill ok vina.“
- 11 Þorsteinn svarar „Hon er áðr heitkona Gunnlaugs ok vil ek halda öll mál við hann,
- 12 þau sem mælt váru.“ Skapti mælti: „Eru nú eigi liðnir þrír vetr, er til váru nefndir
- 13 með yðr?“ „Já,“ sagði Þorsteinn, „en eigi er sumarit liðit, ok má hann enn til koma í
- 14 sumar.“ Skapti svarar: „En ef hann kemr eigi til sumarlangt, hverja ván skulu vér þá
- 15 eiga þessa máls?“ Þorsteinn svarar: „Hér munu vér koma annat sumar, ok má þá sjá,
- 16 hvat ráðligast þykkir, en ekki tjár nú þetta at tala lengr at sinni.“
- 17 Ok við þat skildu þeir, ok riðu menn heim af þingi. Ekki fór þetta tal leynt, at Hrafn
- 18 bað Helgu. Eigi kom Gunnlaugr út at sumri. Ok annat sumar á alþingi fluttu þeir
- 19 Skapti bónorðit ákafliga, kváðu þá Þorstein lausan allra mála við Gunnlaug.
- 20 Þorsteinn svarar: „Nú vil ek finna fyrst Illuga svarta,“ ok svá gerði hann. Ok er þeir
- 21 fundusk, þá mælti Þorsteinn: „Þykki þér ek lauss allra mála við Gunnlaug, son

22 þinn?“ Illugi mælti: „Svá er víst,“ segir hann, „ef þú vill. Kann ek hér nú fátt til at
23 leggja.“ Þorsteinn gekk þá til Skapta, ok keyptu þeir svá, at brúðlaup skyldi vera at
24 vetrnáttum at Borg, ef Gunnlaugr kæmi eigi út á því sumri, en Þorsteinn lauss allra
25 mála við Hrafn, ef Gunnlaugr kæmi til ok vitjaði ráðsins.

26 Eptir þat riðu menn heim af þinginu, ok frestaðisk tilkváma Gunnlaugs, en Helga
27 hugði illt til ráða.

28 Nú er at segja frá Gunnlaugi, at hann fór af Svíþjóðu þat sumar til Englands, er
29 Hrafn fór til Íslands, ok þá góðar gjafar af Óláfi konungi at skilnaði þeira.

30 Aðalráðr konungr tók við Gunnlaugi allvel, ok var hann með honum um vetrinn
31 með góðri sœmð. Í þenna tíma réð fyrir Danmörku Knútr inn ríki Sveinsson¹ ok
32 heitaðisk jafnan at herja til Englands, fyrir því at Sveinn konungr, faðir hans, hafði
33 unnit mikit ríki á Englandi, áðr hann andaðisk vestr þar. Ok í þann tíma var mikill
34 herr danskra manna vestr þar.

35 Um várit bað Gunnlaugr konunginn [i.e. Aðalráð] sér orlofs til brottferðar. Hann
36 svarar: „Eigi samir þér nú at fara frá mér, til slíks ófriðar sem nú horfir hér í
37 Englandi, þar sem þú ert minn hirðmaðr.“ Gunnlaugr svarar: „Þér skuluð ráða, minn
38 herra, ok gef mér orlof at sumri til brottferðar, ef Danir koma eigi.“ Konungr
39 svarar: „Sjám vit þá.“

¹ *Knútr*: Nom Sg. des Männernamens *Knútr*; Flexion: *Knútr, Knúts, Knúti, Knút*. *Sveins*: Gen. Sg. des Männernamens *Sveinn*; Flexion: *Sveinn, Sveins, Sveini, Svein*. König Knútr Sveinsson herrschte in der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts in Dänemark.

Übungen

1. Übersetzen Sie Text 7.

Erkennen von Wortarten

2. Bestimmen Sie die Wortart der unterpunkteten Wörter aus Text 7 und deren Kasus, Numerus, und Genus.

Wörter	Wortart	Kasus	Nu- merus	Genus
<i>foður sínum</i>				

3. Stellen Sie alle Möglichkeiten zusammen, wie die Wörter *þá*, *mitt*, *er*, *sem* und *á* übersetzt werden können.

þá:

mitt:

er:

sem:

á:

Übersetzungsmöglichkeiten für das Mediopassiv

4.

Haugen, S. 174–175; (§§ 159–159.4)

Suchen Sie aus den Texten der Lektionen 4–7 alle Verbformen im Mediopassiv heraus und tragen Sie Ihre Übersetzung in die richtige Spalte ein.

Verbform im Mediopassiv, Text, Z. ...	Reflexive Übersetzung	Reziproke Übersetzung	Ingressive Übersetzung	Passivische Übersetzung

Verbform im Mediopassiv, Text, Z. ...	Reflexive Über- setzung	Reziproke Über- setzung	Ingressive Über- setzung	Passivische Über- setzung

In Service Grammatik finden Sie Beispiele für ingressive Verben im Deutschen.

5. Vokabeln

andask	sterben
heðan	von hier
heitask	drohen
frestask	sich verzögern
huga, hugði, hugat	denken
sæmð, sæmðar f.	Ehre
herr, herrjar m.	Kriegsvolk
menning, menningar f.	Erziehung, Bildung
tilkváma, -kvámu f.	Ankunft
þiggja, þá, þágu, þegit, 5. Kl.	erhalten
áðr	zuvor, bevor
horfa, horfði, horft	sich wenden

Strukturen des Akkusativ mit Infinitiv

6.

Haugen, S. 160–161 (§§ 138–139)

Analysieren Sie in den folgenden Sätzen die Konstruktion des Akkusativ mit Infinitiv und die zugrundeliegende Struktur. Beachten Sie die Funktion des Reflexivpronomens.

6.1 *Gunnlaugr kvezk þó vilja fara fyrst út til Íslands á vit festarmeyjar sinnar.*

6.2 *Gunnlaugr kvazk þá þegar vilja ofan ríða til Borgar.*

6.3 *Jarl kvazk hlýða vilja kvæði hans.*

6.4 *Gunnlaugr þakkaði honum gjöfina ok boð it sama, en kvezk verða at fara austr til Svíþjóðar.*

6.5 Schreiben Sie aus der Grammatik die Verben, die häufig den Akkusativ mit Infinitiv nach sich ziehen, auf eine Karteikarte und lernen Sie sie.

Lektion 7+: Vertiefung und Erweiterung

1. Benennen Sie die phonologischen und morphologischen Regeln, die in folgenden Wörtern deutlich werden, und tragen Sie das jeweilige Lemma ein. Übersetzen Sie:

Wort	phon. und morph. Regeln	Lemma	Übersetzung
<i>unnit</i>			
<i>kølluðu</i>			
<i>bautt</i>			
<i>lætr</i>			
<i>gekk</i>			
<i>brytr</i>			
<i>þó</i>			
<i>sprakk</i>			
<i>batt</i>			
<i>eykr</i>			

2. Finden Sie im Text von Lektion 7 sechs verschiedene Substantive mit definitem suffigiertem Artikel.
Trennen Sie die suffigierten Artikel von den Substantiven.
Schreiben Sie die Substantive in demselben Kasus in der indefiniten Form auf.
Trennen Sie anschließend die indefiniten Substantivformen in Stamm und Endung.

def. Subst., Text 7, Z. ...	suff. Art.	indef. Subst.	Stamm	Endung

3. Bestimmen Sie die folgenden Verben aus Text 7 nach Person, Numerus, Tempus Modus:

Verb, Text 7, Z. ...	Pers.	Numerus	Tempus	Modus
<i>malti</i> , Z. 3				
<i>gengu</i> , Z. 8				
<i>svarar</i> , Z. 11				

Verb, Text 7, Z. ...	Pers.	Numerus	Tempus	Modus
<i>má</i> , Z. 13				
<i>skuluð</i> , Z. 37				
<i>sjám</i> , Z. 39				

4. Übersetzen Sie die folgenden Wörter. Geben Sie jeweils den Nominativ Singular maskulin des Adjektivs im Positiv an.

Wort	Übersetzung	N. Sg. m.
<i>hvassari</i>		
<i>sannastr</i>		
<i>gláðastr</i>		
<i>sannari</i>		

5. Überprüfen Sie Ihr Wissen aus Lektion 1–7.
- 5.1 Markieren Sie die Präteritopräsentien in Text 6 und bestimmen Sie sie nach den grammatischen Kategorien Person, Numerus, Tempus, Modus und übersetzen Sie.

Präteritoprä- sens Text 6, Z. ...	Per- son	Nu- merus	Tem- pus	Mo- dus	Inf.	Übersetzung

Präteritopräsens Text 6, Z. ...	Person	Nu- merus	Tem- pus	Mo- dus	Inf.	Übersetzung

Lektion 8

Einleitung: Was Sie in dieser Lektion lernen

- Wie schwache neutrale Substantive flektiert werden.
- Die Funktionen der Modi Indikativ und Konjunktiv in Haupt- und Nebensätzen.

Text 8

1 Nú leið þat sumar ok vetrinn eptir, ok kómu Danir eigi. Ok eptir mitt sumar fekk
2 Gunnlaugr orlof til brottferðar af konungi, ok fór Gunnlaugr þaðan austr til Nóregs
3 ok fann Eirík jarl í Þrándheimi, á Hlōðum,¹ ok tók jarl honum þá vel ok bauð
4 honum þá með sér at vera. Gunnlaugr þakkar honum boðit ok kvezk þó vilja fara
5 fyrst út til Íslands á vit festarmeyjar sinnar.
6 Jarl mælti: „Nú eru ǫll skip í brottu, þau er til Íslands bjuggusk.“ Þá mælti hirðmaðr
7 einn: „Hér lá Hallfreðr² vandræðaskáld í gær út undir Agðanesi.“ Jarl svarar: „Svá
8 má vera,“ segir hann, „hann sigldi heðan fyrir fimm náttum.“ Eiríkr jarl lét þá flytja
9 Gunnlaug út til Hallfreðar ok gaf þegar byr undan landi, ok vǫru vel kátir. Þat var
10 síð sumars.
11 Hallfreðr mælti til Gunnlaugs: „Hefir þú frétt bónorðit Hrafns Ǫnundarsonar við
12 Helgu ina fǫgru?“ Gunnlaugr kvezk frétt hafa ok þó ógǫrla.³ Hallfreðr segir honum
13 slíkt sem hann vissi af ok þat með, at margir menn mæltu þat, at Hrafn væri eigi
14 órǫskvari en Gunnlaugr.
15 Þeir tóku land hálfum mánaði fyrir vetr ok skipuðu upp.
16 Þeir Hallfreðr riðu tólf menn saman ok kómu suðr á Gilsbakka í Borgarfirði þat
17 laugarkveld, er þeir sátu at brúðlaupinu at Borg.

¹ *Eirík*: Akk. Sg. des Männernamens *Eiríkr*; Flexion: *Eiríkr, Eiríks, Eiríki, Eirík*; á *Hlōðum*: in Hlaðir. Eiríkr war Anfang des 11. Jahrhunderts Jarl in Hlaðir bei Þrándheimr, d.h. Lade bei Trondheim.

² *Hallfreðr*: Nom. Sg. des Männernamens *Hallfreðr*; Flexion: *Hallfreðr, Hallfreðar, Hallfreði, Hallfreð*. Der Beiname bedeutet soviel wie 'Skalde, der Schwierigkeiten bereitet', 'Schwierigkeitsdichter'. Eine modernere Übersetzung für *Hallfreðr vandræðaskáld* ist 'Hallfreðr, der Problemdichter'.

³ *ógǫrla*: s. *ógerla*.

18 Illugi varð feginn Gunnlaugi, syni sínum, ok hans forunautum. Gunnlaugr [kvazk] þá
 19 þegar vilja ofan ríða til Borgar. Illugi kvað þat ekki ráð, ok svá [sýndisk] þllum nema
 20 Gunnlaugi. En varð ekki af ferðinni.

21 Nú er at segja frá Hrafn, at hann sat at brúðlaupi sínu at Borg, ok er þat flestra
 22 manna sagn, at brúðrin væri heldr dǫpr. Hrafn fór heim til Mosfells með Helgu,
 23 konu sína. Ok er þau hófðu þar skamma stund verit, þá var þat einn morgin, áðr þau
 24 risu upp, at Helga vakir, en Hrafn svaf, ok lét hann illa í svefni. Ok er hann vaknaði,
 25 spyr Helga, hvat hann hefði dreynt. Hrafn kvað þá vísu: [...].⁴ Helga mælti: „Þat
 26 mun ek aldri gráta,“ segir hon, „ok hafi þér illa svikit mik, ok mun Gunnlaugr út
 27 kominn,“ ok grét Helga þá mjök. Ok litlu síðar [fluttisk] útkváma Gunnlaugs. Helga
 28 [gerðisk] þá svá stirð við Hrafn, at hann fekk eigi haldit henni heima þar, ok fóru þau
 29 þá heim aptr til Borgar, ok nýtti Hrafn lítit af samvistum við hana.

30 Nú [búask] menn til boðs um vetrinn. Þorkell frá Skáney bauð Illuga svarta ok
 31 sonum hans.

32 Gunnlaugr ok faðir hans kómu til boðsins, ok var þeim Illuga ok sonum hans skipat
 33 í ǫndvegi. Konur sátu á palli, ok Helga renndi opt augum til Gunnlaugs, ok kemr
 34 þar at því, sem mælt er, at eigi leyna augu, ef ann kona manni. Gunnlaugr var þá vel
 35 búinn ok hafði þá klæðin þau in góðu, er Sigtryggr konungr gaf honum, ok þótti
 36 hann þá mikit afbragð annarra manna fyrir margs sakar, bæði afls ok vænleiks ok
 37 vaxtar. Ok þann dag, er menn váru í brottbúningi gekk Gunnlaugr til tals við Helgu,
 38 ok tǫluðu lengi. Ok þá gaf Gunnlaugr Helgu skikkjuna Aðalráðsnaut, ok var þat
 39 gersimi sem mest. Hon þakkaði honum vel gjöfina.

⁴ Hrafn schildert seinen Alptraum in Form eines Skaldengedichts, einer sogenannten Lausavisa (Lose Strophe). Die Strophe, die Hrafn an dieser Stelle rezitiert, sagt seinen eigenen Tod voraus und ist somit eine Prophezeiung. Skaldenstrophen sind wegen ihrer ungrammatischen Wortfolge und ‚zerstückelten‘ Syntax äußerst schwierig und nur mit Kenntnis des Reimschemas sinnvoll zu übersetzen – daher ist die Strophe hier ausgelassen.

Übungen

1. Übersetzen Sie Text 8.

Flexion der schwachen neutralen Substantive

2.

Haugen, S. 78–79; (§§ 42–43)

In Text 8, Zeile 33, finden Sie das Wort *augum*, Nominativ Singular *auga*. Klären Sie in der Grammatik, wie dieses Substantiv flektiert wird und lernen Sie, welche Wörter zur Gruppe der schwachen neutralen Substantive gehören.

Funktionen der Modi Indikativ und Konjunktiv in Haupt- und Nebensätzen

3.

Haugen, S. 166–176 (§§ 146–160.3)

Arbeiten Sie die Grammatik durch und notieren Sie auf Karteikarten Beispiele für die wichtigsten grammatischen Phänomene.

- 3.1 Wenden Sie Ihre erworbenen Kenntnisse bei der Bearbeitung der folgenden Übung an.

Bestimmen Sie den Modus der Prädikate und unterscheiden Sie dabei zwischen Haupt- und Nebensätzen. Beachten Sie bei den Nebensätzen die Unterscheidungen, die in § 153 der Grammatik vorgenommen werden.

Satz	Prädikate	Modus	Hs/ Ns	Aussageart
<i>Ekki fór þetta tal leynt, at Hrafn bað Helgu.</i>	fór bað	Ind. Ind.	Hs Ns	Faktizität Faktizität
<i>Ok er þeir fundusk, þá málti Þorsteinn...</i>				
<i>„Svá er víst,“ segir hann, „ef þú vill.“</i>				

Satz	Prädikate	Modus	Hs/ Ns	Aussageart
„Ok eigi nenni ek, at þat sé út borit.“				
Austmaðr spurði, hvat hann hefði dreymt.				
...ok keyptu þeir svá, at brúðlaup skyldi vera at vetrnáttum at Borg, ef Gunnlaugr kæmi eigi út á því sumri.				
„Ok hvergi munu vit þess koma, at ek sé minna virðr en þú.“				
Ok er þat flestra manna sögn, at brúðrin væri heldr dǫpr.				

4. Schreiben Sie die umrahmten mediopassiven Verbformen aus Text 8 heraus und erläutern Sie Ihre Übersetzung.

Verbform	Erläuterung

Verbform	Erläuterung

5. Vokabeln

dapr, dōpr, dapt

gerla

miðr, mið, mitt

sárr, sár, sárt

undan

sýna, sýndi, sýnt

sýnask

traurig

vollkommen, genau

mittlerer

verwundet

weg – von

zeigen, erweisen

passend erscheinen, vorkomme

Lektion 8+: Vertiefung und Erweiterung

1. Setzen Sie Subjekt und Prädikat der folgenden Sätze in den Singular bzw. in den Plural:

Hann gerir svá.

Þeir váru báðir fyrir konungi.

Þat er stórt kvæði ok ófagrt ok nokkut stírkveði.

Hann var ríkr konungr.

Þetta er fagrt kvæði.

Ok er hann var til brottferðar búinn, ...

2. Suchen Sie alle Adverben aus Text 8, Zeile 1–20, heraus und klären Sie ihre Bedeutung und ihren Bezug.

Adverb, Text 8, Z. ...	Bedeutung	Bezug auf
<i>eptir</i>	danach	<i>leið</i>

aus Text 7, Z. ...	Inf. / Kl.	1. Sg. Prät. Ind.	3. Pl. Prät. Ind.	Part. Perf.

Lektion 9

Einleitung: Was Sie in dieser Lektion lernen

- Die Funktionen der Kasus Genitiv, Dativ und Akkusativ in der norrönen Syntax.

Text 9

1 Ok um sumarit riðu menn fjölmennir til þings, Illugi svarti ok synir hans með
2 honum, Gunnlaugr ok Hermundr, Þorsteinn Egilsson ok Kollsveinn, sonr hans,
3 Qnundr frá Mosfelli ok synir hans allir. Skapti hafði þá enn lögsögu.¹ Ok einn dag á
4 þinginu, kvaddi Gunnlaugr sér hljóðs ok mælti: „Er Hrafn hér Qnundarson?“ Hann
5 kvezk þar vera.
6 Gunnlaugr ormstunga mælti þá: „Þat veizt þú, at þú hefir fengit heitkonu minnar
7 ok dregsk til fjandskapar við mik. Nú fyrir þat vil ek bjóða þér hólmgöngu hér á
8 þinginu á þriggja náttu fresti í Qxarárhólmi.“ Hrafn svarar: „Þetta er vel boðit, sem
9 ván var at þér,“ segir hann, „ok em ek þess alþúinn, þegar þú vill.“
10 Þetta þótti illt frændum hvarstveggja þeira, en þó vǫru þat lög í þann tíma, at bjóða
11 hólmgöngu. Ok er þrjár nætr vǫru liðnar, bjuggusk þeir til hólmgöngu, ok fylgði
12 Illugi svarti syni sínum til hólmsins með miklu fjölmenni, en Skapti lögsögumaðr
13 fylgði Hrafn ok faðir hans ok aðrir frændr hans. Hermundr helt skildi fyrir
14 Gunnlaug, bróður sinn, en Svertingr² Hafr-Bjarnarson fyrir Hrafn. Þrim mörkum
15 silfrs skyldi sá leysa sik af hólminum, er sárr yrði.
16 Hrafn átti fyrir at hoggva ok hjó hann í skjöld Gunnlaugs ofanverðan, ok brast
17 sverðit þegar sundr undir hjóltunum, er til var hoggvit af miklu afli. Blóðrefillinn
18 hraut upp af skildinum ok kom á kinn Gunnlaugi, ok skeindisk hann heldr en eigi.
19 Þá hljópu feðr þeira þegar á millim ok margir aðrir menn.

¹ *Hermundr, Skapti*: jeweils Nom. Sg. der Männernamen *Hermundr, Skapti*; Flexion: *Hermundr, Hermundar, Hermundi, Hermund*; *Skapti, Skapta, Skapta, Skapta*. *Kollsveinn* ist ein zusammengesetzter Name und flektiert daher nur in seinem zweiten Bestandteil wie der bereits erwähnte Name *Sveinn*.

² *Svertingr*: Nom. Sg. des Männernamens *Svertingr*; Flexion: *Svertingr, Svertings, Svertingi, Sverting*.

20 Þá mælti Gunnlaugr: „Nú kalla ek, at Hrafn sé sigraðr, er hann er slyppr.“
21 „En ek kalla, at þú sér sigraðr,“ segir Hrafn, „er þú ert sárr orðinn.“
22 Gunnlaugr var þá reiðr mjök ok svarar: „Þat mynda ek vilja,“ segir hann, „at vit
23 Hrafn mættimsk svá ǫðru sinni, at þú værir fjarri, faðir, at skilja okkr.“
24 Ok við þetta skilðu þeir at sinni, ok gengu menn heim til búða sinna. Ok annan dag
25 eptir í löggréttu var þat í lög sett, at af skyldi taka hólmgöngur allar þaðan í frá, ok
26 var þat gort at ráði allra vitrustu manna, er við váru staddir. En þar váru allir þeir, er
27 vitrastir váru á landinu. Ok þessi hefir hólmganga síðast framið verit á Íslandi, er
28 þeir Hrafn ok Gunnlaugr bǫrðusk.
29 Þá mælti Hrafn: „Nú vil ek þér bjóða, at vit farim báðir á brott af Íslandi ok gangim
30 á hólmi í Nóregi. Þar munu eigi frændr okkrir fyrir standa.“ Gunnlaugr svarar:
31 „Mæl drengja heilastr, ok þenna kost vil ek gjarna þiggja, Hrafn.“
32 Þetta þótti frændum hvárstveggja þeira illa, en fengu þó ekki at gort fyrir ákafa þeira
33 sjálfra, enda varð þat fram at koma, sem til dró.
34 Gunnlaugr fór norðr til Þrándheims á Hlaðir á fund Eiríks jarls ok tók jarl vel við
35 honum ok bauð honum með sér at vera. Frétt hafði jarl áðr viðskipti þeira Hrafn, svá sem var, ok segir Gunnlaugi, at hann lagði bann fyrir, at þeir berðisk þar í hans
36 ríki. Gunnlaugr kvað hann slíku ráða mundu, ok var Gunnlaugr þar um vetrinn ok
37 jafnan fálátr. Jarli var sagt áðr, at Hrafn var í brottu ór Lifangri ok farinn austr til
38 Svíþjóðar, ok því gaf hann Gunnlaugi orlof at fara ok fekk honum leiðtoga tvá til
39 ferðarinnar.
40

Übungen

1. Übersetzen Sie Text 9.
2. Vokabeln

skipti, skiptis n.	Verhältnis, Streit
lqgsaga, -sögu f.	Vortrag des Gesetzes
draga, dró, drógu, dregit, 6. Kl.	ziehen
dragask	sich begeben
fjandskapr, -skapar m.	Feindschaft
ofanverðr, ofanverð, ofanvert	nach oben gerichtet
ván, vagnar f.	Erwartung
fylgja, fylgði, fylgt	folgen
hrjóta, hraut, hrutu, hrotit, 2. Kl.	fortspringen
slyppr, slypp, slypt	waffenlos
skeina, skeindi, skeint	leicht verwunden
leysa, leysti, leyst	loskaufen
brasta, brast, brustu, brostit, 3. Kl.	bersten
hoggva, hjó, hjoggu, hogg(v)it, 7. Kl.	schlagen

Funktionen der Kasus Genitiv, Dativ und Akkusativ

3.

Haugen, S. 162–165 (§§ 140–145.4)

Arbeiten Sie die Grammatik durch, indem Sie Beispielsätze auf Karteikarten festhalten.

Bestimmen Sie dann in den folgenden Sätzen die Funktion der Kasus Genitiv, Dativ, Akkusativ.

Satz	Kasus	Funktion
<i>Dú hefir fengit heitkonu minnar.</i>		
<i>Þetta þótti illt frændum.</i>		
<i>Ok annan dag var þat í lög sett.</i>		

Satz	Kasus	Funktion
<i>Hann skyldi leysa sik þrim mörkum silfrs.</i>		
<i>Þá kvaddi Gunnlaugr sér hljóðs.</i>		
<i>Þenna kost vil ek gjarna þiggja.</i>		
<i>Þat var gort at ráði allra vitrustu manna.</i>		

4.

Haugen S. 82–86 (§§ 45–50)

Übersetzen Sie die folgenden Wörter. Geben Sie jeweils den Nominativ Singular maskulin des Adjektivs im Positiv an.

Wort	Übersetzung	N. Sg. m.
<i>lengstr</i>		
<i>ellri</i>		
<i>hreinstr</i>		
<i>minni</i>		
<i>ýngri</i>		
<i>stærstr</i>		
<i>mestr</i>		
<i>verri</i>		

5.

Haugen, S. 104–129 (§§ 71–96)

Flektieren Sie die folgenden Verben im Präsens und Präteritum Indikativ.

Schwache Verben:

leggja, telja-Kl., 'legen'*hefna*, dǫma-Kl., 'rächen'

		Präs. Ind.	Prät. Ind.	Präs. Ind.	Prät. Ind.
Sg	1.	<i>legg</i>	<i>lagða</i>	<i>hefni</i>	<i>hefnda</i>
	2.				
	3.				
Pl.	1.				
	2.				
	3.				

Starke Verben:

bjóða, 2. Kl., 'bieten'*bjarga*, 3. Kl., 'bergen'

		Präs. Ind.	Prät. Ind.	Präs. Ind.	Prät. Ind.
Sg	1.	<i>byð</i>	<i>bauð</i>	<i>berg</i>	<i>barg</i>
	2.				
	3.				
Pl.	1.				
	2.				
	3.				

Lektion 9+: Vertiefung und Erweiterung

1. Setzen Sie die folgenden Verbformen vom Indikativ in den Konjunktiv oder umgekehrt und notieren Sie die jeweiligen Lemmata aus dem Wörterbuch.

Verbform	Umwandlung Ind./Konj.	Lemma
<i>attim</i>		
<i>gaf</i>		
<i>riðuð</i>		
<i>bæri</i>		
<i>var</i>		
<i>mælti</i>		
<i>fóru</i>		
<i>yrðið</i>		

2. Flektieren Sie *annarr* im Maskulinum.

Sg. m.	Pl. m.
<i>annarr</i>	

3. Flektieren Sie und benennen Sie die phonologischen und morphologischen Regeln des Substantivs.

Pl.	f.	phon. und morph. Regeln
N	<i>þrjár merkr</i>	
G		
D		
A		

Lektion 10

Einleitung: Was Sie in dieser Lektion lernen

- Wo der Schwerpunkt Ihrer Wiederholung liegen sollte.

Text 10

1 Nú ferr Gunnlaugr af Hlōðum við sjaunda mann inn í Lifangr, ok þann morgin
2 hafði Hrafn farit þaðan með fimmta mann, er Gunnlaugr kom þar um kveldit.
3 Þaðan fór Gunnlaugr í Veradal ok kom þar at kveldi jafnan, sem Hrafn hafði áðr
4 verit um nóttina. Gunnlaugr ferr ok dvalði þá ekki ferðina ok fór þegar um nóttina.
5 Ok um morgininn í sólarroð þá sá hvárir aðra. Þeir Hrafn váru fimm saman.
6 Ok er þeir mættusk, þá mælti Gunnlaugr: „Þat er nú vel, er vit höfum fundizk.“
7 Síðan gengusk þeir at, þorðusk fræknliga. Ok þá þorðusk þeir tveir með stórum
8 höggum ok ørggum atgangi.
9 Gunnlaugr hafði þá sverðit Aðalráðsnaut, ok var þat it bazta vápnr. Gunnlaugr hjó þá
10 um síðir til Hrafns mikit högg með sverðinu ok undan Hrafni fótinn. Hrafn fell þó
11 eigi at heldr ok hnekkði þá at stofni einum ok studdi þar á stúfinum.
12 Þá mælti Gunnlaugr: „Nú ertu óvíggr,“ segir hann, „ok vil ek eigi lengr berjask við
13 þik, ørkumlaðan mann.“
14 Hrafn svaraði: „Svá er þat,“ segir hann, „at mjök hefir á leikizk minn hluta, en þó
15 myndi mér enn vel duga, ef ek fenga at drekka nokkut.“ Gunnlaugr svarar: „Svík
16 mik þá eigi,“ segir hann, „ef ek fœri þér vatn í hjálmi mínum.“ Hrafn svarar: „Eigi
17 mun ek svíkja þik,“ segir hann.
18 Síðan gekk Gunnlaugr til lækjar eins ok sótti í hjálminum ok fœrði Hrafni. En hann
19 seildisk í mót inni vinstri hendinni, en hjó í höfuð Gunnlaugi með sverðinu inni
20 hægri hendi, ok varð þat allmikil sár. Þá mælti Gunnlaugr: „Illa sveiktu mik nú.“
21 Hrafn svarar: „Satt er þat,“ segir hann, „en þat gekk mér til þess, at ek ann þér eigi
22 faðmlagsins Helgu innar fögru.“
23 Ok þá þorðusk þeir enn í ákafa, en svá lauk at lykðum, at Gunnlaugr bar af Hrafni,

24 ok lét Hrafn þar líf sitt. Þá gengu fram leiðtogar jarlsins ok bundu höfuðsárit
 25 Gunnlaugs.

26 Þeir færðu Gunnlaug á hest sinn eptir þat ok kómusk með hann allt ofan í Lifangr.
 27 Ok þar lá hann þrjár nætr ok fekk alla þjónustu af prestri ok andaðisk síðan ok var
 28 þar jarðaðr at kirkju. Öllum þótti mikill skaði at um hvárntveggja þeira, Gunnlaug
 29 ok Hrafn, með þeim atburðum, sem varð um líflát þeira.

30 Ok um sumarit annat eptir á alþingi mælti Illugi svarti til Qnundar at lögbergi:
 31 „Hverju villtu bæta mér son minn,” sagði hann, „er Hrafn, sonr þinn, svæik hann í
 32 tryggðum?” Qnundur svarar: „Fjarkominn þykkisk ek til þess,” sagði hann, „at bæta
 33 hann, svá sárt sem ek helt á þeira fundi. Mun ek ok engra bóta beiða þik fyrir minn
 34 son.“ Illugi svarar: „Kenna skal þá nokkurr at skauti þinn frændi eða þinna
 35 ættmanna.“ Ok eptir þingit um sumarit var Illugi jafnan dapr mjök. Þat er sagt um
 36 haustit, at Illugi reið heiman af Gilsbakka með þrjá tigu manna ok kom til Mosfells
 37 snemma morgins. Qnundur komsk í kirkju ok synir hans, en Illugi tók frændr hans
 38 tvá. Hét annarr Björn, en annarr Þorgrímr. Hann lét drepa Björn, en fóthoggva
 39 Þorgrim. Reið Illugi heim eptir þat, ok varð þessa engi rétting af Qnundi. Ok með
 40 þessu skilr skipti þeira Illuga svarta ok Qnundar at Mosfelli.

41 Þorsteinn Egilsson gipti Helgu, dóttur sína, er stundir liðu fram, þeim manni, er
 42 Þorkell¹ hét ok var Hallkelsson. Hann bjó út í Hraunsdal. Ok fór Helga til bús með
 43 honum ok varð honum lítt unnandi, því at hon verðr aldri afhuga Gunnlaugi, þótt
 44 hann væri ðauðr. En Þorkell var þó vaskr maðr at sér ok auðigr at fé ok skáld gott.
 45 Þau áttu þorri saman.

46 Þat var helzt gaman Helgu, at hon rekði skikkjuna Gunnlaugsnaut ok horfði þar á
 47 lǫngum.

48 Ok eitt sinn kom þar sótt mikil á bæ þeira Þorkels ok Helgu, ok krømdusk margir
 49 lengi. Helga tók þá ok þyngð ok lá þó eigi. Ok einn laugaraptan sat Helga í eldskála
 50 ok hneigði höfuð í kné Þorkatli, þónða sínum, ok lét senda eptir skikkjunni
 51 Gunnlaugsnaut. Ok er skikkjan kom til hennar, þá settisk hon upp ok rakði

¹ Þorkell: Nom. Sg. des Männernamens Þorkell; Flexion: Þorkell, Þorkels, Þorkatli / Þorkeli, Þorkel.

52 skikkjuna fyrir sér ok horfði á um stund. Ok síðan hné hon aptr í fang bónda sínum
53 ok var þá ørend. Helga var til kirkju færð, en Þorkell bjó þar eptir, ok þótti allmikit
54 fráfall Helgu, sem ván var at. Ok lýkr þar nú sögunni.

Wort aus Text 10, Z. ...	Wortart	Grammatische Kategorien

2. Vokabeln

bæta, bætti, bætt	Buße zahlen
svíkja, sveik, sviku, svikit, 1. Kl.	betrügen
skauti, skauta m.	viereckiges Tuch
rekja, rakti, rakit	entfalten
trygð, trygðar f. (meist Pl. trygðir)	Treue
sótt, sóttar f.	Krankheit
kremja, kramdi, kramit	heimsuchen (Krankheiten)
þyngd, þyngdar f.	Krankheit
bót, bótar f.	Buße
hneigja, hneigði, hneigt	neigen
lúka, lauk, luku, lokit, 2. Kl.	schließen, enden
rétting, réttingar f.	Wiedergutmachung
beiða e-n, beiddi, beitt	verlangen von jmd.
hníga, hné, hnigu, hnigit, 1. Kl.	sich neigen, fallen

3. Bestimmen Sie, ob es sich bei den folgenden Nominativen um die starke oder die schwache Adjektivflexion handelt. Flektieren Sie *gamall maðr*, *ungr hestr*, *hús it langa* jeweils im Positiv.

		m.	m.	n.
Sg.	N	<i>gamall maðr</i>	<i>ungr hestr</i>	<i>hús it langa</i>
	G			
	D			
	A			

Pl.	N			
	G			
	D			
	A			

4.

Haugen, S. 82–86 (§§ 45–50)

Übersetzen Sie die folgenden Wörter. Geben Sie jeweils den Nominativ Singular maskulin des Adjektivs im Positiv an.

Wort	Übersetzung	N. Sg. m.
<i>fegri</i>		
<i>ellztr</i>		
<i>breiðastr</i>		
<i>yngstr</i>		
<i>fleiri</i>		
<i>fullari</i>		

5. Ergänzen Sie die fehlenden Verbformen und vermerken Sie die Ablautklassen.

Inf./Kl.	1. Sg. Präs. Ind.	1. Sg. Prät. Ind.	1. Pl. Prät. Ind.	Part. Perf.
<i>kveða</i>				
		<i>nam</i>		
			<i>fórum</i>	
				<i>legit</i>
	<i>geng</i>			
			<i>gáfum</i>	

Inf./ Kl.	1. Sg. Präs. Ind.	1. Sg. Prät. Ind.	1. Pl. Prät. Ind.	Part. Perf.
<i>búa</i>				
		<i>hét</i>		
			<i>fengum</i>	
				<i>hlaupit</i>

6. Ordnen Sie die folgenden Wörter in die Tabelle ein und unterscheiden Sie, wo es möglich ist, zwischen phonologischen und morphologischen Regeln. Manche Wörter haben zwei Regeln. Ordnen Sie sie doppelt zu.

Dorkell *fekk* *vellir* *aðra* *höfum* *sjám*
brjóta *himni* *Ingibjörg* *orðit* *attim* *sinn*
mitt *Agli*

phon. und morph. Regeln	Wort	phonologisch / morphologisch
u-Umlaut		
i-Umlaut		
Progressive Konsonantenass.		
Regressive Konsonantenass.		
Übergang von <i>n</i> → <i>ð</i> vor <i>r</i>		

phon. und morph. Regeln	Wort	phonologisch / morphologisch
v-Schwund vor gerundetem Vokal		
Brechung		
Synkope		
Kontraktion		

Lektion 10+: Vertiefung und Erweiterung

1. Überprüfen Sie Ihr Wissen aus Lektion 1–10.

Haugen, S. 166 (§ 146–146.2)

Bearbeiten Sie den Abschnitt des Textes aus Lektion 10: *Síðan gekk Gunnlaugr til lækjar – sem varð um líflát þeira* (Z. 18–29).

- 1.1 Markieren Sie die Substantive in definitiver Form und begründen Sie den definitiven Gebrauch. Überprüfen Sie Ihre Ergebnisse in der Grammatik.
- 1.2 Schreiben Sie die Adjektive geordnet nach indefinitiver und definitiver Flexionsform heraus und begründen Sie jeweils. Überprüfen Sie Ihre Ergebnisse in der Grammatik.

Lösungen

Lösungen zu Lektion 1+

- 1.1 *Hann var höfðingi.* Er war Häuptling.
Oddr hét maðr. Ein Mann hieß Oddr.
Hann bjó á Breiðabólstað. Er wohnte in Breiðabólstað.
Þuríðr hét dóttir Odds. Eine Tochter Odds hieß Þuríðr.
Þau áttu fjögur börn. Sie hatten vier Kinder.
Helgi var bróðir Þorkels. Helgi war ein Bruder Þorkels.
Þær systur. Diese Schwestern.
Þenna tíma. Zu dieser Zeit.
Þau Oddr. Oddr und seine Leute (männlichen und weiblichen Geschlechts).
- 1.2 Norrön ist die Sprache, die im Mittelalter in **Norwegen, Island, Grönland, den Färöern, Shetland- und Orkneyinseln, Teilen der Hebriden, Man, Irland, Schottland, Nordwestengland** gesprochen und geschrieben wurde. Im Norden Norwegens und Schwedens wurde **Samisch** gesprochen. Die Sprachstufe vor dem Altnordischen wird als **Urnordisch** bezeichnet, sie endet etwa um 700. Bis zur Mitte des 11. Jahrhunderts kann man von einer gemeinsamen Sprache des Nordens ausgehen, die der große isländische Gelehrte **Snorri Sturluson** als *ðönsk tunga* bezeichnet. Ab der Mitte des 14. Jahrhunderts werden die Unterschiede zwischen den nordischen Sprachen deutlicher. Sie werden als **Mittelnorwegisch** für Norwegen, als **jüngeres Altschwedisch** für Schweden und als **jüngeres Mitteldänisch** für Dänemark bezeichnet. Im Norrönen gibt es die Diphthonge **ei, au, ey**. Die Vokale **i, a, u** kommen in schwachtoniger Stellung vor.

Lösungen zu Lektion 2+

1.

Text 2, Z. ...	Personalform st. V.	Personalform schw. V.
13	<i>lét</i>	
13	<i>flugu</i>	
14		<i>vaknaða</i>
15		<i>malti</i>
15, 20	<i>vera</i>	
15, 21, 23	<i>er</i>	
16		<i>fæða</i>
17, 19	<i>biðja</i>	
17		<i>þóttu</i>
18	<i>fljúga</i>	
18		<i>leggja</i>
19	<i>fló</i>	
20		<i>hefi</i>
21		<i>svarar</i>
21		<i>sagði</i>
22	<i>ráða</i>	
22		<i>lagði</i>
22	<i>fór</i>	

2.

Flektierte Form	Übersetzung	Lemma
<i>sögurnar</i>	die Erzählungen	<i>saga</i>
<i>menninir</i>	die Männer	<i>maðr</i>
<i>orðit</i>	geworden	<i>verða</i>
<i>þörnum</i>	Kindern	<i>barn</i>
<i>velli</i>	(einem) Feld	<i>völlr</i>

Flektierte Form	Übersetzung	Lemma
<i>firðir</i>	Fjorde	<i>fjorðr</i>
<i>feðrana</i>	die Väter	<i>faðir</i>
<i>urðum</i>	wir wurden	<i>verða</i>
<i>móðr</i>	Mütter	<i>móðir</i>
<i>sat</i>	er, sie, es saß	<i>sitja</i>

3.

Sg.	N	<i>sú móðir</i>	<i>sonr¹ þinn</i>	<i>sjá/þessi dóttir</i>
	G	<i>þeirar móður</i>	<i>sonar þíns</i>	<i>þessar/þessarar dóttur</i>
	D	<i>þeiri móður</i>	<i>søni þínum</i>	<i>þessi/þessari dóttur</i>
	A	<i>þá móður</i>	<i>son þinn</i>	<i>þessa dóttur</i>
Pl.	N	<i>þær móðr</i>	<i>sønir þínir</i>	<i>þessar döttr</i>
	G	<i>þeira móðra</i>	<i>sona þinna</i>	<i>þessa/þessara döttra</i>
	D	<i>þeim móðrum</i>	<i>sonum þínum</i>	<i>þessum döttrum</i>
	A	<i>þær móðr</i>	<i>sonu þína</i>	<i>þessar döttr</i>
Sg.	N	<i>sumr maðr</i>		
	G	<i>sums manns</i>		
	D	<i>sumum manni</i>		
	A	<i>suman mann</i>		
Pl.	N	<i>sumir menn</i>		
	G	<i>sumra manna</i>		
	D	<i>sumum mönnum</i>		
	A	<i>suma menn</i>		

- 4.1 *Hann áttu þá konu er Jórunn hét.*
Er hatte die Frau, die Jórunn hieß.

Torfi hét maðr ok var Valbrandsson.
Ein Mann hieß Torfi und war ein Sohn von Valbrand.

¹ Beachten Sie die zahlreichen Nebenformen, Haugen S. 65 (§28), Kommentare.

Arngrímur hét maðr, Helgason, Högna sonar.

Ein Mann hieß Arngrímur, ein Sohn von Helgi, eines Sohnes von Hogni.

Hann bjó í Norðrtungu.²

Er wohnte auf der Nordzunge/ in Norðrtunga.

Helgi hét son hans.

Sein Sohn hieß Helgi.

Þorkell trefill³ hét maðr; hann var Rauða-Bjarnarson.

Ein Mann hieß Þorkell trefill, er war ein Sohn von Rauði-Björn.

Þorkell trefill var vitr maðr ok auðigr at fé.

Þorkell trefill war ein kluger Mann und reich an Vermögen
(oder: reich an Vieh).

4.2

Wort	Gen. Sg.	Genus	Übersetzung
<i>maðr</i>	<i>manns</i>	m.	Mann, Mensch
<i>barn</i>	<i>barns</i>	n.	Kind
<i>bóndi</i>	<i>bónda</i>	m.	Bauer
<i>dagr</i>	<i>dags</i>	m.	Tag
<i>dóttir</i>	<i>dóttur</i>	f.	Tochter
<i>fé</i>	<i>fiár</i>	n.	Vieh, Vermögen
<i>móðir</i>	<i>móður</i>	f.	Mutter
<i>saga</i>	<i>sögu</i>	f.	Geschichte
<i>skip</i>	<i>skips</i>	n.	Schiff
<i>sonr</i>	<i>sonar</i>	m.	Sohn
<i>ætt</i>	<i>ættar</i>	f.	Familie, Geschlecht
<i>armr</i>	<i>arms</i>	m.	Arm
<i>gestr</i>	<i>gests</i>	m.	Gast

² Wörtl.: Nordzunge.

³ Beinamen werden nicht übersetzt; *trefill*, *trefils* m. Fetzen, Lumpen.

4.3

aus Text 1 oder 2	Zuordnung	phon. und morph. Regeln.
<i>(Borgar-)firði</i>	<i>fjörðr m.</i>	u-Umlaut, morph.
<i>sögu</i>	<i>saga f.</i>	u-Umlaut, phon.
<i>eitt</i>	<i>einn</i>	Regressive Konsonantenassimilation
<i>höfðu</i>	<i>hafa</i>	u-Umlaut, phon.
<i>orðit</i>	<i>verða</i>	v-Schwund im Anlaut vor gerundetem Vokal
<i>fjöllunum</i>	<i>fjall n.</i>	u-Umlaut, phon.
<i>sömu</i>	<i>samr</i>	u-Umlaut, phon.
<i>ernirnir</i>	<i>örn m.</i>	i-Umlaut, phon.

Lösungen zu Lektion 3+

1.

Haugen S. 93–95 (§§ 59–59.3)

Text 3, Z.	def. Subst. mit suff. Art.	Trennung	indef. Form	Stamm/ Endung	Ka- sus	Nu- merus	Ge- nus
1	<i>barnit</i>	<i>barn-it</i>	<i>barn</i>	<i>barn-</i>	Nom.	Sg.	n.
6	<i>veizlunni</i>	<i>veizlu-inni</i>	<i>veizlu</i>	<i>veizl-u</i>	Dat.	Sg.	f.
8	<i>bekkinum</i>	<i>bekki-inum</i>	<i>bekki</i>	<i>bekk-i</i>	Dat.	Sg.	m.

2.

Haugen, S. 92–93 (§§58.3; 58.4)⁴

		m.	f.	n.
Sg.	N	<i>engi--</i>	<i>engi--</i>	<i>ekki--</i>
	G	<i>enski-s</i>	<i>eng-rar</i>	<i>enski-s</i>
	D	<i>eng-um</i>	<i>eng-ri</i>	<i>eng-u</i>
	A	<i>eng-an</i>	<i>eng-a</i>	<i>ekki--</i>
		m.	f.	n.
Pl.	N	<i>eng-ir</i>	<i>eng-ar</i>	<i>engi--</i>
	G	<i>eng-ra</i>	<i>eng-ra</i>	<i>eng-ra</i>
	D	<i>eng-um</i>	<i>eng-um</i>	<i>eng-um</i>
	A	<i>eng-a</i>	<i>eng-ar</i>	<i>engi--</i>
		m.	f.	n.
Sg.	N	<i>nøkkur-r</i>	<i>nøkkur--</i>	<i>nøkku-t</i>
	G	<i>nøkkur-s</i>	<i>nøkkur-rar</i>	<i>nøkkur-s</i>
	D	<i>nøkkur-um</i>	<i>nøkkur-ri</i>	<i>nøkkur-u</i>
	A	<i>nøkkur-n</i>	<i>nøkkur-a</i>	<i>nøkku-t</i>

⁴ Beachten Sie die älteren Formen, Haugen, S. 93 (§ 58.4).

Pl.		m.	f.	n.
	N	<i>nókkur-ir</i>	<i>nókkur-ar</i>	<i>nókkur--</i>
G	<i>nókkur-ra</i>	<i>nókkur-ra</i>	<i>nókkur-ra</i>	
D	<i>nókkur-um</i>	<i>nókkur-um</i>	<i>nókkur-um</i>	
A	<i>nókkur-a</i>	<i>nókkur-ar</i>	<i>nókkur--</i>	

3.1

Zitat	Genus	def. Form
<i>sumar</i>	n.	<i>sumarít</i>
<i>vetr</i>	m.	<i>vetrinn</i>
<i>þings</i>	n.	<i>þingsins</i>
<i>höfðingja</i> (Gen. Pl.)	m.	<i>höfðingjanna</i>
<i>barni</i>	n.	<i>barninu</i>
<i>fé</i>	n.	<i>féit</i>
<i>meybarn</i>	n.	<i>meybarnit</i>
<i>sögu</i> (Dat. Sg.)	f.	<i>sögunni</i>
<i>konur</i>	f.	<i>konurnar</i>
<i>draums</i>	m.	<i>draumsins</i>
<i>smalamann</i>	m.	<i>smalamanninn</i>
<i>örn</i>	m.	<i>örnninn</i>
<i>hest</i>	m.	<i>hestinn</i>
<i>virðingu</i> (Dat. Sg.)	f.	<i>virðingunni</i>
<i>bróðir</i>	m.	<i>bróðirinn</i>
<i>öndvegi</i>	n.	<i>öndvegít</i>
<i>hús</i> (Nom. Pl.)	n.	<i>húsin</i>
<i>dóttir</i>	f.	<i>dóttirin</i>
<i>menn</i>	m.	<i>menninir</i>
<i>fuglar</i>	m.	<i>fuglarnir</i>

3.2

Verbform	Lemma	Verbform	Lemma
<i>máttuð</i>	<i>mega</i>	<i>þjuggu</i>	<i>búa</i>
<i>skaltu</i>	<i>skulu</i>	<i>bárum</i>	<i>bera</i>
<i>mælti</i>	<i>mæla</i>	<i>bað</i>	<i>biðja</i>
<i>hljóp</i>	<i>hlaupa</i>	<i>þótti</i>	<i>þykkja</i>
<i>leið</i>	<i>liða</i>	<i>hét</i>	<i>heita</i>
<i>várum</i>	<i>vera</i>	<i>átti</i>	<i>eiga</i>

3.3 Þat var eitt sumar, at skip kom af hafi í Borgarfjörð. Örn hét styrimaðr; hann var vinsæll maðr. Oddr reið nú heim. Hersteinn reið heim ok sagði fǫður sínum frá farmönnum. Nú leið nóttin. Kómu nú tíðendi þessi fyrir Odd.

Lösungen zu Lektion 4+

1. Aus der *Laxdæla saga*

Ketill flatnefr hét maðr, son Bjarnar bunu. **Hann** var hersir ríkr í Noregi ok kyn stórr. **Hann** bjó í Raumsdal í Raumsdœlafylki; þat er milli Sunnmœrar ok Norðmœrar. **Ketill flatnefr** átti Yngvildi, dóttur Ketils veðrs, ágæts manns. **Peira börn** váru fimm: Hét einn Björn enn austrœni, **annarr Helgi** bjólan. **Þórunn hyrna** hét dóttir Ketils, er átti **Helgi** enn magri, son Eyvindar austmanns ok Rafortu dóttur Kjarvals Írakonungs.

Unnr en djúpúðga var enn dóttir Ketils, er átti **Óláfr hvíti Ingjaldsson**, Fróðasonar ens frækna, er Svertlingar drápu. **Jórunn manvitsbrekka** hét enn dóttir Ketils. **Hon** var móðir Ketils ens fiskna, er nam land í Kirkjubœ. Hans son var **Ásbjörn**, faðir Þorsteins, fōður Surts, fōður Sighvats lōgsoðumanns.

1.1

Verb-formen, Z. ...	Inf./Ablautkl.	Pers.	Numerus	Tempus	Modus
<i>hét</i> , Z. 1, 4, 5	<i>heita</i> , 7.	3.	Sg.	Prät.	Ind.
<i>var</i> , Z. 1, 7, 9	<i>vera</i> , 5.	3.	Sg.	Prät.	Ind.
<i>bjó</i> , Z. 2	<i>búa</i> , 7.	3.	Sg.	Prät.	Ind.
<i>er</i> , Z. 2	<i>vera</i>	3.	Sg.	Präs.	Ind.
<i>átti</i> , Z. 3, 5, 7	<i>eiga</i>	3.	Sg.	Prät.	Ind.
<i>váru</i> , Z. 4	<i>vera</i>	3.	Pl.	Prät.	Ind.
<i>drápu</i> , Z. 8	<i>drepa</i> , 5.	3.	Pl.	Prät.	Ind.
<i>nam</i> , Z. 9	<i>nema</i> , 4.	3.	Sg.	Prät.	Ind.

1.2 Subjekte: fett gedruckt.

1.3 Ein Mann hieß Ketil Flatnef, ein Sohn des Björn Buna. Er war ein mächtiger Häuptling in Norwegen und aus großem Geschlecht. Er wohnte in Raumsdal im Raumsdalgau, das ist zwischen Sunnmær und Nordmær. Ketil Flatnef war mit Ingvild verheiratet, einer Tochter Ketils Veðr, eines vornehmen Mannes. Ihre Kinder waren fünf: Einer hieß Björn, aus dem Osten stammend, ein anderer Helgi Bjolan. Thorunn Hyrna hieß eine Tochter Ketils, mit der Helgi der Magere verheiratet war, ein Sohn von Eyvind Austmann und Rafarta, einer Tochter Kjarvals des Irenkönigs.

Unn die Tiefsinnige war eine weitere Tochter Ketils, mit der Olaf Hviti verheiratet war, ein Sohn Ingjalds, Sohn Frodis des Kühnen, den die Svertlinger umbrachten. Jorunn Manvitsbrekka hieß eine weitere Tochter Ketils. Sie war

die Mutter Ketils des Fischers, der Land in Kirkjuboe nahm. Sein Sohn war Asbjörn, Vater Thorsteins, des Vaters von Surt, des Vaters von dem Gesetzssprecher Sighvat.

1.4

st. Adjektivflexion	schw. Adjektivflexion
<i>rikr</i>	<i>magri</i>
<i>stórr</i>	<i>djúpuðga</i>
<i>ágæts</i>	<i>hvíti</i>
	<i>frækna</i>

Lösungen zu Lektion 5+

1.

Haugen S. 124–125; 133 (§§ 91; 92; 96 Abb. 8.8)

Inf. kunna, ‚können‘, ‚kennen‘					
		Präs. Ind.	Präs. Konj.	Prät. Ind.	Prät. Konj.
Sg.	1.	<i>kann</i> , ich kann	<i>kunna</i>	<i>kunna</i> ich konnte	<i>kynna</i>
	2.	<i>kannt</i>	<i>kunnir</i>	<i>kunnir</i>	<i>kynnir</i>
	3.	<i>kann</i>	<i>kunni</i>	<i>kunni</i>	<i>kynni</i>
Pl.	1.	<i>kunnum</i> , wir können	<i>kunnim</i>	<i>kunnum</i>	<i>kynnim</i>
	2.	<i>kunnuð</i>	<i>kunnið</i>	<i>kunnuð</i>	<i>kynnið</i>
	3.	<i>kunnu</i>	<i>kunni</i>	<i>kunnu</i>	<i>kynni</i>

Inf. þurfa, ‚bedürfen‘, ‚müssen‘					
		Präs. Ind.	Präs. Konj.	Prät. Ind.	Prät. Konj.
Sg.	1.	<i>þarf</i> ich (be)darf	<i>þurfa</i>	<i>þurfta</i> ich (be)durfte	<i>þyrfta</i>
	2.	<i>þarft</i>	<i>þurfir</i>	<i>þurftir</i>	<i>þyrftir</i>
	3.	<i>þarf</i>	<i>þurfi</i>	<i>þurfti</i>	<i>þyrfti</i>
Pl.	1.	<i>þurfum</i> wir (be)dürfen	<i>þurfim</i>	<i>þurftum</i>	<i>þyrftim</i>
	2.	<i>þurfuð</i>	<i>þurfið</i>	<i>þurftuð</i>	<i>þyrftið</i>
	3.	<i>þurfu</i>	<i>þurfi</i>	<i>þurftu</i>	<i>þyrfti</i>

Inf.: muna, ‚sich erinnern‘					
		Präs. Ind.	Präs. Konj.	Prät. Ind.	Prät. Konj.
Sg.	1.	<i>man</i>	<i>muna</i>	<i>munda</i>	<i>mynda</i>
	2.	<i>mant</i>	<i>munir</i>	<i>mundir</i>	<i>myndir</i>
	3.	<i>man</i>	<i>muni</i>	<i>mundi</i>	<i>myndi</i>
Pl.	1.	<i>munum</i>	<i>munim</i>	<i>mundum</i>	<i>myndim</i>
	2.	<i>munuð</i>	<i>munid</i>	<i>munduð</i>	<i>myndid</i>
	3.	<i>munu</i>	<i>muni</i>	<i>mundu</i>	<i>myndi</i>

2.

		Präs. Ind.	Präs. Konj.	Prät. Ind.	Prät. Konj.
Sg.	1.	<i>kveðumk</i>	<i>kveðumk</i>	<i>kváðumk</i>	<i>kvæðumk</i>
	2.	<i>kvezk</i>	<i>kveðisk</i>	<i>kvazk</i>	<i>kvæðisk</i>
	3.	<i>kvezk</i>	<i>kveðisk</i>	<i>kvazk</i>	<i>kvæðisk</i>
Pl.	1.	<i>kveðumsk</i>	<i>kveðimsk</i>	<i>kváðumsk</i>	<i>kvæðimsk</i>
	2.	<i>kveðizk</i>	<i>kveðizk</i>	<i>kváðuzk</i>	<i>kvæðizk</i>
	3.	<i>kveðask</i>	<i>kveðisk</i>	<i>kváðusk</i>	<i>kvæðisk</i>

3. Textausschnitt aus der *Egils saga Skalla-Grimssonar*:

Þá er Egill var tólf vetra gamall var hann svá mikill vexti að fáir væru menn svá stórir ok at afli búnir at Egill ynni þá eigi flesta menn í leikum; þann vetr, er honum var inn tólfti, var hann mjök at leikum. Þórðr Granason var þá á tvítugs aldri; hann var sterkr at afli; þat var opt, er á leið vetrinn, at þeim Agli ok Þórði tveimr var skipt í móti Skalla-Grími.

Þatt var eitt sinn um vetrinn, er á leið, at knattleikr var at Borg suðr í Sandvík; þá væru þeir Þórðr í móti Skalla-Grími í leikum, ok mœðdisk hann fyrir þeim, ok gekk þeim léttara. En um kveldit eptir sólarfall, þá tók þeim Agli verr at ganga; gerðisk Grímr þá svá sterkr, at hann greip Þórð upp og keyrði niðr svá hart, at hann lamðisk allr, ok fekk hann þegar bana; síðan greip hann til Egils.

Þorgerðr brák hét ambátt Skalla-Gríms; hon hafði fóstrað Egil í barnæsku. Hon var mikil fyrir sér, sterk sem karlar og fjólkunnug mjök. Brák mælti: „Hamask þú nú Skalla-Grímr, at syni þínum.“

Skalla-Grímr lét þá Egil lausan, en þreif til hennar. Hon brásk við ok rann undan en Skalla-Grímr eptir; fóru þau svá í útanvert Digranes; þá hljóp hon út af bjarginu á sund. Skalla-Grímr kastaði eptir henni steini miklum ok setti milli herða henni og kom hvártki upp síðan; þar er nú kallað Brákarsund.

3.1 Die Verbformen sind ohne weitere Kennzeichnung in den Text eingesetzt.

3.2 Die Verben der Ablautklasse 7 sind doppelt unterstrichen.

3.3 Die Adjektive sind fett gedruckt. Alle sind stark flektiert.

3.4

Verb	Adv.
<i>var</i>	<i>mjök (2x)</i>
<i>var</i>	<i>opt</i>
<i>gekk</i>	<i>léttara</i>
<i>at ganga</i>	<i>verr</i>
<i>keyrði</i>	<i>hart</i>

3.5.1 Egill wird als außerordentlich stark beschrieben.

3.5.2 Zunächst waren Egill und sein Freund Egils Vater gewachsen, nach Sonnenuntergang wuchsen Skalla-Grímr Kräfte zu.

3.5.3 Skalla-Grímr stößt ihn im Spiel so hart zu Boden, dass er stirbt.

3.5.4 Egils Kinderfrau befürchtet, dass Skalla-Grímr nun auch Egill töten könnte.

3.5.5 Skalla-Grímr lässt von Egill ab und verfolgt sie, sie springt in den Sund, er wirft einen großen Stein nach ihr, so dass sie untergeht und ertrinkt.

3.6 Als Egill zwölf Jahre alt war, war er so kräftig von Wachstum, dass wenige Männer so groß und von solcher Stärke waren, dass Egill nicht die meisten im Spiel besiegen würde. In dem Winter, in dem er zwölf Jahre alt wurde, war er oft beim Spiel. Þórðr Granason war damals im Alter von zwanzig Jahren, er war gewaltig an Kraft. Es geschah oft, als der Winter zuende ging, dass Egill und Þórðr zu zweit gegen Skalla-Grímr aufgestellt waren.

Es war einmal gegen Ende des Winters, dass ein Ballspiel südlich von Borg in Sandvik war; da waren Þórðr und Egill Skalla-Gríms Gegner im Spiel, und er ermattete ihnen gegenüber, und es ging leichter für sie. Aber am Abend, nach dem Sonnenuntergang, fing es an, für Egill und Þórðr schlechter zu gehen; da wurde Grímr so stark, dass er Þórðr aufhob und ihn so hart zu Boden schleuderte, dass er sich alles brach, und er starb sofort; dann griff er [Skalla-Grímr] nach Egill.

Eine Magd von Skalla-Grím hieß Þorgerðr Brák, sie hatte Egill in der Kindheit aufgezogen. Sie war sehr kräftig, stark wie Männer und sehr zauberkundig. Brák sagte: „Nun gerätst du in Berserkerwut gegen deinen

Sohn, Skalla-Grímr.“ Skalla-Grímr ließ Egill los und griff nach ihr. Sie machte eine heftige Bewegung und rannte davon und Skalla-Grímr hinterher. Sie kamen so in den äußersten Teil von Digranes; da sprang sie von dem Felsen in den Sund. Skalla-Grímr warf einen großen Stein nach ihr und traf sie zwischen den Schultern und keiner von beiden kam danach wieder herauf; dort wird es nun Brákarsund genannt.

Lösungen zu Lektion 6+

- 1.1 In diesem Frühling⁵ fuhr Yngvarr nach Borg und dies war das Anliegen, dass er Skalla-Grímr zu Besuch zu sich einlud und zu dieser Fahrt lud er auch seine Tochter Bera ein und Þórólfr, ihren Sohn und diejenigen weiteren Leute, die Skalla-Grímr und Bera mitnehmen wollten; Skalla-Grímr sagte seine Fahrt zu. Dann fuhr Yngvarr nach Hause und bereitete das Fest vor und ließ Bier brauen. Und als der verabredete Zeitpunkt kommt, zu dem Skalla-Grímr, Bera und ihre Leute zu der Einladung ziehen sollen, da bereitet sich Þórólfr zu der Fahrt mit ihnen vor und die Hausknechte, so dass sie zusammen fünfzehn waren. Egill sprach mit seinem Vater darüber, dass er fahren wolle; „ich habe dort ebenso Verwandtschaft wie Þórólfr,“ sagt er. „Du sollst nicht fahren,“ sagt Skalla-Grímr, „weil du dich nicht darauf verstehst, dich in einer Menschenmenge aufzuhalten, da wo Trinkgelage stark sind, der du nicht gut im Umgang zu sein scheinst, wenn du nichts getrunken hast.“ Dann stieg Skalla-Grímr auf sein Pferd und ritt fort. Egill aber war unzufrieden mit seinem Los. Er ging aus dem Hof und traf auf ein Packpferd, das Skalla-Grímr gehörte, stieg auf seinen Rücken und ritt hinter Skalla-Grímr und seinen Leuten her.
- 1.2 Spickzettel: Die Lösung dieser Aufgabe ist individuell verschieden.

- **suff. Art.:** m. armr-inn, arms-ins, armi-num, arm-inn; f. gjöf-in, gjafarinnar, gjöf-inni, gjöf-ina; n. barn-it, barns-ins, barni-nu, barn-it; wie mín, minn, mitt.

- **schw.+unr. V.:** telja-Kl. flytja, berja, leggja, spyrja, skilja. dýma-Kl. heyra, hitta, fýra, mæla, nefna, sigla, virða, fylgja, vaka. unreg. þykkja- þótta, yrkja-orta, hafa-hafða, segja-sagða, kaupa-keypta.

- **st. V.:** 1. í-ei-i-i, riða, reið, riðu, riðit 2. jó, jú, ú-au-u-o, brjóta, braut, brutu, brotið; krjúpa, lúka 3. bresta, brast, brustu, brostit, spinna, spann, spunnu, spunnit, verða, varð, urðu, orðit 4. bera, bar, báru, borit, koma, kom, kvámu/kómu, komit 5. e-a-á-e, gefa, drepa, biðja, liggja, vera, sjá 6. a-ó-ó-a, fara, vaxa, standa, taka 7. heita, auka, blanda, blása.

- **pp.vb.:** vita, eiga, unna, kunna, þurfa, muna, munu, skulu, mega.

- **phon. und morph. Regeln:** Umlaute: u, armr – ǫrnum; i, fórum – fœrim; g/k, dagr – degi; Ass.: menn; Überg. von n → ð vor r: maðr; Schwund schwton. Vokal: hamri, Brech.: hjarta, v-Schwund im Anlaut vor gerundetem Vokal: unnum.

- 2.1 Suffigierter Artikel: *veizlunnar, boðsins*.
- 2.2 Sechs indefinite Substantive:

⁵ Egill war drei Jahre alt.

m.	f.	n.
son, N. Sg.: <i>sonr</i>	dóttur, N. Sg.: <i>dóttir</i>	ól, N. Sg.: <i>ól</i>
menn, N.Sg.: <i>maðr</i>	ferðar, N. Sg.: <i>ferð</i>	kynni, N. Sg.: <i>kynni</i>

2.3 Schwache und unregelmäßige Verben:

Text	Inf.	Part. Perf.
<i>ræddi</i> , Z. 7	<i>ræða</i>	<i>rætt</i>
<i>vildi</i> , Z. 7	<i>vilja</i>	<i>vilt</i>
<i>segir</i> , Z. 8	<i>segja</i>	<i>sagt</i>
<i>þykkir</i> , Z. 9	<i>þykkja</i>	<i>þótt</i>
<i>hitti</i> , Z. 12	<i>hitta</i>	<i>hitt</i>

2.4 Starke Verben:

Verb	Ablautklasse
<i>fór</i> , Z. 1, 4	6.
<i>var</i> , Z. 1	5.
<i>baud</i> , Z. 1	2.
<i>færi</i> , Z. 3	6.
<i>hét</i> , Z. 3	7.
<i>bjó</i> , Z. 4	7.
<i>lét</i> , Z. 4	7.
<i>kemr</i> , Z. 5	4.
<i>fara</i> , Z. 5	6.
<i>bjósk</i> , Z. 5	7.
<i>váru</i> , Z. 6	5.

2.5 Präteritopräsentien:

Verb	Infinitiv
<i>skyldi</i> , <i>skaltu</i> , Z. 5, 8	<i>skulu</i>
<i>á</i> , <i>átti</i> , Z. 7, 12	<i>eiga</i>
<i>kannt</i> , Z. 8	<i>kunna</i>

2.6 reflexiv, reziprok, ingressiv, passivisch sowie als AcI-Konstruktion

- | | |
|---|--|
| 2.7 <i>þat</i> : einfaches Demonstrativpronomen | <i>aðra</i> : Quantor |
| <i>til</i> : Präposition | <i>heim</i> : Adverb |
| <i>hann</i> : Personalpronomen | <i>þá</i> (Z. 4): Adverb |
| <i>þangat</i> : Adverb | <i>þeim</i> : Personalpronomen |
| <i>sína</i> : Possessivpronomen | <i>fimmtán</i> : Kardinalzahl, Quantor |

þá (Z. 3): einfaches Demonstrativpronomen

2.8

Wort	phon. und morph. Regeln
<i>ormum</i>	u-Umlaut, phon.
<i>byrgim</i>	i-Umlaut, phon.
<i>degi</i>	g/k-Umlaut
<i>steinn</i>	progressive Konsonantenassimilation
<i>gømul</i>	u-Umlaut, phon.
<i>ferim</i>	i-Umlaut, phon.
<i>aðrar</i>	Übergang von <i>n</i> → <i>ð</i> vor <i>r</i>
<i>gestr</i>	i-Umlaut, morph.
<i>orðit</i>	v-Schwund im Anlaut vor gerundetem Vokal
<i>hamri</i>	Vokalschwund
<i>hjalpa</i>	Brechung

Lösungen zu Lektion 7+

1.

Haugen, S. 45–59 (§§ 22–23)

Wort	phon. und morph. Regeln	Lemma	Übersetzung
<i>unnit</i>	v-Schwund im Anlaut vor gerundetem Vokal	<i>vinna</i>	gearbeitet
<i>kølluðu</i>	u-Umlaut, phon.	<i>kalla</i>	sie riefen
<i>bautt</i>	regressive Konsonantenassimilation	<i>bjóða</i>	du botest
<i>lætr</i>	i-Umlaut, morph.	<i>láta</i>	du lässt er, sie, es lässt
<i>gekk</i>	Auslautverhärtung, regressive Konsonantenassimilation	<i>ganga</i>	ich ging er, sie, es ging
<i>brýtr</i>	i-Umlaut, morph.	<i>brjóta</i>	du brichst er, sie, es bricht
<i>þó</i>	Schwund des Halbvokals -v	<i>þvá</i>	ich wusch er, sie, es wusch
<i>sprakk</i>	Auslautverhärtung, regressive Konsonantenassimilation	<i>springa</i>	ich sprang er, sie, es sprang
<i>batt</i>	Auslautverhärtung, regressive Konsonantenassimilation	<i>binda</i>	ich band er, sie, es band
<i>eykr</i>	i-Umlaut, morph.	<i>auka</i>	du verstärkst er, sie, es verstärkt

2.

Haugen, S. 40–45 (§§ 19–20)

def. Subst., Text 7, Z. ...	suff. Art.	indef. Form des Subst.	Genus	Stamm	Endung
<i>sumarit</i> , Z. 1	-it	<i>sumar</i>	n.	<i>sumar</i>	--
<i>bónorðit</i> , Z. 19	-it	<i>bónorð</i>	n.	<i>bónorð</i>	--
<i>ráðsins</i> , Z. 25	-ins	<i>ráðs</i>	n.	<i>ráð</i>	-s
<i>þinginu</i> , Z. 26	-inu	<i>þingi</i>	n.	<i>þing</i>	-i

def. Subst., Text 7, Z. ...	suff. Art.	indef. Form des Subst.	Genus	Stamm	Endung
<i>vetrinn</i> , Z. 30	-inn	<i>vetr</i>	m.	<i>vetr</i>	--
<i>konunginn</i> , Z. 35	-inn	<i>konung</i>	m.	<i>konung</i>	-

3.

Verb, Text 7, Z. ...	Pers.	Numerus	Tempus	Modus
<i>malti</i> , Z. 3	3.	Sg.	Prät.	Ind.
<i>gengu</i> , Z. 8	3.	Pl.	Prät.	Ind.
<i>svarar</i> , Z. 11	3.	Sg.	Präs.	Ind.
<i>má</i> , Z. 13	3.	Sg.	Präs.	Ind.
<i>skuluð</i> , Z. 37	2.	Pl.	Prät.	Ind.
<i>sjám</i> , Z. 39	1.	Dual	Präs.	Ind.

4.

Wort	Übersetzung	N. Sg. m.
<i>hvassari</i>	schärfer	<i>hvass</i>
<i>sannastr</i>	am richtigsten	<i>sannr</i>
<i>gláðastr</i>	am fröhlichsten	<i>gláðr</i>
<i>sannari</i>	richtiger	<i>sannr</i>

5.1

Präterito- präsens Text 6, Z. ...	Person	Nu- merus	Tempus	Modus	Inf.	Übersetzung
<i>má</i> , Z. 14, 15	3.	Sg.	Präs.	Ind.	<i>mega</i>	es kann
<i>á</i> , Z. 17	1.	Sg.	Präs.	Ind.	<i>eiga</i>	ich muss
<i>skal</i> , Z. 22	3.	Sg.	Präs.	Ind.	<i>skulu</i>	es soll
<i>skaltu</i> , Z. 28	2.	Sg.	Präs.	Ind.	<i>skulu</i>	du sollst
<i>mun</i> , Z. 32	3.	Sg.	Präs.	Ind.	<i>munu</i>	es wird
<i>skal</i> , Z. 36	3.	Sg.	Präs.	Ind.	<i>skulu</i>	es soll

Präterito- präsens Text 6, Z. ...	Person	Nu- merus	Tempus	Modus	Inf.	Übersetzung
<i>skal</i> , Z. 37	1.	Sg.	Präs.	Ind.	<i>skulu</i>	ich soll
<i>munu</i> , Z. 39	1.	Dual	Präs.	Ind.	<i>munu</i>	werden wir beide

Lösungen zu Lektion 8+

1. *Hann gerir svá.*
Þeir gera svá.

Þeir váru báðir fyrir konungi.
Hann var (einn) fyrir konungi.

Þat er stórt kvæði ok ófagrt ok nokkut stírdkveðit.
Þau eru stórt kvæði ok ófgr ok nokkut stírdkveðin.

Hann var ríkr konungr.
Þeir váru ríkir konungar.

Þetta er fagrt kvæði.
Þessi eru fgr kvæði.

Ok er hann var til brottferðar búinn, ...
Ok er þeir váru til brottferðar búnir,...

- 2.

Adverb, Text 8, Z. ...	Bedeutung	Bezug auf
<i>eptir</i> , Z. 1	danach	<i>leið</i>
<i>eigi</i> , Z. 1	nicht	<i>kómu</i>
<i>þaðan</i> , Z. 2	von dort	<i>fór</i>
<i>austr</i> , Z. 2	ostwärts	<i>fór</i>
<i>vel</i> , Z. 3	gut	<i>tók</i>
<i>þá</i> , Z. 4	da, damals	<i>bauð</i>
<i>þó</i> , Z. 4	doch, aber	<i>kvezk</i>
<i>fyrst</i> , Z. 5	vorher	<i>vilja fara</i>
<i>(i) gar</i> , Z. 7	gestern	<i>lá</i>
<i>svá</i> , Z. 7	so	<i>má vera</i>
<i>heðan</i> , Z. 8	von hier	<i>sigldi</i>
<i>þá</i> , Z. 8	da, dann	<i>flytja</i>
<i>þegar</i> , Z. 9	sogleich	<i>gaf</i>
<i>þó</i> , Z. 12	doch, aber	<i>frétt hafa</i>
<i>ógorla</i> , Z. 12	ungenau	<i>frétt hafa</i>

Adverb, Text 8, Z. ...	Bedeutung	Bezug auf
<i>suðr</i> , Z. 16	südwärts	<i>komu</i>
<i>þá</i> , Z. 18	da, dann	<i>kvazk</i>
<i>þegar</i> , Z. 19	sogleich	<i>vilja ríða</i>
<i>ofan</i> , Z. 19	hinunter, von oben hinab	<i>vilja ríða</i>

3.1

aus Text 6, Z. ...	Inf./Kl.	1. Sg. Prät. Ind.	3. Pl. Prät. Ind.	Part. Perf.
<i>tóku</i> , Z. 11	<i>taka</i> , 6.	<i>tók</i>	<i>tóku</i>	<i>tekit</i>
<i>liðit</i> , Z. 12	<i>líða</i> , 1.	<i>leið</i>	<i>liðu</i>	<i>liðit</i>
<i>váru</i> , Z. 13	<i>vera</i> , 5.	<i>var</i>	<i>váru</i>	<i>verit</i>
<i>kómu</i> , Z. 18	<i>koma</i> , 4.	<i>kom</i>	<i>kómu</i>	<i>komit</i>
<i>látum</i> , Z. 21	<i>láta</i> , 7.	<i>lét</i>	<i>létu</i>	<i>látit</i>
<i>ráða</i> , Z. 21	<i>ráða</i> , 7.	<i>réð</i>	<i>réðu</i>	<i>ráðit</i>
<i>lokit</i> , Z. 24	<i>líka</i> , 2.	<i>lauk</i>	<i>luku</i>	<i>lokit</i>
<i>sjá</i> , Z. 30	<i>sjá</i> , 5.	<i>sá</i>	<i>sá</i>	<i>sét</i>
<i>verða</i> , Z. 32	<i>varð</i> , 3.	<i>varð</i>	<i>urðu</i>	<i>orðit</i>
<i>tekit</i> , Z. 33	<i>taka</i> , s.o.			
<i>búinn</i> , Z. 35	<i>búa</i> , 7.	<i>bjó</i>	<i>bjuggu</i>	<i>búit</i>
<i>gaf</i> , Z. 39	<i>gefa</i> , 5.	<i>gaf</i>	<i>gáfu</i>	<i>gefit</i>
<i>fór</i> , Z. 40	<i>fara</i> , 6.	<i>fór</i>	<i>fóru</i>	<i>farit</i>

3.2

aus Text 7, Z. ...	Inf./Kl.	1. Sg. Prät. Ind.	3. Pl. Prät. Ind.	Part. Perf.
<i>fundusk</i> , Z. 2	<i>finnask</i> , 3.	<i>fannsk</i>	<i>fundusk</i>	<i>fundizk</i>
<i>bidja</i> , Z. 4	<i>bidja</i> , 5.	<i>bað</i>	<i>báðu</i>	<i>beðit</i>
<i>gengu</i> , Z. 8	<i>ganga</i> , 7.	<i>gekk</i>	<i>gengu</i>	<i>gengit</i>
<i>riðu</i> , Z. 17	<i>ríða</i> , 1.	<i>reið</i>	<i>riðu</i>	<i>riðit</i>
<i>kváðu</i> , Z. 19	<i>kveða</i> , 5.	<i>kváð</i>	<i>kváðu</i>	<i>kveðit</i>
<i>þá</i> , Z. 29	<i>þiggja</i> , 5.	<i>þá</i>	<i>þágu</i>	<i>þegit</i>

aus Text 7, Z. ...	Inf./Kl.	1. Sg. Prät. Ind.	3. Pl. Prät. Ind.	Part. Perf.
<i>unnit</i> , Z. 33	<i>vinna</i> , 3.	<i>vann</i>	<i>unnu</i>	<i>unnit</i>

Lösungen zu Lektion 9+

1.

Verbform	Umwandlung Ind./Konj.	Lemma
<i>attim</i>	<i>áttum</i>	<i>eiga</i>
<i>gaf</i>	<i>gæfa/gæfi</i>	<i>gefa</i>
<i>riðuð</i>	<i>riðið</i>	<i>riða</i>
<i>bæri</i>	<i>bar/báru</i>	<i>bera</i>
<i>var</i>	<i>væra/væri</i>	<i>vera</i>
<i>melta</i>	<i>melta</i>	<i>mala</i>
<i>fóru</i>	<i>færi</i>	<i>fara</i>
<i>yrðið</i>	<i>urðuð</i>	<i>verða</i>

2.

Sg. m.	Pl. m.
<i>annarr</i>	<i>aðrir</i>
<i>annars</i>	<i>annarra</i>
<i>öðrum</i>	<i>öðrum</i>
<i>annan</i>	<i>aðra</i>

3.

		f.	phon. und morph. Regeln.
Pl.	N	<i>þrjár merkr</i>	i-Umlaut, morph.
	G	<i>þriggja marka</i>	
	D	<i>þrim(r) mörkum</i>	u-Umlaut, phon.
	A	<i>þrjár merkr</i>	i-Umlaut, morph.

Lösungen zu Lektion 10+

1.1

def. Form	Begründung
<i>hjálminum</i>	Die Ausrüstungsgegenstände wurden vorher genannt, ebenso die Kopfverletzung Gunnlaugs. Der Jarl ist aus der Saga bekannt, ebenso die Liebe Helgas zu Gunnlaug.
<i>hendinni</i>	
<i>sverðinu</i>	
<i>faðmlagsins</i>	
<i>jarlsins</i>	
<i>höfuðsárit</i>	

1.2

indef. Form	def. Form	Begründung
	<i>(inni) vinstri</i>	Komparativ; steht mit definitivem Artikel
	<i>(inni) hægri</i>	Komparativ; steht mit definitivem Artikel
<i>allmikit</i>		attributive Stellung, ohne Demonstrativ
<i>satt</i>		prädikative Stellung
	<i>(Helgu innar) fagra</i>	steht mit definitivem Artikel
<i>alla (þjónustu)</i>		Attributive Stellung, ohne Demonstrativ
<i>mikill</i>		attributive Stellung, ohne Demonstrativ

Übersicht über die starke und schwache Verbflexion

Starke Verben

bera, 'tragen', Klasse 4

fara, 'gehen', Klasse 6

	Endung	Umlaute	Ablautstufe	bera	fara	
Präsens Indikativ						
Sg. 1	-	} i-Umlaut	} 1. Ablautstufe	ek ber-	fer-	
2	-r			þú ber-r	fer-r	
3	-r			hann ber-r	fer-r	
Pl. 1	-um	} u-Umlaut		vér ber-um	för-um	
2	-ið			þér ber-ið	far-ið	
3	-a			þeir ber-a	far-a	
Präsens Konjunktiv						
Sg. 1	-a			ek ber-a	far-a	
2	-ir			þú ber-ir	far-ir	
3	-i			hann ber-i	far-i	
Pl. 1	-im		vér ber-im	far-im		
2	-ið		þér ber-ið	far-ið		
3	-i		þeir ber-i	far-i		
Präteritum Indikativ						
Sg. 1	-	} u-Umlaut	} 2. Ablautstufe	ek bar	fór	
2	-t			þú bar-t	fór-t	
3	-			hann bar	fór	
Pl. 1	-um			vér bár-um	fór-um	
2	-uð			þér bár-uð	fór-uð	
3	-u			þeir bár-u	fór-u	
Präteritum Konjunktiv						
Sg. 1	-a	} i-Umlaut	} 3. Ablautstufe	ek bær-a	fær-a	
2	-ir			þú bær-ir	fær-ir	
3	-i			hann bær-i	fær-i	
Pl. 1	-im			vér bær-im	fær-im	
2	-ið			þér bær-ið	fær-ið	
3	-i			þeir bær-i	fær-i	
Partizip Perfekt						
m.	-inn	} u-Umlaut	} 4. Ablautstufe	bor-inn	far-inn	
f.	-in			bor-in	för-in	
n.	-it			bor-it	far-it	
				'tragen'	'gehen'	

Schwache Verben

	telja-Klasse kurzstämmig	dóma-Klasse langstämmig	ohne i-Ul. der Wurzel	kasta-Klasse	
	telja	dóma	duga	kasta	
Präsens Indikativ					
Sg.	1 tel	dóm-i	dug-i	kast-a	
	2 tel-r	dóm-i-r	dug-i-r	kast-a-r	
	3 tel-r	dóm-i-r	dug-i-r	kast-a-r	
Pl.	1 tel-j-um	dóm-um	dug-um	køst-um	u-Ul.
	2 tel-ið	dóm-ið	dug-ið	kast-ið	
	3 tel-j-a	dóm-a	dug-a	kast-a	
} i-Umlaut					
Präsens Konjunktiv					
Sg.	1 tel-j-a	dóm-a	dug-a	kast-a	
	2 tel-ir	dóm-ir	dug-ir	kast-ir	
	3 tel-i	dóm-i	dug-i	kast-i	
Pl.	1 tel-im	dóm-im	dug-im	kast-im	
	2 tel-ið	dóm-ið	dug-ið	kast-ið	
	3 tel-i	dóm-i	dug-i	kast-i	
} i-Umlaut					
Präteritum Indikativ					
Sg.	1 tal-d-a	dóm-d -a	dug-ð-a	kast-a-ð-a	
	2 tal-d-ir	dóm-d-ir	dug-ð-ir	kast-a-ð-ir	
	3 tal-d-i	dóm-d-i	dug-ð-i	kast-a-ð-i	
Pl.	1 tøl-d-um	dóm-d-um	dug-ð-um	køst-u-ð-um	u-Ul.
	2 tøl-d-uð	dóm-d-uð	dug-ð-uð	køst-u-ð-uð	
	3 tøl-d-u	dóm-d-u	dug-ð-u	køst-u-ð-u	
} u-Ul. ¹					
Präteritum Konjunktiv					
Sg.	1 tel-d-a	dóm-d-a	dyg-ð-a	kast-a-ð-a	
	2 tel-d-ir	dóm-d-ir	dyg-ð-ir	kast-a-ð-ir	
	3 tel-d-i	dóm-d-i	dyg-ð-i	kast-a-ð-i	
Pl.	1 tel-d-im	dóm-d-im	dyg-ð-im	kast-a-ð-im	
	2 tel-d-ið	dóm-d-ið	dyg-ð-ið	kast-a-ð-ið	
	3 tel-d-i	dóm-d-i	dyg-ð-i	kast-a-ð-i	
} i-Ul.					
Partizip Perfekt					
m.	tal-ð-r	dóm-d-r	dug-a-ð-r	kast-a-ð-r	
f.	tal-ð	dóm-d	dug-a-ð	køst-u-ð	u-Ul.
n.	tal-t	dóm-t	dug-a-t	kast-a-t	
	'erzählen'	'urteilen'	'taugen'	'werfen'	

¹ Umlaute treten nur dann ein, wenn umlautbare Vokale vorhanden sind, vgl. z.B. *duga* und *vaka: dugðum*, aber *vøkðum* (1. Pers. Pl. Prät. Ind.), *dygða* und *vekði* (1. Pers. Sg. Prät. Konj.). Haugen, S. 109–112; 130 (§§ 77–81; 96 Abb. 8.5). Hier sind alle potentiellen Umlaute angegeben.

Service Grammatik

Überschlagen Sie diesen Teil des Lernbuches, wenn Sie ein solides grammatisches Vorwissen mitbringen.

Lektion 1

Anmerkung 13: Genitivus Partitivus

Dieser Genitiv ist nach dem lateinischen Wort *pars* ‚Teil‘ benannt. Er bezeichnet den Teil von einem Ganzen.

Beispiele:

Die Hälfte **ihrer Bücher** hatte sie nicht gelesen.

Eine kleine Zahl **der Einwohner** wanderte aus.

Der Duden¹ weist darauf hin, dass der Genitivus Partitivus im Deutschen seltener wird, allerdings nach manchen Maß- und Mengenangaben noch überwiegend steht.

Beispiele:

Ein Stapel **frisch gewaschener Wäsche** lag bereit.

Ein Strauß **verwelkter Nelken** ist kein überzeugendes Geschenk.

Übung 2: Abkürzungen im Wörterbuch von Walter Baetke:

Aufgenommen sind hier nur die Begriffe, die in dem Glossar der Grammatik, Haugen, S. 177 ff. nicht enthalten sind.

Maskulinum: Männlich. Der Mond, ein Tisch.

Femininum: Weiblich. Die See, eine Geschichte.

Neutrum: Sächlich. Das Holz, ein Spiel.

Singular: Einzahl; an. maðr, ein Mann.

Plural: Mehrzahl; an. menn, Männer.

Übung 7: Flektieren Sie.

Falls Sie bisher ausschließlich moderne Fremdsprachen gelernt haben, ist Ihnen der Begriff ‚Flexion‘ bisher eher selten begegnet. Im Altnordischen hilft Ihnen die Kenntnis von Deklination und Konjugation, die Lemmata im Wörterbuch zu finden, s. Grammatik, Haugen, S. 182.

¹ Duden Grammatik, 8. Aufl. 2009, § 1281.

Lektion 2

Übung 1: Segmentierung von Satzgliedern

Satzglieder sind die kleinsten Elemente eines Satzes, die sich nur gemeinsam umstellen lassen, wie Sie an dem folgenden Beispiel sehen:

Seine alte Freundin schenkte dem theaterbegeisterten jungen Mann ihre Eintrittskarte.

Sie können umstellen:

Dem theaterbegeisterten jungen Mann / schenkte / seine alte Freundin / ihre Eintrittskarte.

Schenkte / seine alte Freundin / dem theaterbegeisterten jungen Mann / ihre Eintrittskarte?

Ihre Eintrittskarte / schenkte / seine alte Freundin / dem theaterbegeisterten jungen Mann.

Das Subjekt gibt an, wer etwas tut:

seine alte Freundin.

Das Prädikat gibt an, was das Subjekt tut, es ist immer die Personalform eines Verbs und muss grammatisch kongruent zum Subjekt sein:

schenkte.

Ein Objekt gibt an, wen die Handlung eines Satzes betrifft. Das Verb entscheidet darüber, ob das

Objekt im Akkusativ steht:

ihre Eintrittskarte; oder ob das

Objekt im Dativ steht:

dem theaterbegeisterten jungen Mann; oder ob das

Objekt im Genitiv steht, was im Deutschen selten vorkommt:

Sie entledigte sich des lästigen Journalisten, indem sie die Tür zuknallte.

Übung 6.1: Bildung des Präteritums mit Dentalsuffix, bzw. mit Vokalwechsel

Sie kennen diese Bildungsweisen aus dem Englischen und dem Deutschen. Schauen Sie sich die Beispiele in der Grammatik an (Haugen, S. 29–32, § 14–15).

Übung 7: Definitiver suffigierter Artikel.

Sie kennen den definitiven suffigierten Artikel aus der modernen skandinavischen Fremdsprache, die Sie lernen, zum Beispiel:

norw. en del = (irgend)ein Teil	deler = Teile
norw. delen = der Teil	delene = die Teile

norw. et barn = (irgend)ein Kind
 norw. barnet = das Kind

barn = Kinder
 barna = die Kinder

Lektion 3

Übung 6: starke, bzw. schwache Verben

Die Bezeichnungen starke Verben (mit Ablaut) und schwache Verben (mit Dentialsuffix), bzw. starke Konjugation und schwache Konjugation stammen aus der historischen Grammatik.

Lektion 4

Übung 3: starke und schwache Adjektivflexion

Die starke und schwache Flexion von Adjektiven ist Ihnen aus dem Deutschen bekannt.² Sie ist allerdings nur noch in Resten vorhanden.

	m.	f.	n.
Nom. Sg.	weicher Stoff	warme Speise	hartes Metall
	der weiche Stoff	die warme Speise	das harte Metall
Nom. Pl.	weiche Stoffe	warme Speisen	harte Metalle
	die weichen Stoffe	die warmen Speisen	die harten Metalle

Übung 7: Präteritopräsentien

Als zugehörig zu dieser Gruppe nennt der Duden³ für das Deutsche die Verben: dürfen, können, mögen, müssen, sollen, wissen.

Wie die Präteritopräsentien im Altnordischen haben auch im Deutschen diese Verben ihr altes, stark konjugiertes Präsens verloren, das Präteritum hat präsentische Bedeutung angenommen.

An die Stelle des alten, stark gebildeten Präteritums tritt ein neues, das nach dem Muster der schwachen Verben mit Dentialsuffix gebildet wird. Haugen, S. 124 (§ 91) nennt dies „gemischte Flexion.“

Ablaut sehen Sie bei den altnordischen und den deutschen Präteritopräsentien: ich darf, wir dürfen; ich mag, wir mögen; ich weiß, wir wissen.

Ebenso kennen Sie aus dem Deutschen bereits die Bildung des Präteritums mit Dentialsuffix bei diesen Verben.

² Duden Grammatik, § 456.

³ Ebd., § 696.

Beispiele: ich konnte, ich durfte, ich mochte, ich musste, ich wusste.

Übung 8: Akkusativ mit Infinitiv (AcI)

Diese Satzkonstruktion folgt im Deutschen häufig auf die Verben: lassen, hören, sehen, fühlen, spüren, heißen⁴ in Sätzen wie:

	Akkusativ	+	Infinitiv
Sie lässt	ihn		stehen.
Er hört	das Orchester		spielen.
Sie sehen	ihre Familie		kommen.
Ich fühle (spüre)	das Gewitter		herannahen.
Der Vorgesetzte hieß	den Soldaten		schweigen.

Lektion 6

Übung 5: Flexion von Partizipien Perfekt

Wie im Deutschen wird das Partizip Perfekt nicht nur zur Bildung der Tempora Perfekt und Plusquamperfekt eingesetzt.

Es kann auch auf der Stelle eines Adjektivs stehen und muss dann flektiert werden.

Beispiele:

Die **zerstörten** Städte werden wieder aufgebaut.

Der **eingetroffene** Zug war ein ICE.

Lektion 7

Übung 4:

Ingressive Verben kennen Sie aus dem Deutschen: erblühen, antreten, aufgehen (Sonne).

⁴ Duden Grammatik, §1243.

Alphabetisches Vokabelverzeichnis

andask	sterben
á	in, an, auf
áðr	bevor
ágætr, ágæt, ágætt	vornehm, berühmt
bani, bana m.	Tod
barn, barns n.	Kind
beiða e-n, beiddi, beitt	verlangen von jmd.
bera, bar báru, borit, 4. Kl.	tragen
biðja, bað, báðu, beðit, 5. Kl.	bitten
bjóða, bauð, buðu, boðit, 2. Kl.	bieten
boeta, boetti, boett	Buße zahlen
bónði, bónda m.	Bauer
bót, bótar f.	Buße
bráðr, bráð, brátt	schnell
bresta, brast, brustu, brostit, 3. Kl.	bersten
brjóta, braut, brutu, brotit, 2. Kl.	brechen
búa, bjó, bjuggu, búit, 7. Kl.	wohnen
byrr, byrjar m.	leichter Wind
dagr, dags m.	Tag
dapr, dõpr, dapt	traurig
dóttir, dóttur f.	Tochter
draga, dró, drógu, dregit, 6. Kl.	ziehen
dragask	sich begeben
drepa, drap, drápu, drepit, 5. Kl.	erschlagen
efniligr, efnilig, efniligt	vielversprechend
eiga, á, eigu, átti, átt pp.vb.	besitzen
eira e-u, eirði, eirt	über etw. ungehalten sein
en	und, aber
enn, adv.	noch, auch
fagr, fõgr, fagrt	schön
fara, fór, fóru, farit, 6. Kl.	fahren
fá, fekk fengu, fengit, 7. Kl.	fangen, bekommen
fé, fjár n.	Geld, Vermögen, Vieh
fjandskapr, -skapar m.	Feindschaft
fjõlmenni, fjõlmennis n.	Menschenmenge
flytja, flutti, flutt	befördern
færa, færði, færtr	von der Stelle bewegen
fõr, farar f.	Fahrt
frestask	sich verzögern
frændi, frænda m.	Verwandter
fundr, fundar m.	Begegnung
fylgja, fylgði, fylgt	folgen
gamall, gõmul, gamalt	alt
ganga, gekk, gengu, gengit, 7. Kl.	gehen
gefa, gaf, gáfu, gefit, 5. Kl.	geben
gera, gerði, gert	tun
gerla	vollkommen, genau
gjõf, gjafar f.	Gabe
gõðorð, -orðs n.	Godentum
gripa, greip, gripu, gripit, 1. Kl.	greifen
hafa, hafði, haft	haben

halda, helt, heldu, haldit, 7. Kl.	halten
heðan	von hier
heima	daheim, zu Hause
heiman	von daheim weg
heita, heitti, heitt	brauen
heita, hét, hétu, heitit, 7. Kl.	heißen
heitask	drohen
heitkona, -konu f.	Verlobte
herr, herrjar m.	Kriegsvolk
hersir, hersis m.	Herse, Häuptling, reicher Bauer, Befehlshaber über einen Bezirk
hlaupa, hljóp, hljópu, hlaupit, 7. Kl.	laufen, springen
hljóð, hljóðs n.	Stille, Zuhören
hlýða, hlýddi, hlýtt	lauschen
hneigja, hneigði, hneigt	neigen
hníga, hné, hnigu, hnigit, 1. Kl.	sich neigen, fallen
hoggva, hjó, hjoggu, hogg(v)it, 7. Kl.	schlagen
horfa, horfði, horft	sich wenden
hrjóta, hraut, hrotu, hrotit, 2. Kl.	fortspringen
huga, hugði, hugat	denken
húskarl, húskarlis m.	freier Knecht
í	in
kaupa, keypti, keypt	kaufen
koma, kom, kómu, komit, 4. Kl.	kommen
kremja, kramdi, kramit	heimsuchen (Krankheiten)
kveða, kvað, kváðu, kveðit, 5. Kl.	sprechen
kyn, kyns n.	Geschlecht, Familie
láta, lét, létu, látit, 7. Kl.	lassen
leggja, lagði, lagt	legen
leysa, leysti, leyst	loskaufen
liggja, lá, lágu, legit, 5. Kl.	liegen
liða, leið, liðu, liðit, 1. Kl.	vergehen
lögsaga, -sögu f.	Vortrag des Gesetzes
lúka, lauk, luku, lokit, 2. Kl.	schließen, enden
maðr/mann, manns m.	Mann, Mensch
margr, mörgr, mart	manch, viel
mörk, merkr f.	Gewicht, Münzeinheit, Mark
mega, má, megu, mátti, megat/mátt, pp.vb.	können
menning, menningar f.	Erziehung, Bildung
miðr, mið, mitt	mittlerer
mikill, mikil, mikit	mächtig
mœða, mœddi, mœtt	entkräften
móðir, móður f.	Mutter
mæla, mælti, mælt	sagen
nefna, nefndi, nefnt	namentlich erwähnen
nema, nam, námu, numit, 4. Kl.	nehmen
nes, ness n.	Landzunge
ofanverðr, ofanverð, ofanvert	nach oben gerichtet
öl, öls n.	Bier
ór	aus
ráða, réð, réðu, ráðit, 7. Kl.	Rat erteilen
rekja, rakti, rakit	entfalten
rétting, réttingar f.	Wiedergutmachung
riða, reið, riðu, riðit, 1. Kl.	reiten

rikr, rik, ríkt	mächtig
ræða um e-t, ræddi, rætt	über etw. sprechen
röskr, rösk, röskt	tüchtig, tapfer
saga, sögu f.	Geschichte, Erzählung
sárr, sár, sárt	verwundet
segja, sagði, sagt	erzählen, sagen
sigla, sigldi, siglt	segeln, reisen
sitja, sat, sátu, setit, 5. Kl.	sitzen
siðan	dann, seither
sjá, sá, sá, sét, 5. Kl.	sehen
skaplyndi, skaplyndis n.	Gemütsart
skauti, skauta m.	viereckiges Tuch
skáld, skálds n.	Skalde, Dichter
skeina, skeindi, skeint	leicht verwunden
skilja, skildi, skilt	trennen
skip, skips n.	Schiff
skulu, skal, skulu, skyldi, -, pp.vb.	sollen
slyppr, slypp, slyppt	waffenlos
snimma	zeitig
sækja, sótti, sótt	suchen
sæmd, sæmdar f.	Ehre
sofna, sofnaði, sofnat	einschlafen
sonr, sons m.	Sohn
sótt, sóttar f.	Krankheit
spyrja, spurði, spurt	fragen, erfahren
stela, stal, stálu, stolit, 4. Kl.	stehlen
stirðkveðit	schwerfällig gedichtet
stúlka, stúlku f.	junges Mädchen
svara, svaraði, svarat	antworten
sveinn, sveins m.	Junge
svíkja, sveik, sviku, svikit, 1. Kl.	betrügen
sýna, sýndi, sýnt	zeigen, erweisen
sýnask	passend erscheinen
taka, tók, tóku, tekit, 6. Kl.	nehmen
tal, tals n.	Gespräch
tilkváma, -kvámu f.	Ankunft
trygð, trygðar f. (meist Pl. trygðir)	Treue
undan	weg – von
vaskligr, vasklig, vaskligt	tapfer, tüchtig
ván, vánar f.	Erwartung
vár, várs n.	Frühling
veita, veitti, veitt	gewähren
veizla, veizlu f.	Fest
vera, var, váru, verit, 5. Kl.	sein
verða, varð, urðu, orðit, 3. Kl.	werden
vestr	nach Westen
vetr, vetrar m.	Winter
við	bei, mit
vilja, vildi, vilt	wollen
vinna, vann, unnu, unnit, 3. Kl.	arbeiten
vinr, vinar m.	Freund
vita, veit, vitu, vissi, vitat, pp.vb.	wissen
vittr, vittr, vitrt	klug
vænn, væn, vænt	aussichtreich, schön

yrkja, orti, ort	wirken
þaðan	von dort
þangat	dorthin, dort
þá	da, dann
þiggja, þá, þágu, þegit, 5. Kl.	erhalten
þing, þings n.	Thingversammlung
þó	doch, aber
þótt (= þó at)	obwohl
þykkja, þótti, þótt	dünken, scheinen
þyngd, þyngdar f.	Krankheit
ætla, ætlaði, ætlat	beabsichtigen
ætt, ættar f.	Familie, Geschlecht
ørn, arnar m.	Adler

Register

	Nr. der Lektion u. Nr. der Übung		Nr. im Lösungsteil u. Nr. der Übung	
Ablautklasse	L 3 L 5 L 6 L 10	Ü 5., 8. Ü 1. Ü 3. Ü 5.	L 4+ L 5+ L 6+ L 8+	Ü 1.1 Ü 3.2 Ü 2.4 Ü 3.1, 3.2
AcI	L 4 L 7	Ü 8. Ü 6.		
Adjektiv, schwach flektiert	L 4 L 10	Ü 3., 4. Ü 3.	L 4+ L 5+ L 10+	Ü 1.4 Ü 3.3 Ü 1.3
Adjektiv, stark flektiert	L 4 L 10	Ü 3., 4. Ü 3.	L 4+ L 5+ L 10 +	Ü 1.4 Ü 3.3 Ü 1.3
Adverb	L 5	Ü 3.	L 5+ L 8+	Ü 3.4 Ü 2.
Ausfall des schwachtonigen Vokals in Ableitungssuffixen, s. phon. und morph. Regeln				
Brechung, s. phon. und morph. Regeln	L 2	Ü 8.		
Demonstrativpronomen	L 2	Ü 3.	L 2+	Ü 3.
Dentalsuffix	L 2	Ü 6.1		
Hauptsatz	L 8	Ü 3.		
i-Umlaut, s. phon. und morph. Regeln				
Indikativ	L 3 L 4	Ü 6., 7. Ü 6., 7.		

	Nr. der Lektion u. Nr. der Übung		Nr. im Lösungsteil u. Nr. der Übung	
Indikativ	L 6 L 9 L 10	Ü 3. Ü 5. Ü 5.	L 8+ L 9+	Ü 3.1, 3.2 Ü 1.
ingressiv	L 7	Ü 4.		
Komparativ	L 4 L 9 L 10	Ü 3. Ü 4. Ü 4.	L 7+	Ü 4.
Konjunktiv	L 4	Ü 5., 6., 7.	L 9+	Ü 1.
Konsonantenassimilation, s. phon. und morph. Regeln				
Kontraktion, s. phon. und morph. Regeln				
Mediopassiv	L 4 L 5 L 7 L 8	Ü 8. Ü 7. Ü 4. Ü 4.	L 5+ L 6+	Ü 2. Ü 2.6
morphologische Regel	L 2 L 10	Ü 8. Ü 6.		
Nebensatz	L 8	Ü 3.		
norröne Sprache	L 1	Ü 9.	L 1+	Ü 1.2
Partizip Perfekt	L 3 L 6 L 10	Ü 8. Ü 3., 4., 5. Ü 5.	L 6+ L 8+	Ü 2.3 Ü 3.1, 3.2
Personalpronomen	L 1 L 2	Ü 6. Ü 3.		
phonologische Regel	L 2 L 3 L 10	Ü 8. Ü 3., 4. Ü 6.		
phon. und morph. Regeln			L 2+	Ü 4.3

	Nr. der Lektion u. Nr. der Übung		Nr. im Lösungsteil u. Nr. der Übung	
phon. und morph. Regeln	L 3	Ü 3., 4., 6.	L 6+	Ü 2.8
	L 10	Ü 6.	L 7+	Ü 1.
			L 9+	Ü 3.
Possessivpronomen	L 1	Ü 7.		
	L 2	Ü 3.		
Prädikat	L 2	Ü 1.	L 4+	Ü 1.1
	L 8	Ü 3.1	L 8+	Ü 1.
Präsens	L 3	Ü 6., 7.		
	L 4	Ü 5., 6., 7.		
	L 9	Ü 5.		
	L 10	Ü 5.		
Präteritopräsentium	L 4	Ü 7.	L 5+	Ü 1.
	L 5	Ü 6.	L 6+	Ü 2.5
			L 7+	Ü 5.1
Präteritum	L 2	Ü 6.		
	L 3	Ü 6., 7.		
	L 4	Ü 5., 6., 7.		
	L 6	Ü 3.	L 8+	Ü 3.1, 3.2
	L 9	Ü 5.		
L 10	Ü 5.			
Quantoren	L 2	Ü 3., 4., 5.	L 2+	Ü 3.
	L 3	Ü 3., 4.	L 3+	Ü 2.
			L 9+	Ü 2., 3.
reflexiv	L 4	Ü 8.		
	L 7	Ü 4.		
reziprok	L 7	Ü 4.		
Subjekt	L 2	Ü 1.	L 4+	Ü 1.2
			L 8+	Ü 1.
Substantiv, definit	L 2	Ü 7.	L 3+	Ü 1., 3.
			L 6+	Ü 2.1

	Nr. der Lektion u. Nr. der Übung		Nr. im Lösungsteil u. Nr. der Übung	
Substantiv, definit			L 7+ L 10+	Ü 2. Ü 1.2
Substantiv, indefinit	L 2	Ü 7.4	L 3+ L 6+ L 7+ L 9+ L 10+	Ü 1., 3.1 Ü 2.2 Ü 2. Ü 3. Ü 1.2
Substantiv, schwach flektiert	L 3 L 8	Ü 2. Ü 2.		
Substantiv, stark flektiert	L 1 L 3 L 4 L 5	Ü 4. Ü 4. Ü 2. Ü 4., 5.		
Superlativ	L 4	Ü 3.	L 7+	Ü 4.
Syntax	L 8 L 9	Ü 3. Ü 3.		
u-Umlaut, s. phon. und morph. Regeln				
Übergang von <i>n</i> → <i>ñ</i> vor <i>r</i> , s. phon. und morph. Regeln				
Umlaut	L 2	Ü 8.		
v-Schwund vor gerundetem Vokal, s. phon. und morph. Regeln				
Verb, schwaches	L 3 L 4 L 6 L 9	Ü 5., 6., 7. Ü 5. Ü 1., 4. Ü 5.	L 2+ L 6+ L 7+	Ü 1. Ü 2.3 Ü 3.
Verb, starkes	L 2 L 3	Ü 6.1 Ü 5., 6., 7.	L 2+	Ü 1.

	Nr. der Lektion u. Nr. der Übung		Nr. im Lösungsteil u. Nr. der Übung	
Verb, starkes	L 4 L 5 L 6 L 9 L 10	Ü 5., 6. Ü 1. Ü 3., 4. Ü 5. Ü 5.	L 5+ L 6+ L 7+ L 8+	Ü 3.2 Ü 2.4 Ü 3. Ü 3.1, 3.2
Verwandschaftsbezeichnungen	L 1 L 3	Ü 5. Ü 4.	L 2+	Ü 3.
Vokalschwund, s. phon. und morph. Regeln				
Wortarten	L 4 L 7 L 10	Ü 4. Ü 2. Ü 1.	L 6+	Ü 2.7

Juliane Egerer, Sybille Bauer
Norrönes Lern- und Arbeitsbuch

Wer Altisländisch und Altnorwegisch mit der „Norröne Grammatik im Überblick“ von Odd Einar Haugen (ISBN 978-3-87548-664-3) lernt, kann seine Sprachkenntnisse und die Kompetenz, aus dem Altnordischen ins Deutsche zu übersetzen, mit diesem Lern- und Arbeitsbuch verbessern und vertiefen. Die 10 Lektionen gliedern sich jeweils in folgende Abschnitte: Inhaltsübersicht, Übersetzungstext, Übungs- und Vertiefungsteil. Alle Übungen können mithilfe der „Norröne Grammatik im Überblick“ gelöst werden.

www.buske.de

ISBN 978-3-87548-701-5



9 783875 487015